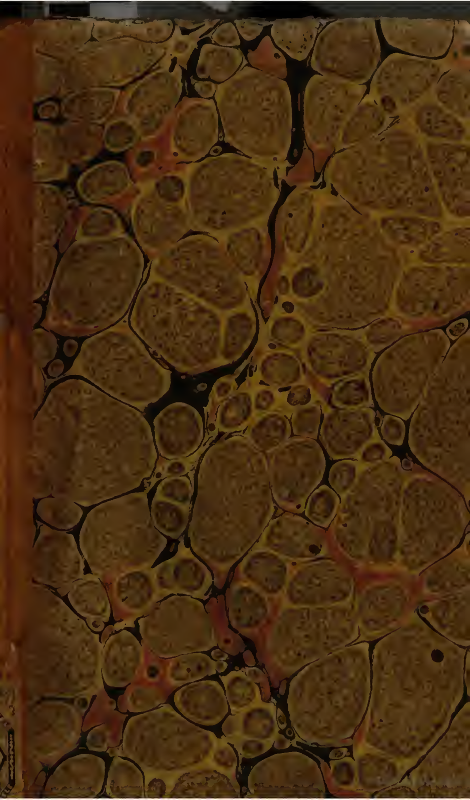
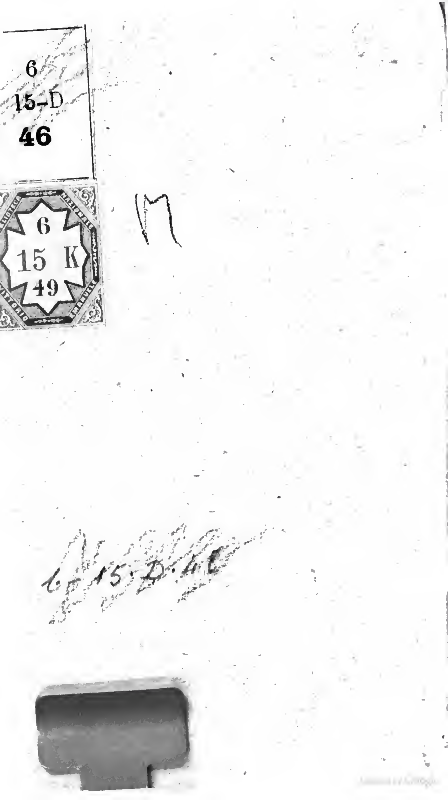


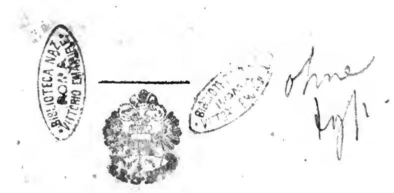

6
15-D
46
6
15 K
49

KURZER ENTWURF

DER

ALTEN

GEOGRAPHIE.



Kostet ungebunden . . . . 14 Kr. Conv. M
gebunden in steifen Deckel mit
ledernen Rücken . . . . . . 20 Kr. Conv. M.

WIEN,

im Verlage der k. k. Schulbücher-Verschleiſs-Administration bey St. Anna in der Johannis-Gasse.

1 8 3 5.



Einleitung.

§. 1.

Die Oberfläche der Erde, die wir bewohnen, hatte nicht immer die gegenwärtige Gestalt. Eben so ist die gegenwärtige Vertheilung der Länder unter die Nationen und Völker von jener weit verschieden, die ehemahls Statt hatte. Viele Völker sind ganz verschwunden, oder irren unter andern umher. *(Siehe den Grundriſs der Erdbeschreibung).*

§. 2.

Die Menschen kamen auch nach und nach zur Kenntniſs der Erde und ihrer verschiedenen Länder. Unsere Stammältern kannten Anfangs nicht mehr als ihr Paradies; aus demselben vertrieben, lernten sie höchstens die Gegenden kennen, wo sie mit ihrer Viehweide hinkamen. Doch das meistens *nomadische Leben* ihrer Nachkommen machte sie immer mit neuen Gegenden und Ländern bekannt. Die Vermehrung der Menschen machte *Trennung* und *Zerstreuung* nothwendig, und als nachher Streitigkeiten und *Kriege* unter den benachbarten Völkern entstanden, und bey manchen sogar Eroberungssucht einriſs; so verschaffte dieses neben dem groſsen Unheile, so dadurch gestiftet wurde, doch wenigstens den Vortheil, daſs die Kenntniſs der Erde verbreitet wurde. Doch über alles dieſs trug ohne Zweifel die Erfindung der *Schiff-Fahrt* und die dadurch geschehene Erleichterung der *Handlung* das Meiste hierzu bey. Je mehr jene vervollkommnet und diese befördert wurde, desto mehr wurde auch die Kenntniſs der Länder und Völker verbreitet. Indessen blieben doch den Alten manche Länder und Völker ganz un-

bekannt, die wir jetzt kennen; so wie unsern Voraltern vor beyläufig 300 Jahren noch Amerika, und selbst uns noch vor einigen Jahren die meisten Inseln von Australien unbekannt waren.

Ueberhaupt pflegten die Alten ihr Vaterland in die Mitte der Erde zu setzen, und wiesen den andern Völkern, die sie kannten, um sich her die Wohnplätze an; die weniger bekannten oder gänzlich unbekannten versetzten sie an die äufsersten Gränzen. So nannten sie alle westliche Völker, die sie nicht kannten, *Celten*; die nördlichen *Scythen*, und über ihnen die *Hyberboräer*, die sie immer weiter nördlich rückten, je mehr sich ihre Länderkenntnifs aufklärte. Die östlichen Länder waren nach ihrer Meinung von *Indiern*, die südlichen von *Aethiopiern* bewohnt. Und hinter allen diesen umströmte der Ocean die Erdscheibe.

§. 3.

Nach diesen mehr oder minder richtigen Begriffen von einzelnen Ländern bildeten sich nun die Alten auch die *Vorstellung von der ganzen Erde.* Etliche stellten sich die Erde als eine runde Fläche vor, auf welcher der Himmel ringsherum gestützt sey; so wie sie uns bey einer freyen Aussicht in einer grofsen Ebene erscheint. Andere als eine Scheibe oder als ein Ey, das im Oceane schwimmt; wieder andere gaben derselben die Gestalt eines Würfels oder eines länglichten Viereckes; einige glaubten, dafs die Erde, gegen die Mitte zu, grofse Vertiefungen habe, damit die Seen und Meere sich nicht verlaufen könnten; endlich gab es einige, welche die runde Gestalt erkannten; und diese Meinung war im 5ten Jahrhunderte nach Christi Geburt die herrschende.

§. 4.

Gleich wie die Alten aber von der Gestalt der Erde überhaupt lange Zeit ziemlich unrichtige Begriffe hat-

hatten, so war auch ihre *Eintheilung* nicht ganz richtig und genau. Einige theilten die ganze Erde in den *mitternächtlichen* und *mittägigen* Theil ein, und nannten diesen *Asien*, jenen *Europa*; waren aber unter sich uneins, zu welchem dieser zwey Haupttheile sie Africa rechnen sollten. Doch wurde die Eintheilung der Erde in drey Welttheile, *Europa*, *Asien* und *Africa*, schon ziemlich frühzeitig bekannt und allgemein angenommen. Allein wegen der Gränzen dieser Länder waren sie noch lange nicht einig. Auch kannnten sie von den ersten zwey Welttheilen die *nördlichen*, von dem letztern die *südlichen* Länder sehr wenig, und die in spätern Zeiten entdeckten Länder, *America* und *Australien*, gar nicht. Es wird also bey der alten Erdebeschreibung nur von *Asien*, *Africa* und *Europa* gehandelt.

§. 5.

Da die Alten glaubten, daſs das ganze feste Land vom Meere umgeben sey, und einige sogar behaupteten, daſs es auf demselben herumschwimme: so theilten sie dieses groſse Meer in das *äuſsere* und *innere* *(mare externum et internum)* ein. Das äuſsere benannten sie nach den vier Weltgegenden: das *östliche* Weltmeer *(oceanus orientalis*, auch *Eous Sericus* und *mare Indicum)*, das *südliche (oceanus australis)*, welches wieder in das Aethiopische und rothe Meer *(mare aethiopicum et erythraeum)* abgetheilt wurde; das *westliche (oceanus occidentalis*, auch *hesperius und atlanticus)*, endlich das *nördliche* Weltmeer *(oceanus borealis*, *septemtrionalis*, auch *mare glaciale*, *pigrum* u. s. w.) Das *innere* oder *mittelländische* Meer *(mare internum* oder *mediterraneum)* hatte von seiner Lage zwischen Europa, Asien und Africa den Nahmen. Und dieses ist dasjenige Meer, welches die berühmtesten Seevölker des Alterthums, die Aegyptier, Phönizier, Karthager,

Grie-

Griechen und Römer wegen ihrer Lage am ersten und genauesten kennen lernten; nach diesem hatten sie noch von dem westlichen oder atlandischen Meere vorzügliche Kenntnifs.

§. 6.

Indessen gab es doch einzelne Männer, welche nach richtigen Begriffen auch eine Beschreibung der ganzen damahls bekannten Erde lieferten. Der erste und in dieser Absicht vorzüglichste Mann heifst *Eratosthenes.* Weil aber seine Schriften verloren gegangen sind, so bleibt für uns die älteste Quelle die Geographie des Griechen *Strabo*, der seine meisten Angaben von jenem entlehnt, und sein Werk in 17 Bücher theilt. Er war aus Amasia in der Provinz Pontus gebürtig, und schrieb nach seinem eigenen Zeugnifse dieses geographische Werk im 4ten J. der Regierung des Tiberius. Weil in der Folge die Erde noch besser bekannt wurde, so schrieb ein anderer Grieche, *Claudius Ptolemäus* aus Alexandria in Aegypten, ungefähr um das Jahr Christi 160 eine neue Geographie, welche aber blofs die Gränzen der Länder, Nahmen und Zahlen enthält, um jedem Orte auf der Karte einen bestimmten Platz anweisen zu können. Weitere Erklärungen hat er nicht beygefügt.

Weniger haben die Lateiner zur Beförderung der Geographie gethan. *Plinius der Aeltere* liefert in seinem grofsen Werke eine kurze Beschreibung der bekannten Länder nach ältern Schriftstellern; und noch kürzer verfafste eine Beschreibung *Pomponius Mela*, ein geborner Spanier. Aber einen wichtigen Dienst zur sichern Bestimmung der alten Orte leisten uns die *Intineraria* oder Verzeichnisse der Hauptorte, welche längs den angelegten Strafsen im ganzen römischen Reiche lagen, mit dem beygefügten Mafse ihrer Entfernung. Auf die nähmliche Art verfertigte man auch Karten, welche blofs die Strafsen und an denselben lie-

liegende Orte zeigen. Eine davon aus dem Anfange des dritten Jahrhundertes, ist uns noch übrig geblieben. Ein Mönch im 13ten Jahrhunderte zeichnete sie auf zwölf Pergament-Häute. Sie kam nacher in den Besitz eines gelehrten Mannes zu Augsburg, Nahmens *Peutinger*, und nach ihm nennt man sie heut zu Tage die *Peutingerische Tafel.*

Andere Karten aus den alten Zeiten haben sich nicht erhalten.

§. 7.

Aus dem bisher Gesagten erhellet, daſs die Kenntniſs der Erde bey den Alten in verschiedenen Zeiten, so wie bey verschiedenen Völkern auch sehr verschieden war. Genau genommen müſste also für jede Periode der alten Geschichte, für jedes Volk, fast für jeden Schriftsteller eine eigene Geographie geschrieben werden; denn anders stellte sich z. B. Homer, anders Herodot und Thucydides die Erde und ihre Theile vor. Doch im Allgemeinen zur *Erklärung* der *classischen Schriftsteller*, als dem *Hauptzwecke* des Studiums der alten Geographie, wird es genug seyn, die Vorstellungen der Erde, Länder und Völker, welche sich die in der alten Welt gebildetsten Nationen *Griechen* und *Römer*, überhaupt gemacht haben, zu kennen und zu wissen.

§. 8.

Die *alte Erdbeschreibung* lehret uns also die Gestalt unsers Erdbodens und die Beschaffenheit seiner Bewohner so kennen, wie sich die Alten von den ersten Zeiten bis auf das fünfte christliche Jahrhundert dieselbe, richtig oder unrichtig, vorgestellt haben. — Doch wird hier vorzüglich auf diejenigen Vorstellungen Rücksicht genommen, welche sich die Völker, besonders die *Griechen* und *Römer*, einige Jahrhunderte vor Christi Geburt oder bald hernach von der Erde machten.

§. 9.

Um aber dieses vollkommen zu verstehen, mufs man auch Kenntnifs von den geographischen Mafsen der Alten haben. Das gewöhnliche Mafs, welches die Griechen zur Bestimmung der Entfernung wählten, sind die *Stadien*, welche von der Länge der Laufbahn bey Olympia entlehnt wurden. Sie betrugen 124 gedoppelte Schritte oder 600 Griechische Fufs. Der *Griechische Fufs* war etwas gröfser als der Römische, doch noch kleiner als unser Deutscher Fufs. Vierzig und ½ Stadien machen eine geographische oder Deutsche Meile. Die Römer nahmen auch oft dieses Mafs, gewöhnlich aber rechnen sie nach tausend Schritten oder *Milliarien*, von welchen fünf eine Deutsche Meile machen. Der *Römische Schritt* enthält 5 Römische Fufs, und der *Römische Fufs* war etwas kleiner, als unser Fufs.

§. 10.

Da die Geographie und Geschichte in genauester Verbindung stehen: so mufs auch immer *die Beschreibung des Landes oder Staates*; dessen Geschichte man erlernen will, schon *zum voraus kennen*. Defswegen folgen auch in diesem Buche, so viel es möglich ist, die Länder in der Ordnung, in welcher sie in dem Lehrbuche der alten Staatengeschichte vorkommen. So mufs auch jeder bey dem Lernen der Geschichte selbst immer die *Karte vor sich haben*, und jedes Land, jeden Ort, die in der Geschichte vorkommen, in derselben aufsuchen.

§. 11.

Ueber diefs ist die beständige Vergleichung *der alten Geographie mit der neuern* durchaus nothwendig. Sie wird in diesem Buche durch Beysetzung der jetzigen Benennung nur angezeigt, mufs aber durch den mündlichen Unterricht und eigene Vergleichung der Karten sehr erweitert werden.

A S I A.

Gränzen. Der Flufs Tanais und der Mäotische See sonderten das Asien der Alten von Europa, der Nil von Africa ab. Gegen Osten wies man ihm das Eoifche, gegen Norden das Scythische, gegen Süden das Indische und Erythräische Meer zu Gränzen an.

Meere. Oben gegen Norden der *Oceanus borealis*, auch *scythicus*, genannt, war den Alten gänzlich unbekannt; gegen Osten *Oceanus orientalis*, auch *eous*, *indicus* und *sericus*. Er lief der Angabe nach von dem Bengalischen Meerbusen um China bis hinauf zu dem Oceanus scythicus; war aber den Alten bey weitem nicht so weit bekannt. Gegen Süden *Mare erythräum* war der Theil des *Oceanus australis*, der den Arabischen und Persischen Meerbusen bildet, und bis Ceylon reicht; gegen Westen das *mittelländische Meer* (Mare internum); das *Aegäische Meer*; der *Propontis* (Mar di Marmora); der *Pontus euxinus* (das schwarze Meer); und *Palus Mäotis* (das Asowsche Meer); mitten im Lande, das den Alten bey weitem noch nicht genug bekannte *Mare caspium*.

Länder, 1) Der *Haupt- und herrschenden Völker*: Babylonia, Assyria, Media, Persia, und in einiger Rücksicht Palästina und Phoenice.

2) *Der Neben- und unterwürfigen Völker*: Syria, Mesopotamia, Armenia, Asia minor, Iberia, Colchis, Albania, Arabia, Indica, Scythica, Serica, Sarmatia asiatica.

Anmerkung. Das *Asien* der Alten ist einer der unbestimmtesten Nahmen, die man kennt. Man hat 1) ein *Asien innerhalb* und *außerhalb des Taurus*. Denn das

Ge-

Gebirge Taurus läuft in einer ununterbrochenen Kette von Indien bis an das Chelidonische Vorgebirge in Lycien fort, und theilt also Asien in zwey Theile, den *nördlichen* und *südlichen*, oder das *diesseitige* und *jenseitige* Asien. Man nennet auch 2) Asien jene *große Halbinsel*, die von dem schwarzen, Aegäischen und mittelländischen Meere umgeben wird. Diese Halbinsel ward in den mittlern Zeiten *Asia minor*, und vorher ziemlich dasselbe auch *Asia propria*, bey den Griechen *Anatole* (östliche Gegend), bey den Türken *Natolien* genannt.

Babylonia. (Erak Arabi, oder Erak Babeli.)

Gränzen. Gegen Osten Susiana; gegen Süden der Persische Meerbusen; gegen Westen die Arabische Wüste: gegen Norden Mesopotamien und Assyrien.

Flüsse. Der *Euphrat* entspringt in Armenien aus zwey Quellen, fließt zuerst westwärts nach Klein-Armenien, geht dann südwärts, und durchschneidet das ganze Gebirge Taurus zwischen Armenien, Kappadocien und Kommagene, trennt Mesopotamien von Syrien und Arabien, und tritt dann in Babylonien ein. Oberhalb Babylon läuft ostwärts ein Canal von dem Euphrat ab, der sich bey Seleucia mit dem Tigris vereiniget. Der westliche Arm dient das innere Babylon zu bewässern, und verläuft sich in Sümpfe. Der Hauptstrom wird unterhalb Sura durch Canäle mit dem Tigris verbunden, vereiniget sich bey Apamea gänzlich mit dem Tigris, und stürzt endlich unter dem Nahmen *Pasitigris* (Schatel Arab) mit diesem letztern Strome ins Meer. Seine Ueberschwemmungen dienen statt des seltenen Regens, und von ihnen hängt die Fruchtbarkeit des Landes ab. Daher die vielen Canäle. Der *Tigris* ist der zweyte Strom des Landes. Er entspringt ebenfalls auf dem Armenischen Gebirge, fließt dann durch die Seen Arethusa und Thospites, trennt Mesopotamien und zum Theile Babylonien von Assyrien, und fließt mit dem Euphrat in den Persischen Meerbusen.

Abtheilung. Westlich am Euphrat ward das Land *Chaldäa*, nordwärts *Babylonien* genannt. Jetzt heißt es Irak Arabi.

Städ-

Städte. Babylon, eine der gröſsten und schönsten Städte des Orients. Sie war vollkommen viereckig, und hatte 12 deutsche Meilen im Umkreise. Mitten durch die Stadt ging der Euphrat, und über denselben eine Brücke, an deren östlichen Ende auf einem ungeheuern Thurme der Tempel des Belus, an dem andern Ende aber die königliche Burg angelegt war. Die Stadt war nie ganz mit Gebäuden erfüllt, und zu Augustus Zeiten bereits eine Einöde. *Borsippa, Barsita, Byrsita* (Semavat) am Euphrat, wo Alexander den Anaxarchus sprach, machte sehr feine Leinwand. Am Tigris lag *Selucia*, von Seleukus Nikator erbauet, eine ungeheure Stadt in der fruchtbarsten Gegend des Orients. Ihr Emporkommen brachte Babylon herab. An der Ostseite des Tigris *Ctesiphon*, die Winter-Residenz der Partischen Könige, sehr blühend. In *Chaldäa.* sind zu suchen *Apamea*, wo sich die beyden Ströme vereinigten. *Mesene.* (Basra Maisan), eine Insel bey dem Ausflusse des Tigris. Am Meere lag der Hafen *Teredon* oder *Diridotis.*

Anmerkung. Babylonien war auſserordentlich fruchtbar. Unter seine vorzüglichsten Producte gehören die Palme, das Erdharz und das Naphtha. Damit ersetzte ihm die Natur den Abgang des Oliven- und Feigenbaums, des Holzes und der Steine. Die berühmten Babylonischen Ziegel waren aus getrocknetem Lehme, durch Schilf und Erdharz äuſserst fest verbunden. Die Heiterkeit der Luft lieſs hier die Astronomie erfinden. Der häufige Flachsbau aber brachte in diesem Lande die schönsten Leinwand-Manufacturen der alten Welt hervor. Auch die Täfeleyen, Teppiche und Stickereyen der Babylonier waren sehr beliebt.

Assyria.

Gränzen. Gegen Norden Armenien und der Berg *Niphates* ein Theil des Taurus, gegen Osten Medien, gegen Süden Babylonien, gegen Westen Mesopotamien. Das Assyrische Reich aber erstreckte sich bis nach Syrien, Pontus und Indien.

Flüsse. Der Hauptfluſs war der *Tigris*, mit dem sich bey Arbela, der *Lycus* (der groſse Zab) und der *Caprus* (der kleine Zab) vereinigten.

Land-

Landschaften: *Aturia* am nördlichsten, *Adiabene* das Land zwischen den beyden Zab. Im Gebirge die *Garamäi* (Gram); *Apolloniatis*; *Chalonitis* an Mediens Gränzen, *Sitacene* am südlichsten.

Städte. *Ninus* oder *Ninive* (beym Dorfe Nunias) auf der Ostseite des Tigris, eine ungeheure Stadt, gröſser als Babylon, das ihren Untergang beförderte. Ostwärts davon der ehemahlige Flecken *Gaugamela*, und die Stadt *Arbela*, wo Alexander den Darius gänzlich besiegte.

Anmerkung. Ganz Assyrien ist jetzt unter Kurdistan und Irak Arabi mitbegriffen. Die Fruchtbarkeit war der von Babylon gleich. Doch gab es Districte, die kein Getreide baueten, und wo man vom Fischen lebte.

Media.

Gränzen. Gegen Norden das Kaspische Meer, gegen Osten Hyrcanien und Parthien, gegen Süden Persien, (Fars, Farsistan) und Susiana, gegen Westen Armenien und Assyrien.

Eintheilung. Man theilte Medien in *Groſs-Medien*, das südliche, und *Atropatene*, das nördliche, ab. Letzteres erhielt diesen Nahmen von einem Generale, der dieses Land gegen die Eroberungen Alexanders vertheidigte, und dann nebst seinen Nachkommen Gebiether dieses Landes wurde.

Städte. In *Atropatene*: *Gaza*, (Gaza, oder Gazera) die Sommer-Residenz dieser Könige. *Vera*, oder *Praaspa* eroberte Antonius auf seinem unglücklichen Einfalle in Parthien. In *Groſs Medien*: *Ecbatana* (Hamadan), die Hauptstadt des Landes. Die Medischen und Partischen Könige residirten hier im Winter. *Rages* oder *Arsacia* (Rei), eine alte, im Buche Tobia bekannte Stadt. *Pilä caspiä*, ein enger, über eine Meile langer Paſs durch die Gebirge, führt nach Parthien.

Anmerkung. *Groſs-Medien* hatte eine gemäſsigte Luft, und war fruchtbar. Insbesondere zog es ſchöne Pferde, deren sich die Parther und Perser bedienten; man nannte sie die Nisäischen. Der gröste Reichthum des Landes waren seine Goldbergwerke. Jetzt heiſst

es

es *Irak Aghami*. *Atropatene* hingegen war kalt, rauh, bergig, aber nicht unfruchtbar.

Persia.

Das alte Reich der Perser bestand aus einer Menge Provinzen. Aufser Assyrien, Armenien und Medien, Syrien und klein-Asien umfafste es noch die Provinzen Persis, Susiana, Parthia, Hyrcania, Aria, Arachosia, Drangiana, Carmania, Cedrosia, Bactriana und Sogdiana.

1) *Persis* (Pars) am Persischen Meerbusen zwischen Susiana und Carmania. *Persepolis*, die prächtige Residenz-Stadt der Persischen Könige, wo Alexander das Schlofs niederbrennen liefs. *Pasargadä*, die alte Hauptstadt des Landes.

2) *Susiana* (Khusistan) zwischen Babylonien und Persis, ein aufserordentlich fruchtbares Land. *Susa*, die Residenz der Persischen Könige, nachdem sie Assyrien erobert hatten.

3.) *Carmania* (Kirman).

4) *Cedrosia* (Makeran)

5) *Arachosia* (Candahar).

6) *Drangiana* (Sigestan) und

7) *Aria* (Chorasan) hatten nichts Merkwürdiges.

8) *Parthiene* (Erak Agemi), zwischen Aria (Chorasan) und Media. *Hekatompylos* war die Hauptstadt und Residenz der Parthischen Könige.

Anmerkung. Das Land war klein, rauh, um und um mit Bergen umgeben: die Nation aber sehr tapfer, und besonders im Gefechte zu Pferde sehr behend. Dadurch schwang sie sich nach Alexander dem Grofsen unter ihrem Fürsten Arsaces zum Herrn aller Persischen Länder empor.

9) *Hyrcania* am Kaspischen Meere, bis an den Flufs Oxus gleichfalls rauh, und gebirgig. Hier wohnten die *Dahä*.

10) *Margiana* (Estarabad) zwischen Hyrkania und Bactriana. *Antiochia Margiana*, am Flusse Margus, vom Antiochus Soter erbaut, in einer ausnehmend schönen Gegend.

11) *Bactriana*, nordöstlich von Margiana und südöstlich am Gebirge Paropamisus. Der Flufs *Oxus* (Gihon)

hon), einer der gröfsten Flüsse Asiens, schliefst es an der nördlichen Seite ein. Er verliert sich in Sümpfe, die mit dem heutigen See Aral zusammenhängen. *Zariaspe* oder *Bactra* (Balk) am Paropamisus, eine grofse Stadt, und neben Babylon einer der Haupthandelsplätze in Asien.

12) *Sogdiana* von dem *Oxus* und *Iaxartes* (bey den Arabern Sihum, bey den Russen Daria), der in den Aral-See sich ergiefst, eingeschlossen. Die merkwürdigsten Städte sind: *Maracanda* (Samarkand) ward vom Alexander zerstört, von dem berühmten Timur zur Hauptstadt seines Reiches gemacht. *Cyreschata* am Iaxartes und *Alexandreshata* waren zwey Städte, die Cyrus und Alexander als Vormauern des Reiches an der äufsersten Gränze von Sogdiana erbaueten.

Palästina.

Gränzen. Vom Ursprunge des Jordan unweit Dan, bis zur äufsersten Spitze des Salzmeeres oder Beerseba. Gegen Westen das mittelländische Meer. Gegen Osten läfst sich die Gränze nicht bestimmen, weil sie sich in der Wüste verliert. Die Herrschaft Davids und Salomons reichte viel weiter als Palästina, bis zum Euphrat.

Flüsse. Der *Jordan.* Er entspringt unweit Cäsarea aus den kleinen See *Phiala*, läuft durch die Seen *Samochinitis* und *Tiberias*, und ergiefst sich nach einem langsamen Laufe in das todte Meer. In das Salzmeer laufen von Westen der Bach *Kidron*, von Osten der Flufs *Arnon.* Ins mittelländische Meer läuft der Flufs *Belus* bey Ptolemais. Sein Sand gab zur Erfindung des Glases die Veranlassung.

Seen. Der See *Genezareth* oder *Tiberias*, auch das *Galiläische Meer*, hat acht Deutsche Meilen im Umfange, und ist sehr fischreich. Der See *Asphaltites*, das *todte* oder *Salzmeer.* Er hat über 30 Deutsche Meilen im Umfange. Seine Entstehung ist bekannt. Er soll keine Fische, eine stinkende Ausdünstung haben, und um sich her viel Erdpech auswerfen; auch kommen, wegen des salzigen Bodens, keine Gewächse daselbst fort. Die angränzende Gegend war aber äufserst fruchtbar, und brachte vorzüglich den Balsam hervor.

Gebirge. Der *Hermon* hängt mit dem Libanon zusammen. Sein Schnee schmilzt niemahls. *Carmel*, drey Meilen von Ptolemais am Meere, hat eine herrliche Aussicht. *Thabor* erhebt sich aus der Ebene von Esdrälon. *Ebal* und *Garizim* sind Theile des Gebirges Ephraim nord-und südwärts über Sichem. Der *Oehlberg* 1000 Schritte von Jerusalem. Das Gebirge *Gilead* jenseits des Jordan, 21 Meilen vom Euphrat. Der *Abarim* oder *Nebo*, Jericho gegen über auf der Ostseite des Jordan. Auf diesem Berge starb Moses.

Eintheilung. Man mufs das ältere Palästina von dem zu Zeiten Christi unterscheiden.

Vor Alters hiefs das Land westwärts vom Jordan das Land *Canaan*, das Land ostwärts das Land *Gilead*; jedes war dann in die verschiedenen Stämme eingetheilt. Später wurde jenes überhaupt *Judäa* genannt, aber in *Galiläa*, *Samaria* und *Judäa* abgetheilt, dieses aber führte den Nahmen *Peräa*, und begriff mehrere Landschaften.

Städte und *Oerter* des neuen Palästina.

A. Westlich vom Jordan:

In *Galiläa* waren von Norden gegen Süden die Städte: *Tiberias* (Tabarie) am See Genezareth, Antipas erbaute sie zu Ehren des K. Tiberius. Sie war späterhin ein Sitz jüdischer Gelehrten und Kritiker. Gegen Norden lag das durch das erste Wunder Christi verherrlichte *Cana*; gegen Süden aber und neben dem Berge Thabor *Nazaret* auf einem Felsen.

In *Samaria* war *Samaria*, vom Herodes, der sie prächtig wieder herstellte, und befestigte, zu Ehren des K. Augustus *Sebaste* genannt. Gegen Südwesten davon traf man die uralte Stadt *Sichem*, nacher *Neapolis* (Nauplus). *Ennon* am Jordan, wo Johannes taufte.

In *Judäa*: *Cesarea*, vorher *Turris Stratonis.* Herodes der Grofse erbauete neben dem hiesigen vortrefflichen Hafen eine schöne Stadt, und gab ihr den gedachten Nahmen. *Joppe*, *Japho* (Jaffa), ein ebenfalls vortrefflicher Hafen, den Simon der Maccabäer anlegte. Die Geschichte erzählt von diesem Orte die Fabel der Andromeda und das Wunder mit dem Jonas.

Jerusalem, späterhin *Aelia Capitolina*, eine der gröfsten und schönsten Städte des Morgenlandes. Sie

stand

stand auf vier Hügeln, davon *Zion* mit der Residenz Davids und Salomons gegen Süden, der Hügel *Acra* gegen Nordwesten, *Moria* mit dem Tempel Zion gegen Norden, Acra gegen Osten, und noch weiter hinauf der Hügel *Bezetha* oder *Cainopolis* lagen. Hinter Cainopolis und Moria gegen Osten floſs der *Kidron*, und darüber hinaus stand der *Oehlberg*. Cainopolis gegen Westen, Acra gegen Norden befand sich der *Golgatha*.

Jericho befand sich in einer ausnehmend schönen Gegend gegen Nordosten von Jerusalem, nicht fern vom Jordan. Hier gab es viele Palmen und die herrliche Balsamstaude. Gegen Südosten lag *Bethlehem*.

B. Oestlich vom Jordan

lagen von Norden gegen Süden folgende Landschaften: *Paneas* am Ursprunge des Jordan; *Trachonitis* gegen den Euphrat zu; *Gaulonitis*, *Batanea*, *Auranitis*; *Galeaditis*, *Peräa*, *Ammonitis* und *Moabitis* das alte Land der Ammoniter und Moabiter.

Anmerkung. Palästina, jetzt ein Theil von Soria oder Soristan, gehört unter die fruchtbarsten Länder der alten Welt, Wein, Salz, wildes Honig, die Balsamstaude, der Oehl-, Palmen-, Feigen-und Granatbaum, nebst zahlreichen Herden von Schaf-und Rindvieh, waren seine Producte. Die Abwechselung der Berge und Ebenen, die vielen Bäche, der Frühlings- und Herbstregen schafften seine Fruchtbarkeit. Galiläa war am meisten fruchtbar. Die Gegend von Jerusalem war es am wenigsten. Noch weniger die heiſse Gegend jenseits des Jordan. Seine jetzige Unfruchtbarkeit entspringt von dem Unfleiſse der Einwohner, die entweder Räuber sind, oder von den Pilgern leben.

P h ö n i c e.

Gränzen. Gegen Norden der Fluſs Eleutherus, gegen Osten das Gebirge Libanon und Anti-Libanon, gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Süden der Fluſs Chorseus bey Cäsarea.

Flüsse. Eleutherus (Nahr el Berd) fällt bey Aradus (Ruad, bey andern Laracca) ins Meer. *Adonis* (Nahr Ebraham) bey Byblus; *Leontes bey Tyrus*, *Ge-*

Gebirge. Der *Libanus* und *Antilibanus*, zwey parallel laufende Gebirge, die sich von Sidon nach Simyra erstrecken.

Städte. Tripolis (Tarobolos, Tripoli de la Suria) wurde von den Einwohnern dreyer Städte, von denen zu Aradus, Tyrus und Sidon gegründet, daher kommt der Nahme der Stadt. *Byblos*, eine durch den Adonis-Dienst berühmte Stadt zwischen Botrus und Berytus. *Berytus* (Baruth), eine ehemahls blühende Handelsstadt. Die Römer errichteten sie wieder. Dann ward sie späterhin ein berühmter Sitz der Rechtsgelehrsamkeit. Endlich ging dieselbe durch Erdbeben unter. *Sidon* (Said) hatte zwey schöne Häfen und berühmte Glas-Fabriken. Sie stritt mit Tyrus um den Rang in Ansehung der Macht, des Reichthums und der Handlung. *Tyrus* (Sur) wich Sidon an Alterthum (denn Moses und Homer, die das letzte nennen, wissen von jenem nichts), doch nicht an Macht und Reichthum. Tyrus handelte hauptsächlich mit Purpur und allerhand Fabrik-Waren, Geräthschaften und Zeugen, und erlangte damit einen ungeheuren Reichthum. Die Stadt lag auf einer Insel dem alten Tyrus auf dem festen Lande gegenüber. *Ptolemais* (Acca, Acra), eine grofse Stadt am Meere, später, vorzüglich in den Zeiten der Kreuzzüge berühmt.

Anmerkung. Phönicien begreift in seinem ganzen Umfange kaum 240 Quadrat-Meilen, und war nicht fruchtbar, dennoch war dieses Land in den ältesten Zeiten eines der blühendsten und volkreichsten, und konnte die häufigen Cedern und andere Bäume des benachbarten Libanon zur Errichtung seiner zahlreichen Flotten anwenden.

Cölesyria (Halapia.)

Cölesyrien oder das Land zwischen dem Libanus und Antilibanus begriff folgende wichtige Städte: *Heliopolis* (Balbek), eine schöne Stadt, die einen prächtigen Sonnentempel hatte. Sie weiset noch sehr schöne Ruinen auf. *Damascus* (Damas, auch Sciam oder Scham), die alte Hauptstadt von Syrien, in einer ungemein fruchtbaren Ebene, welche die man-

nigfaltigen Arme des *Chrysorrhoas* (Bardine) bewässern. Sie war prächtig, und besafs eine Menge Tempel und viele andere schöne Gebäude.

Anmerkung. Die Einwohner von Cölesyrien wurden *Syro-Phönices* genannt.

Syria.

Gränzen. Gegen Norden Cilicien und der Berg Amanus (Amon oder Allocon), gegen Osten der Euphrat, gegen Süden Phönicien, Cölesyrien und Arabien, gegen Westen das mittelländische Meer.

Flüsse. Orontes (Orond, auch el Asi, bey Andern Tarsaro, soll auch Farfar heifsen), ein ungemein reifsender Strom.

Eintheilung. Syrien (in der Bibel *Aram*) war in fünf Provinzen, *Commagene*, *Seleucis*, auch *Tetrapolis* genannt, *Cyrrhestica*, *Chalcidice*, und *Palmyrene* eingetheilt.

Commagene. Liegt oben gegen Norden mit folgenden Städten: *Samosata*, (Scempsat) am Euphrat, war grofs und berühmt, und von der Natur und Kunst wohl befestiget. Lucians Geburtsort. *Zeugma* (Zecme) am Euphrat, mit einer berühmten Brücke über diesen Strom. *Tapsacus* (el Der), nachher *Amphipolis* genannt, eine grofse wohlhabende Stadt an den Ufern des Euphrat, wo in ältern Zeiten der gewöhnliche Uebergang nach den östlichen Ländern war. Bis hierher erstreckte sich das Gebieth des Salomo. Der jüngere Cyrus ging hier durch den Strom.

Seleucis. Am Meere mit folgenden Städten: *Laodicea* (Ladikieh, Liche) eine Stadt mit schönen Häfen und herrlichem Weinbaue am Meere, wurde von dem Mörder Cäsars Cassius erobert. *Aradus* (Ruad), eine Stadt auf einem vom Meere umflossenen Felsen, mit einer blühenden Handlung; eine Colonie der Phönicier. *Antiochia* (Antakia), die schöne Hauptstadt vom Syrischen Reiche, oder vielmehr von ganz Asien, am Orontes. Sie bestand aus vier Theilen, deren jeder mit einer Mauer umgeben war. Sie hatte prächti-

ge Gebäude, und war ein berühmter Sitz der Wissenschaften. *Emesa* (Hems) am Orontes eine prächtige Stadt in einer fruchtbaren und gesunden Ebene, eine der vorzüglichsten in Syrien. Heliogabel war hier geboren.

Cyrrhestica, zwischen Seleucis und Commagene gegen Norden; worin *Beröa*, sonst auch *Chaleb* und *Chalybon* (Aleppo), eine der ältesten und mächtigsten Städte in Syrien.

Chalcidice, die fruchtbarste Provinz in Syrien, wo *Chalcis* (Kinesrin) südlich von Beröa, eine berühmte Stadt.

Palmyrene. Zu äufserst gegen Süden, wo die Stadt *Palmyrene*, sonst *Tadmor* (Tadamora), in einer ungemein schönen Ebene vom K. Salomo erbaut. In der mittleren Zeit ein berühmter, unabhängiger Staat, wo einst die mächtige Königinn *Zenobia* regierte. Der Philosoph *Longinus* war ihr Lehrmeister und endlich ihr geheimer Rath. Die noch jetzt vorhandenen Ruinen sind Zeugen ihrer ehemahligen Pracht.

Anmerkung. Syrien ist ein sehr fruchtbares, an der Küste bergiges, in der Mitte ebenes Land. Die Gegend um den Orontes war besonders fruchtbar, die um Laodicea baute guten Wein. Die Syrier waren schwärzlich, und wurden dadurch von den weifsen Syriern, den Kappadociern, unterschieden.

Mesopotamia.

Nahme. Hat den Nahmen von seiner Lage zwischen den beyden Flüssen *Tigris* und *Euphrat*; heifst jetzt *Aldschesira.*

Gränzen. Gegen Norden der Taurus, der es von Armenien, gegen Westen der Euphrat, der es von Syrien, gegen Osten der Tigris, der es von Assyrien scheidet, gegen Süden Arabien und Babylonien, von dem es durch die Medische Mauer geschieden war, welche Semiramis erbaut hatte.

Flüsse. Der *Tigris* und der *Euphrat.* Dieser tritt bey *Elegia* in Mesopotamien ein, läuft Anfangs bis an das Gebirge Amanus gegen Westen, dann aber von *Samosata* aus südwärts.

 Ge-



Gebirge. Mesopotamien ist nur gegen Norden und Osten bergig, und hier ist es ungemein fruchtbar. Der untere Theil begreift eine grofse, dürre Wüste, in welcher wohlriechende Kräuter wachsen, und Löwen und Gazellen herumstreifen.

Städte. Am Tigris: *Amida* (Diarbekir), eine grofse Stadt. Am Euphrat: *Nicephorium* (Ráfica); Alexander erbauete sie. Seleucus Callinicus nannte sie *Callinicium* oder *Leontopolis*, eine schöne Stadt am Bilicha. *Circesium*, sonst *Karchemisch* (Kirkesie), eine sehr feste Stadt. Ganz unten *Cunaxa*, wo der jüngere Cyrus das Treffen und sein Leben verlor. In der Mitte des Landes *Edessa* oder *Calirrhoe*, oder *Antiochia* (Orrhoa), einst eine mächtige Hauptstadt eines ansehnlichen Königreichs. Noch tiefer *Carra* oder das a.-te *Haran*, wo Crassus geschlagen wurde. Weiter gegen Osten *Nisibis* (Nesbin), eine Hauptfestung der Römer, die Jovian unbedachtsam genug an die Perser abtrat. *Maride* (Merde), ein festes Bergschlofs, lag oben darüber. Weit südlicher stand *Singara* (Sinjar) und noch weiter unten das alte *Ur*, aus Abrahams Geschichte bekannt, nacher unter demselben Nahmen ein persisches Castell.

Anmerkung. Mesopotamien war ein immerwährender Schauplatz der Kriege zwischen den Assyrern und Medern, den Griechen und Persern, den Seleuciden und Parthern, den Römern und Parthern, und behauptete dabey nie die Herrschaft über sich. — Der obere Theil um den Euphrat heifst jetzt Diar-Modzar, der obere Theil am Tigris Diarbekir, der untere Diar-Rabiaa.

Armenia.

Eintheilung und *Gränze.* Armenien wurde bey den alten in *Klein*- und *Grofs-Armenien* eingetheilt. *Klein-Armenien* war nur ein abgerissenes Stück von Kappadocien, wo das vom Pompejus erbaute *Nicopolis* (Chiorme) die einzige beträchtliche Stadt war. *Grofs-Armenien* hatte gegen Süden den Taurus, Mesopotamien und Assyrien; gegen Norden die Gebirge von Colchis und Iberien; gegen Osten Medien und Albanien, gegen

gen Westen den Euphrat und Klein-Armenien zu Gränzen.

Flüsse. Der *Euphrat*, der Tigris. *Centrites* (Chabour), wohin Salmanassar die zehn Stämme der Israeliten versetzte, ergiefst sich in den Tigris. *Araxes* (Aras) entspringt auf dem Berge *Abus*, stürzt sich mit dem *Cyrus* ins Kaspische Meer; ein paar reifsende Ströme. Der *Phasis* (Fazo) läuft nach Colchis, von da ins schwarze Meer. Der *Lycus* (Nahr-Kelb), d. i. Eluvius-Canis) fällt in den Tigris.

Gebirge. Der *Niphates* in der Mitte des untern Theils; das *Cordüäische* oder *Curdische* Gebirge bey den Quellen des Tigris. Der *Abus* (Ararat) gegen Osten.

Seen. Der grofse See *Arsissa* bey dem heutigen *Van*, jetzt Lac de Van. *Arethusa*, *Tospites*, beyde letztere durchschneidet der Tigris.

Städte. *Tigranocerta* (Sered), die grofse Hauptstadt des Tigranes auf dem Gipfel eines Berges. *Theodosiopolis* (Erzerum) und *Artaxata*, die vormahlige Hauptstadt des Landes, die der K. Artaxas auf den Rath des Hannibal anlegte.

Anmerkung. Armenien war durchaus sehr bergig, die Berge sehr hoch, und das Reisen darüber oft gefährlich. Die fruchtbarsten Ebenen waren die am Araxes. Einige südliche Berge brachten Gold. Die Pferde und die hier einheimische Pflaume waren vorzügliche Producte des Landes. Die Einwohner waren der Sprache, Lebensart und den Sitten nach Syrer. Ihre Religion die Persische.

Klein-Asien.

Gränzen. Klein-Asien ist eine grofse Halbinsel, welche nördlich den *pontus euxinus*, westlich den *Propontis* und das *Mare aegaeum*, südlich das *Mare internum*, östlich ein Stück von *Syrien* und *Armenien* zu Gränzen hat.

Meere und *Meerengen.* Der *Pontus euxinus* (das schwarze Meer). *Propontis* (Mar di Marmora) hängt durch den *Thracischen Bosporus* mit dem schwarzen und durch den *Hellespont* (Dardanellen) mit dem



dem Aegäischen Meere zusammen. Das *Aegäische Meer* erhielt in der Gegend der Insel Icaria den Nahmen der *Icarischen* zwischen Rhodus und Creta des *Carpathischen Meeres*. *Das mittelländische Meer.*

Länder und *Bewohner.* Längs den westlichen Küsten wohnten Griechen, welche durch ihren ausgebreiteten Handel reich und mächtig wurden, und viel zur Beförderung der Künste und Gelehrsamkeit beytrugen. Das innere Land war mit einheimischen Völkerschaften von verschiedener Abstammung und Sprache besetzt, und in *mehrere Länder* zertheilt.

I. Mysia.

Eintheilung und *Gränzen.* Die Alten nennen ein doppeltes Mysien: eines am Hellespont, das von der Mündung des Aesepus sich bis Bithynien erstreckt, gegen Norden den Propontis, gegen Osten Bithynien, gegen Westen und Süden Troas zu Gränzen hatte, *Klein-Mysien*: und ein anderes bey dem Flusse Caicus, das gegen Westen an das Aegäische Meer, gegen Norden an Troas, gegen Süden an Pergamus, gegen Osten an Phrygien stiefs, *Grofs-Mysien.*

Flüsse. In Klein-Mysien der *Granicus* (Sousoughirli), wo Alexander die erste Schlacht gegen die Perser gewann, und der *Aesepus*; in Grofs-Mysien der *Caicus* (Gamistri, auch Castri, bey andern Chiay), der bey Adramytium sich in das Meer ergiefst, und *Evenus* (Fidari).

Gebirge. Der *Olympus* (Keschidag) in Klein-Mysien, ein häufiger Aufenthalt der Räuber.

Städte. In Klein-Mysien: *Lampsacus* (Lamsico, Lepsek), am *Propontis*, wurde durch den klugen Einfall des Philosophen Anaximenes von der Zerstörung gerettet, die ihr Alexander gedrohet hatte; es hatte auch guten Weinbau. In Grofs-Mysien: *Pergamus* (Pergamo), eine der schönsten Städte von Asien, einst die Residenz der berühmten Könige des Attalischen Stammes, und ein Sitz der Künste und Musen. Viele nützliche Erfindungen z. B. des Pergaments, und grofse Männer, unter andern *Galenus*, stammten aus ihr her. *Cycicus*, eine Insel, welche durch die auf derselben gelegene Stadt *Cycium*. (Chizico) oder Spiga) berühmt wurde. Diese Stadt, einst eine der schön-

schönsten Städte in Asien, trieb eine sehr wichtige Handlung, und hatte zwey schöne Häfen; gleich davor lag die ihres Marmors wegen berühmte Insel *Proconnesus* (Marmora). Alle zwey Inseln muſs man in dem Propontis suchen.

II. Troas.

Gränzen. Das Trojanische Gebieth, oder Troas im weitläufigen Verstande, erstreckte sich von Aesepus bis an den Caicus. Davon muſs das kleinere Troas unterschieden werden, das sich von *Abydos*, (Nagara, nach andern (Kumkalla) bis zum Vorgebirge *Lectum* erstreckte, und von den beyden Mysien eingeschlossen ward.

Flüsse. Der *Simois* und *Scamander*, sonst *Xantus*, zwey unbeträchtliche Flüschen, die sich in Morästen verlieren, aber einst den Schauplatz umgaben, auf welchem der gröſste Theil des Trojanischen Krieges vorfiel.

Berg. Ida. (Rausden), ein ansehnliches Gebirge.

Städte. Abydus (eine der heutigen Dardanellen) zu der Mündung des Propontis und Hellespont, wo Xerxes seine Brücke über den Hellespont schlug. *Dardanus* bey Abydus; daher der Nahme der Dardanellen. *Ilium*, unterhalb Dardanus am Meere, aber nicht das alte *Troja*, das 30 Stadien hinter demselben landeinwärts lag, und dessen Stand zu Cäsars Zeiten ungewiſs war.

III. Aeolis.

Gränzen. Durch Aeolis wird bald das ganze Land, das Homer Troas nennt, bald das Land südwärts von Troas gemeint.

Städte. Elaea, der Hafen und die Schiffswerfte von Pergamus; *Grynium* hatte einen berühmten Tempel und Hain des Apollo; *Myria* (Sebastopolis), ein berühmter Hafen; *Cumae*, richtiger *Kyme* (Foja nova), die gröſste und vornehmste unter den Aeolischen Städten; bey ihr lag ein berühmter Meerbusen.

Anmerkung. Alle diese Länder wurden späterhin zu Mysien gerechnet. Mysien war ein ungemein fruchtbares Land, das den herrlichsten Getreide-und Weinbau hatte. Besonders war der Wein um Lampsacum (Lamsico)und Pairon (Parisa) unvergleichlich.

IV.

IV. Bithynia (Bursia).

Gränzen. Ostwärts und jenseits des Parthenius (Partano, auch Dolap) Paphlagonien, gegen Norden ein Theil des schwarzen Meeres, gegen Westen der Propontis und Mysien, gegen Süden Phrygien und Galatien.

Flüsse. Der gröfste Flufs des Landes war der *Sangarius* (Ajala),

Städte. Brusa (Bursa, vom Hannibal erbaut, eine berühmte Stadt. *Nicomedia* (Ismit), die alte sehr prächtige Hauptstadt des Landes. *Lybissa*, unweit Nikomedia. Hier wurde Hannibal begraben. *Chalcedon* (Scutari, auch Kadicui, oder Cultitui), Byzantium gegen über, auf einer Erdspitze, eine in den mittlern Zeiten durch das daselbst gehaltene Concilium berühmte Stadt. *Nicäa* (Isnich), eine schöne Stadt, in welcher die erste allgemeine Kirchenversammlung gehalten wurde.

Anmerkung. Bithynien hatte schöne Viehweiden. Die Bithynischen oder Solonitischen Käse waren unter den Alten sehr berühmt.

V. Paphlagonia,

Gränzen. Zwischen den Flüssen Parthenius und Halys (Lasi, nach andern Casivimal, auch Kizil-Ermak). Gegen Norden das schwarze Meer, gegen Osten Pontus, gegen Süden Gallatien, gegen Westen Bithynien.

Flufs. Der berühmte *Halys*, der einst die Gränze des Lydischen Reiches gegen die Herrschaft der Meder war.

Städte. Sinope (Sinape), eine alte, prächtige, und berühmte Seestadt. Diogenes Cynicus war hier geboren. *Gangra* (Ginopoli), die Hauptstadt von Paphlagonien, mitten im Lande oder vielmehr an der Gränze von Gallatien. *Pompejopolis* bey (Tasch-Kupru), vom Pompejus Magnus erbauet, lag am Gebirge Olgassys, unfern des Halys.

Anmerkung. Paphlagonien hatte guten Wein und sehr schöne Wolle, mit der man einen beträchtlichen Handel trieb.

VI Pontus.

Gränzen. Pontus erstreckte sich von dem Halys bis Trapezunt. Nordwärts das schwarze Meer, ostwärts

wärts Colchis und Armenien, südwärts (Kapadocien, westwärts Paphlagonien und Gallatien.

Flüsse. Der *Halys*, der *Thermodon* (Parmon), an welchem einst Amazonen sollen gewohnt haben.

Städte. Amasea, am Zusammenflusse der Iris und Lycus, die Residenz der Pontischen Könige und Geburtsstadt des Strabo. *Cabira* die Residenz des Mithridates, welcher hier ein Haupttreffen gegen die Römischen Feldherrn Lucull verlor. Die Stadt hatte die ersten Wassermühlen. Später wurde sie *Diospolis, Sebaste*, endlich *Neo-Cäsarea* genannt. *Cerasus* (Kirisonte), woher unsere Kirschbäume kommen. *Trapezus* (Trebisonde), eine alte berühmte Handels-und Seestadt.

Anmerkung. Pontus war ein ungemein fruchtbares Land. Die Weintrauben wuchsen wild an der Küste. Die Gegend um Comana Pontica hatte einen besonders fruchtbaren Boden und vortreffliche Wein-und Obstgärten. Auch die gemeinen Bäume gelangten hier zu einer seltenen Stärke, und der gröſste Theil unserer Obstbäume wuchs wild an der Küste. Pontus hatte auch viele Schafe und Ziegen.

VII. Ionia (Quiscon).

Gränzen. Ionien erstreckte sich in geringer Breite längs der Küste von Phocäa (Voia Vecchia bis Miletus (Milazzoi), hatte gegen Westen das Aegäische Meer, gegen Norden Aeolis, gegen Osten Lydien, gegen Süden Carien zur Gränze

Flüsse. Hermus (Sarabat); der goldreiche *Pactolus* ergieſst sich in ihn. *Melas*, bey Smyrna, von welchem Homer Melesigenes genannt wurde. *Caystros* (der kleine Mäander, bey den Türken Karasou, auch Mindrekara), war seiner Schwäne, wie der *Mäander* (Mindre) seiner Krümmungen wegen berühmt.

Gebirge. Mycale, gegen Norden von Priene (Samsunkalesi), der Insel Samos gegen über, wo Cimon ein Seetreffen gewann; das Vorgebirge *Trogilium* gehörte dazu.

Städte. Phocäa (Voiavecchia) an der Gränze von Aeolis, eine alte, berühmte Handelsstadt, hatte zwey sichere Häfen. *Smyrna*, eine schon in den ältesten Zeiten berühmte, mächtige und sehr schöne Stadt. Sie bewies, daſs sie die Mutter des groſsen Homer sey, durch ihr Homerium, eine viereckige Säulenhalle mit der Bild-

Bildsäule des Dichters. *Glazomenä* (Voufla). *Erythrä* (Colite) mit seinem Hafen *Cissus*. *Teios* (Segesi), die Vaterstadt des Anakreon. *Colophon* (Colophon, nach andern Bellvedere, auch Alto Basca), war wegen ihrer Cavallerie berühmt. Daher das Sprichwort: *Colophonem imposuit*. Zwischen Lebedus (Lebedisgi) und Colophon lag das dem Apollo heilige *Claros* mit einem Orakel *Ephesus* (Efeso, bey den Türken Figera, nach andern Ajasoluk, d. i. Mondestempel), eine der ersten unter den Ionischen Städten. Ihr Dianen-Tempel machte sie berühmt. Sie war der Mittelpunct des Handels mit den Ländern innerhalb des Taurus. *Miletus* (Palatscha), nach Ephesus die berühmteste Stadt in Ionien, schickte viele Colonien aus. *Thales* und *Anaximander* waren hier geboren.

Anmerkung. Ionien hatte ein sehr gemäfsigtes, vortreffliches Klima, und zog Getreide, Wein und Oehl in grofser Menge. Die Ionier lehrten die übrigen Griechen die Buchstabenschrift, und hatten den ersten Dichter der Griechen unter sich. Die Melesische Wolle wurde für die feinste in Asien gehalten. Die Einwohner waren Griechen, welche aus dem Atheniensischen Gebiethe eingewandert waren, sich von den Lydischen und Persischen Monarchen lange unabhängig erhielten, auf eigenen Schiffen einen sehr beträchtlichen Handel an allen Küsten des mittelländischen Meeres führten, und viele Colonien anlegten.

VIII. Lydia oder Mäonia (Carafia).

Gränze. Gegen Westen Ionien, gegen Norden Mysien, gegen Osten Phrygien, gegen Süden Carien.

Flüsse. Der *Hermus* (Sarabad, auch Kedus), *Pactolus*, *Caystros*, *Mäander*, die nähmlichen, welche bey Ionien vorkamen.

Berge. Der *Tmolus* (Tamolize), südlich von Sardes, dessen Wein und Saffran beliebt waren, und der *Sipylus* in der Gegend von Phocäa.

Städte. *Sardes* (Sardo), eine sehr alte und grofse Stadt, die Residenz des Crösus. *Philadelphia*, erlitt oft Erdbeben

Anmerkung. Lydien hatte mit Ionien dieselbe Beschaffenheit, nur ward es sehr oft mit Erdbeben heimgesucht. Die Lydier sollen die Kunst, die Wolle zu färben, und das Erz zu schmelzen und zu hämmern, erfunden

den haben. Insonderheit zog Lydien schöne Kiefern, und andere zum Schiffbaue nöthige Bäume. — Das alte Lydische Reich war viel gröſser als diese Provinz; es begriff den gröſsten Theil von Klein- Asien bis zum Flusse Halys.

IX. Phrigia.

Gränzen. Gegen Norden Gallatien und Bithynien; gegen Osten Kappadocien; gegen Süden Lycien und Pisidien; gegen Westen Mysien, Lydien und Carien.

Flüsse. Der *Lycus* (Lico, Nahr-Kelb) ergieſset sich in den Mäander, der auch den *Marsyas* bey Apamea aufnimmt; der *Caistros*, *Hermus* und *Sangarius* (Ajala).

Eintheilung. Phrygien ward in *Groſs*-und *Klein-Phrygien* abgetheilt. Groſs-Phrygien ist das nähmliche, dessen Gränzen oben bestimmt worden sind. Klein-Phrygien ist diejenige Provinz welche schon vorher unter der Benennung *Troas* beschrieben wurde.

Städte. *Lacodicea* (Eskihissar) am Lycus, die gröſste Stadt nach Apamea; hatte reiche Geldwechsler, eine vortreffliche Schafzucht, und war die Hauptstadt von Phrygia Pacatina. *Colossae* (Chone) da, wo sich der Lycus mit dem Mäander vereiniget, eine groſse, wohlgebaute Stadt, an deren christliche Gemeinde der heilige Paulus ein Sendschreiben abgefaſst hat. *Hierapolis* (Gambakkalle), nicht weit vom Mäander, eine Stadt mit vielen Tempeln und warmen Bädern. *Apamea* (*Cibotos*), weil der Zusammenlauf vieler Flüsse sie wie in einem Kasten einschloſs, die zweyte Hauptstadt in Asien nach Ephesus, und die Hauptstadt des Landes, lag am Marsyas, wo er sich in den Mäander ergieſst. Sie hatte ihre Aufnahme dem Verfalle der nahe dabey gelegenen Stadt *Celänä* zu verdanken, die zu des Xenophon Zeiten groſs und blühend war.

Der östliche Theil von Groſs-Phrygien hieſs *Lycaonia*, wo *Ikonium* die Hauptstadt war.

Anmerkung. Phrygien war eines der fruchtbarsten Länder der alten Welt. Es hatte in Katakekaumene vortrefflichen Weinbau und durchaus ganze Ebenen voll Oehlbäume. Alle Theile baueten das schönste Getreide. Auch hatte es vielen Obst- und Bergbau. Schade, daſs dieses so schöne Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde. Die Phrygier waren als dumm und aberglän-

gläubisch verschrien. Sie sollen die ersten Schiffer gewesen seyn, das erste Zinn aus England gehohlet, die Wahrsagerkunst, die Wägen mit vier Rädern und die Kunst, Kleider zu sticken, erfunden haben.

Lykaonien hatte vortreffliche Schaftriften, und die Einwohner verdienten mit dem groben Tuche, das sie webten, grofse Reichthümer.

X. Gallatia oder Gallogräcia.

Es ist ein Theil von Grofs-Phrygien, den die Gallier oder Celten um das J. 277 v. Chr. G. einnahmen. Die drey eingewanderten Völkerschaften hiefsen, *Tectosages*, *Tolistoboii* und *Troomi*.

Gränzen. Gegen Norden an Paphlagonien und Bithynien, gegen Osten an Pontus, gegen Süden an Kappadocien, Phrygien und Lycaonien, gegen Westen an Phrygien und Bithynien.

Flüsse. Der *Alander*, der sich in den Sangarius stürzt; der *Sangarius* (Ajala) und *Halys* (Casilvimal, nach andern Kizilermak).

Berge. Der *Dindymus* bey Pessinus, der Cybele heilig; der *Olympus* (Lacha), *Maruba*, wo Manlius die Galatier besiegte.

Städte. *Ancyra* (Angora), eine ansehnliche Stadt, die durch die in die Mauern beym Eingange eines Tempels eingegrabene lange Geschichte, worin Augustus die Begebenheiten seines Lebens erzählt (Marmor Ancyranum), vorzüglich merkwürdig ist. *Pessinus* am Sangarius, unweit der Gränze von Bithynien, die vornehmste Handelstadt dieser Gegend, hatte einen berühmten Tempel der Cybele, daraus die Römer ihr Bildnifs nach Rom hohlen liefsen.

XI. Kappadocia.

Gränzen. Gegen Norden Pontus, gegen Osten Armenien, gegen Süden Cilicien, gegen Westen Lycaonien und Gallatien. Ehemahls gehörte auch Pontus dazu, dazumahl ward das gegenwärtige Grofs-Kappadocien genannt.

Flüsse. Der *Melas* (Genfui) und der *Kappadox* an der Gränze von Gallatien, welcher der Nation, die ursprünglich eine Syrische war, den Nahmen gab.

Gebirge. Der *Amanus* (Amon, oder Allocan), die

die Gränze gegen Syrien; *Antitaurus* weiter nördlich, und *Argäus*. Ardgeh), ein sehr hohes Gebirge.

Städte. Nissa am Halys, wo Gregor Bischof war. *Tyana* (Tycna), das Vaterland des berüchtigten Apollonius Tyanäus. *Melitine*, *Melita* (Meledne) am Euphrat, eine ansehnliche Stadt von der Semiramis erbauet. Der ganze Strich zunächst dem Euphrat hiefs *Klein - Armenien*.

Anmerkung. Die Kappadocier hatten vortreffliche Pferdezucht und viele Schafe. Man hielt sie für tückisch und bofshaft.

XII. C a r i a.

Gränzen. Vom Flusse Mäander bis an das Vorgebirge *Cragus* ein Theil des Taurus. Gegen Westen das Aegäische Meer; gegen Norden Ionien; gegen Osten Phrygien und Lycien; gegen Süden das mittelländische Meer.

Vorgebirge. Triopium bey Cnidus (Capo di Chio), *Artemisjum* beym Meerbusen *Glaucus*.

Meerbusen. Sinus Jasius (Golfo di Milasso, oder Assem-Kelasi) bey der Stadt Myndus; *Ceramicus* hinter der Insel Cos; *Doricus* bey Cnidus; *Glaucus* von dem Flusse gleichen Nahmens hinter Rhodus.

Städte. Hallicarnassus (Nessi), die Residenz der Carischen Könige, wo Artemisia das berühmte Mausoleum errichtete; eine schöne Stadt. Herodotus und Dionysius, die beyden grofsen Geschichtschreiber, waren hier geboren. *Cnidus* (Cnido), an der Spitze einer Halbinsel, eine berühmte Handelsstadt. Hier war die schöne Venus des Praxiteles. *Mylasa* (Milasso). eine Residenz der Carischen Könige, hatte prächtige Gebäude. Der Hafen *Phiscus* in Peräa gehörte ihr.

Anmerkung. Die Küste von *Mindus* bis *Caunus* ward eigentlich *Doris* genannt; und bestand aus lauter Griechischen Colonien; von da bis Dädasa hiefs das Land *Peräa*; eben das Land, das die Römer den Rhodiern schenkten.

XIII. L y c i a sonst M i l y a s.

Gränzen. Gegen Westen Carien, gegen Norden Phrygien, gegen Osten Pamphilien, gegen Süden das mittelländische Meer.

Berge. Tlimax an der Gränze von Pamphylien, der westliche Anhang des grofsen Gebirges Taurus,

Chi-

Chimära, ein durch das berühmte Ungeheuer bekanntes Gebirge am Glaucischen Meerbusen.

Vorgebirge. Cragus gegen Westen; *Sacrum* gegen Osten.

Städte. Xanthus (Exsenide), das bey den Angriffen des Brutus, des Mörders vom Cäsar, sich selbst ein so fürchterliches Ende gab. *Telmesos* (Makri,) hart an der Carischen Gränze hatte berühmte Haruspices. *Patara* (Paterra), ostwärts vom Flusse Xanthus (Sirbi), war grofs hatte einen schönen Hafen und einen berühmten Apollo-Tempel. Auch diese Stadt litt viel in dem gedachten Kriege des Brutus gegen die Lycier.

XIV. Pamphylia.

Gränzen. Gegen Westen Lycien, gegen Norden der Taurus und Pisidien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden das mittelländische, hier Pamphilische Meer.

Flufs. Eurymedon, wo Cimon die Perser zur See schlug, bey Aspendus (Chirisonda).

Stadt. Perga (Pergi, bey den Türken Karahissar), die Hauptstadt des Landes, hatte einen schönen Dianen-Tempel.

XV. Pisidia.

Lag über Pamphilien auf dem Gipfel des Taurus. Die Einwohner hiefsen sonst auch *Solymer.*

Stadt. Selga, eine sehr volkreiche Stadt in einer fruchtbaren Gegend über Aspendus (Chirisonda). Das Selgitische Oehl wurde als Arzeney gebraucht.

XVI. Isauria (Versageli).

Gränzen. Gegen Norden Lycaonien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden und Westen Pisidien.

Städte. Alt- und *Neu-Isauria* (Saura): *Coricus* (Curco), ein berühmter Hafen, waren Raubnester der hiefsigen Seeräuber. Die Bewohner von Isaurien lebten gröfsten Theils vom Raube ihrer Nachbarn, weil die Gebirge ihre Bezwingung sehr erschwerten.

XVII. Cilicia.

Gränzen. Nordwärts Kappadocien, Lycaonien, Isaurien; westwärts Pamphilien; südwärts das mittelländische oder Cilicische Meer; ostwärts Syrien.

Eintheilung. Das westliche hiefs *Aspera* oder *Trachäa*, nachher *Isauria*, das östliche *Cilicia campestris.*

Flufs.

Flufs. Der *Cydnus* (Carasus) bey Tarsus (Tarso). dessen kaltes Wasser Alexandern beynahe getödtet hätte.

Berge. Der *Taurus* umschliefst ganz Cilicien; auf der Ostseite heifst er *Amanus.*

Städte. Selinus, am Flusse gleichen Nahmens, ehemahls sehr grofs, lag am Meere. Hier starb Kaiser Trajan; es hiefs auch *Trajanopolis Seleucis Trachäa* (Selechia, mitten im Lande, schön, grofs und wohl gesittet. Diese Städte lagen in Trachäa. In Campestris am Meere *Soli*, nachher *Pompejopolis* (Palesoli, daher die *Solöcismen* den Nahmen haben. *Issus* Lajazzo), wo die zweyte Schlacht zwischen Alexander und Darius vorfiel. Von dieser Stadt hat der *Issische Meerbusen*, die östliche Spitze des ganzen mittelländischen Meeres, den Nahmen. Nicht weit von dieser Stadt sind auch sehr enge Pässe, *Pylä Syriä* genannt. Mitten im Lande *Tarsos* (Tarso, Tetasso, Hama oder Ham), eine sehr ansehnliche Stadt; der Sitz vieler Gelehrten, die Vaterstadt des Apostels Paulus.

Anmerkung. Der Taurus trug auf seinen Spitzen die kostbarsten Wälder, und seine Bergfluren nährten viele grofse Herden Vieh. Man hielt die Cilicier für tückisch und bofshaft.

Iberia.

Gränzen. Gegen Norden Sarmatien, gegen Osten Albanien und der Caucasus, der es gröfsten Theils umgab; gegen Westen Colchis, gegen Süden Armenien.

Hauptflufs. Cyrus (Kura) läuft von hier nach Albanien, und nimmt viele Flüsse auf, welche die schöne Ebene des Landes durchschneiden.

Gebirge. Der hohe *Caucasus.* Er liegt wie eine Mauer zwischen dem schwarzen und Kaspischen Meere. Seine Schneegipfel gaben ihm den Scythischen Nahmen. Von den Höhen dieses Gebirges herab überschwemmten die Scythen und Tataren Asien.

Städte. Vornehmlich *Harmozica* am Cyrus und *Seumara;* beyde nahe einander an den Pässen, die nach Armenien führen. *Caucasiä pilä* war ein enger Pafs, den die Natur selbst zwischen ungeheuren Felsen angelegt hatte.

An-

Anmerkung. Das heutige *Imerete* begreift den grössten Theil des alten Iberien, und machte eine mit Bergen umgebene schöne Ebene aus.

Colchis (Mingrelien).

Gränzen. Nordwärts der Caucasus, südwärts Armenien und Pontus, westwärts das schwarze Meer, ostwärts Iberien.

Flüsse. Der *Phasis* (Fazo), berühmt wegen seines reinen, leichten Wassers. Er entspringt aus zwey Quellen.

Städte. *Athenä* (Setines), am Meere unweit Trapezus hatte einen Tempel der Minerva. *Phasis*, an dem Ausflusse des gleichbenannten Flusses, war eine der Haupthandelsstädte des Landes. *Aca*, durch die Geschichte der Medea und Circe berühmt, und *Cita*, der Geburtsort der letztern, standen am Phasis mitten im Lande.

Anmerkung. Colchis brachte alle zum Schiffbaue nöthigen Materialien in grosser Menge hervor. Das hiesige Obst war sehr wohlriechend und wohlschmeckend. In den Flüssen fand man häufig Gold, das man in Lämmerfellen auffing, die man in die Flüsse legte. Daher die Fabel vom *goldenen Vliess*. Colchis war wegen seiner Leinwand berühmt. Der Zug der Argonauten verewigte dieses Land. Die Einwohner waren der Bildung, Farbe und Sprache nach Aegyptier.

Albania (Schirwan).

Gränzen. Nordwärts der Caucasus, ostwärts das Kaspische Meer, südwärts Armenien, westwärts Ilyrien.

Flüsse. Der *Cyrus* (Kura), *Araxes* (Aras) und *Albanus*. Sie laufen sämmtlich ins Kaspische Meer.

Oerter. *Albaniä pilä* (Derbent) oder die eiserne Pforte; *Cabalaca* (Kablasvar), die Hauptstadt des Landes.

An-

Anmerkung. Albanien war ebenfalls rund umher mit Bergen umgeben, und sehr fruchtbar, so dafs man von einem Samen zwey bis drey Ernten erwarten konnte. Allein die Einwohner liebten das nomadische Leben.

Arabia.

Gränzen. Arabien wird von dem Erythräischen Meere und seinen beyden Meerbusen gegen Süden, Osten und Westen umgeben. Oben gegen Norden stöfst es an Judäa, Syrien und Mesopotamien.

Meere. Das *Mare Erythräum* oder *Rubrum* stöfst gegen Süden an Arabien, und sondert dann durch zwey Meerbusen dieses Land von Aegypten und Persien ab. Der westliche wird häufig von den Alten das *Rothe Meer*, eigentlich aber der *Arabische Meerbusen* genannt. Er theilt sich oben wieder in zwey Buchten, wovon die westliche die *Heroopolitische* oder *Chandrische* (El Kolsum oder Bahr Assuez, die östliche der *Elanitische* Meerbusen Bahr Elakaba) genannt wurde. Jener, der Heroopolitische, ist das Schilfmeer (Suph) der heiligen Schrift, worüber die Israeliten gingen. Der zweyte Meerbusen des rothen Meeres gegen Osten ist der *Persische.*

Flüsse, Gebirge. Grofse schiffbare Flüsse gibt es in ganz Arabien nicht. Die Hitze der Sonne und der Sand verzehren im Sommer die aus den Bergen abfallenden Gewässer. Gebirge gibt es durch das ganze Land in langen Strecken und beträchtlicher Höhe.

Eintheilung. Man theilte von den ältesten Zeiten her *Arabien* in drey Theile, die *Arabia peträa*, *deserta* und *felix* genannt wurden.

A. *Arabia Peträa.*

a. *Lage.* Im nordwestlichen Theile unterhalb Judäa und Cölesyrien. Es ist unter allen der kleinste Theil.

b. *Landschaften* und *Stadt.* *Idumäa,* lag zunächst unter Judäa. *Nabathäa* erstreckte sich herab bis auf Arabia felix. Seine Hauptstadt war *Petra*, nachher und jetzt *Errakim*, eine auf Felsen gelegene Stadt, von der ohne Zweifel Arabia Peträa den Nahmen führt. Auf der Landspitze zwischen dem Heroopolitischen und Elanitischen Meerbusen lagen *Sinai* und *Horeb*, zwey Spitzen eines Gebirges.

Anmerkung. Peträa war arm, hatte aber tapfere Einwohner, die Hirten und Jäger waren.

B. *Arabia Deserta.*

Lage. Dieses war der östliche Theil des Landes, zwischen Syrien, dem Euphrat und Chaldäa (Erak Arabi, oder Erak Babeli) bis zum Persischen Meerbusen, ohne eine merkwürdige Stadt, nur von nomadischen Völkern bewohnt.

C. *Arabia Felix*

Nahme. Es heifst jetzt *Dschesirat el Arab* (Halbinsel Arabiens).

Lage. Der südliche und südwestliche Theil des Landes.

Städte. In der Mitte des Landes waren die Städte *Jatrippa* (Medina al Nabi), und *Macoraba* (Mecca). An der Seeküste die Stadt *Arabia felix* (Aden), die Niederlage aller Indischen Spezerey-Waren, mit denen man von hier nach Aegypten handelte. Hieraus erklärt sich der Ursprung des Nahmens des Landes und der Irrthum, dafs die Indischen Gewächse in Arabien zu Hause waren.

Anmerkung. Der Boden des glücklichen Arabiens war an einigen Stellen aufserordentlich fruchtbar, und konnte zwey Mahl im Jahre besäet werden. *Weihrauch*, die *Myrrhe* und die *Balsamstaude* sind hier einheimisch. Der Wohlstand der südlichen Einwohner war durch den Handel so grofs, dafs sie sich des Goldes zu den gemeinsten Geräthschaften bedienten. Indessen war ganz Arabien nur wenig bekannt. Die grofsen Sandwüsten, der Mangel an Wasser, das heifse Klima schützten es vor feindlichen Ueberfällen.

India.

Gränzen. Gegen Norden die Gebirge *Paropamisus* (nach einigen Candaha), *Hemodes* (Kiancri) und *Imaus* Zweige des Taurischen Gebirges; gegen Süden das Indische Meer, gegen Westen der Flufs Indus. Gegen Osten sind sie ungewifs.

Flüsse. Indus oder *Sindus* (Sind) entspringt auf dem Gebirge Paropamisus, läuft in das Indische Meer. Der *Hydaspes* (Behat, oder Biah, nach andern Rowe, auch Shantru) und *Hyphasis* (Beyah) laufen in den Indus. Der *Ganges.* Die Alten theilten nach ihm

ihm Indien ein in Indien dieſsseits (intrra Gangem) und jenseits des Ganges (extra Gangem).

Völker und *Städte*, am Indus. Die *Indoscythä* oben am Gebirge Paropamisus. Ihnen gehörte die Stadt *Nysa* (*Nagara*). Bacchus erbauete sie auf seinem Zuge. Sie war die erste Stadt, welche Alexander antraf. Das Land des K. *Porus* lag zwischen den Flüssen *Hydaspes* und *Acesines* (Ravi). Die Stadt *Nicäa* stand auf der Südseite, die Stadt *Bucephala* auf der Nordseite des Hydaspes. Beyde Städte erbauete Alexander zu Ehren seines über die Indier erfochtenen Sieges. Am Ganges wohnten die *Phrasii* ein mächtiges Volk. Ihre Hauptstadt war *Palibothra* (Patna) am Einflusse des Erannoboas in den Ganges. *Serinda* am Hyphasis war die Stadt, woher Justinian die ersten Seidenwürmer durch ein Paar Mönche nach Europa hohlen lieſs. Die *Sorä* bewohnten das heutige *Coromandel. Dachinabades* das Reich Deccan. Auf der Halbinsel jenseits des Ganges kannten die Alten wenig. *Sinä* nannten sie das Land *Cochinchina*; *Taprobane* oder *Salice* die erste seit dem Seleucus Nicator beschiffte Insel Ceylon. *Aurea Chersonesus* ward die Halbinsel Malacca; *Jabadii insula*, das heutige Sumatra genannt.

Anmerkung. Indien machen uns in Absicht der alten Geographie nur die Züge Alexanders und die Gewürzhandlung der Aegyptier merkwürdig. Doch schon dazumahl war das Land blühend wegen der Fruchtbarkeit; und die Indier oder Hindus beobachteten schon damahls die Sitten und Gebräuche, die wir noch an ihnen antreffen. Von China und Japan hatten die Alten durchaus keine Kenntnisse.

S c y t h i a.

Wurde nach dem Arme des Taurus *Imaus* in Scythien *dieſsseits* (intra Imaum) und *jenseits des Imaus* (extra Imaum) eingetheilt. In beyden wohnten in vielen gesegneten Steppen, der Natur getreu, eine Menge Völker, welche, der Beschreibung der Alten nach, sehr viel Aehnlichkeit mit unsern heutigen Tataren in Ansehung ihrer Bildung, Lebensart, Tapferkeit und Art Krieg zu führen hatten.

Die bekanntesten unter diesen Völkern waren die *Sacer* (die Chinesischen Tatarn) und die *Massageten*

am Hyrcanischen Meerbusen. Die *Sacer* wohnten gleich neben *Sogdiana*. Die Massageten waren das erste Volk, auf welches man stiefs, wenn man über den *Oxus* (nach einigen Gihon) ging. Verschiedene kühne Eroberer versuchten es vergeblich, dieses Volk zu bekriegen.

Serica.

War das äufserste Land gegen Nordwesten, welches die Alten kannten. Der einzige Ptolomäus gibt uns Gelegenheit zu vermuthen, dafs es ein Theil der heutigen Mongoley und die nördliche Provinz in Sina *Chensi* war.

Die *Serica materies* (Seide) war die Ursache, welche dieses Land den Alten bekannt machte, und ihm auch den Nahmen gab. Dafs dieses Product von einem Wurme sey, wufste erst Pausanias. Vorher hielt man es für eine Baumfrucht, *Sera* (Kantcheou, sprich Kanschu) und *Asmiraea* Hami oder Kamli) sind die vornehmsten Städte, welche die Alten nennen.

Sarmatia Asiatica.

Gränzen. Das Asiatische Sarmatien ward von dem Europäischen durch den Flufs Tanais und Palus Mäotis geschieden. Gegen Süden stiefs es an den Caucasus, das Kaspische Meer und Sogdiana; gegen Osten und Norden sind seine Gränzen ungewifs.

Flüsse. Tanais (Don); *Rha* (Wolga), *Hypanis* (Kuban).

Völker. Es wohnten hier eine Menge kleiner Völker. Die meisten waren Nomaden, die unter Zelten lebten, welche sie auf Wagen mit sich herum führten. Defswegen wurden sie auch *Hamaxobii* genannt. *Mäotä* war ein allgemeiner Nahme vieler kleiner Völker. Je näher diese Sarmaten dem Bosporus Cimerius wohnten, je gesitteter waren sie.

Städte. Diese mufs man nur bey dem gedachten Bosporus suchen. Die vorzüglichste war *Tanais* (Asow) an der Mündung des Tanais, ein grofser Handelsplatz. In Palus Mäotis war die grofse Handlung der Vorzeit mit getrockneten und geräucherten Fischen.

AFRI.

A F R I K A.

Gränzen. Die Alten kannten Afrika nur in seinen mitternächtlichen Theilen, und gaben gegen Norden das rothe, gegen Mittag das Aethiopische, gegen Abend das Atlantische, gegen Mitternacht das mittelländische Meer als seine Gränzen an.

Meere. Das mittelländische, Atlantische und rothe oder erythräische Meer kennen wir schon. Das *Aethiopische Meer* war ein Theil des *Oceanus Australis*, der auch *Mare inferum* genannt wurde. Denn man stellte sich vor, daſs Africa bey der Linie vom Meere begränzt werde.

Länder. 1. Der *Hauptvölker*: Aegyptus, Africa minor, oder das Gebieth von Carthago.

1. Der *Nebenvölker*: Cyrenaica, Marmarica, Libya, Numidia, Mauretania (Marocco), Aethiopia, Gätulia.

A e g y p t u s.

Gränzen. Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Osten Arabien und der Arabische Meerbusen, gegen Süden die Aethiopischen Gebirge, gegen Westen Lybien und Marmarica.

Fluſs. Der einzige Fluſs war der *Nilus.* Er entspringt in Aethiopien. Die Alten kannten seinen Ursprung nicht; daher das Sprichwort: Caput Nili quaerere. Nachdem er durch einen nicht allzubeträchtlichen Wasserfall bey Syene in Aegypten eingetreten, läuft er in verschiedenen Krümmungen dem mittelländischen Meere zu. Bey der alten Stadt *Kerkasorus* theilte er sich in drey Hauptarme, und stürzte endlich in sieben Mündungen ins mittelländische Meer. Dieser Strom schwoll jährlich durch den Regen auf den Aethiopischen Gebirgen nach dem Solstitium ästivum bis zu einer Höhe von 15 — 16 Ellen an, und überschwemmte dann ganz Aegypten, zumahl da man ihn, wo er nicht hinlangte, durch Canäle hinleitete. Seine Ueberschwem-

schwemmungen aber wurden die Quelle der Fruchtbarkeit für Aegypten. Denn sobald das Wasser verlaufen war, säete man, ohne zu pflügen, in das mit fettem Schlamme gedüngte Erdreich, und gewann bis zur nächsten Ueberschwemmung zwey Ernten.

Seen. Der künstliche See *Möris* (Bathen), den ein alter König dieses Nahmens ausgraben liefs, um das überflüssige Nil-Wasser darin abzuleiten. Jetzt nennen ihn die Einwohner den *See Charons* (Birket el Karum). Er ist bey weitem nicht so grofs, als ihn die Alten beschreiben. Der See *Mareotis* (Marius) bey Alexandria, an dem guter Wein wuchs. Der See *Sirbonis* beym Berge *Casius* (Candel Cas), an der Ostgränze gegen Palästina.

Eintheilung. Man theilte Aegypten in *Ober-Aegypten*, das *Thebais*, in *Mittel-Aegypten*, das *Heptanomis*, späterhin *Arcadia*, und in *Unter-Aegypten*, welches *Delta* hiefs.

Unter-Aegypten.

Gränzen. Von der Theilung des Nils bis an das mittelländische Meer erstreckt sich Unter-Aegypten.

Städte. Wir fangen von Westen an. *Alexandria*, die nachherige Hauptstadt, die Alexander der Grofse durch den Baumeister *Dinochares* auf dem schmalen Streife Landes bauen liefs, welcher den See Mareotis vom Meere absondert (*Tänia*). Sie war daher sehr fest, und hatte nur zwey Zugänge. Diese Stadt hatte fünf Häfen, wovon vier am mittelländischen Meere lagen. Aufserdem befand sich noch ein fünfter für die Nil-Schiffe am See Mareotis. Die Stadt hatte gegen drithalb Deutsche Meilen im Umkreise, sehr breite Strafsen, eine gesunde Luft, und gegen 300,000 freye Einwohner, darunter die Macedonier die vornehmsten waren. Alexandrien war der Mittelpunct des Handels der ganzen alten Welt, und ein grofser Sitz der Gelehrsamkeit. Die prächtigen königlichen Palläste standen am grofsen Hafen. Hier war auch das *Museum*, wo auf Kosten des Königs eine zahlreiche Menge Gelehrter unterhalten wurde, und die aus 3 bis 400,000 Stück Bücher bestehende Bibliothek stand.

Die Insel *Pharos* (Farillen) lag vor den beyden Häfen von Alexandrien. Auf ihrem östlichen Vorgebirg-

ge

ge *Lochias* liefs Ptolomäus der Zweyte durch den Gnidier *Sostratus* den berühmten Leuchtthurm von weifsem Marmor aufführen.

Sais, am Meere, eine vor Alters sehr berühmte Stadt, und die Residenz der Könige der letzten Dynastie. Ihr Tempel der Minerva war sehr im Ansehen. Bey *Sais* lag die vom Nile gebildete Insel *Byblos*, wo die Athener unter Artaxerxes Longimanus eine Belagerung von anderthalb Jahren aushielten. Oben am Nil stand die Stadt *Kerkasorus*. Hier theilte sich der Nil in zwey Hauptarme. Die Landschaft dazwischen stellt die Figur eines Griechischen Delta oder Dreyeckes vor, von welchem sie *Delta* hiefs. Die sieben Ausflüsse des Nils sind nicht mehr vorhanden.

An einem derselben stand die alte Stadt *Tanis* (Z o-an in der Bibel, wo Moses seine Wunder verrichtete. Der von ihr benannte Nil-Arm stürzt sich in den See *Tennis* (M e n z a l e), dessen sumpfige Gegenden den Räubern zu einem Aufenthalte dienten. Die Gegend zwischen dem sechsten und siebenten oder Pelusischen Arme ward das *kleine Delta* genannt. An diesem Arme lag auch *Pelusium* (T i n e h), der Schlüssel zu Aegypten, eine wichtige Festung, zwischen grofsen Morästen.

In dieser östlichen Ecke von Aegypten lag oben an der Spitze des Heroopolitischen Meerbusens die Stadt *Arsinoe* oder *Cleopatris* (S u e z). Die äufserste östliche Spitze von Aegypten bestand aus einer grofsen Sandwüste, die wegen gänzlichen Mangels an Wasser nicht passiret werden konnte. An der Küste lag der Berg *Casius* (K a t t i e h), wo Iupiter einen Tempel hatte, Pompejus der Grofse ans Land stieg, und umgebracht wurde. Bey diesem Berge hat man auch den grofsen See *Sirbonis* zu suchen.

Beschaffenheit. Unter - Aegypten übertraf das übrige Aegypten an Fruchtbarkeit, an der Zahl der Einwohner und an blühender Handlung gar weit.

Mittel-Aegypten.

Gränze. Von der Theilung des Nils bis Hermopolitana Phylake.

Städte. Memphis (G i z a, an der Westseite des Nils; war nach Theben die Hauptstadt von Aegypten.

Sie

Sie war grofs, fest, wohlgelegen zur Handlung und reich. Ihr hauptsächlichstes Gebäude war der berühmte Tempel des *Vulcanus*, woran, eine ganze Reihe Aegyptischer Könige baueten. Hier wurde vornehmlich der *Apis* verehrt. — Nordwärts vom Memphis auf der Abendseite stehen auf einem zum Libyschen Gebirge gehörigen Felsen, die drey gröfsten da noch vorhandenen Pyramiden. Die gröfste ist unten auf jeder Seite 700 Schritte, die kleinste 300 Schritte lang. Diese Gebäude findet man noch durch ganz Aegypten zerstreut; aber am Fufse meist mit Sand bedeckt. Sie waren der Stolz der Aegyptischen Könige, an denen sie ungeheure Summen verschwendeten. Zur Grundlage dienten hohe, spitzzige, der Sonne geheiligte Säulen, Obelisken oder *Pi-ra-mue* genannt, die man nacher umbauete. Sie sind aus Bruchsteinen von allen vier Seiten her in Treppenform gebauet. Jede Lage Steine dient zu einer Stufe. Oben sind sie abgestumpft. Man kann auf der Spitze herumgehen. Ihr Gebrauch läfst sich nicht bestimmen. Denn zwey von denen, die sich beobachten lassen, sind von allen Seiten verschlossen. Nur eine hatte einen Eingang, und scheint zu einem Grabmahle bestimmt gewesen zu seyn. Bey der Stadt Memphis war auch der *See Möris* (der See Charons), wohin ein Schiffer, *Charon* genannt, ihre Todten zu dem berüchtigten Todtengerichte, dann zur Beerdigung abführte; und in seiner Nachbarschaft das *Labyrinth* (das Schlofs Charons), ein ungeheures Gebäude, das in einem Bezirke 27, 16, oder zwölf Schlösser (die Nachrichten lauten verschieden) und in denselben 3000 Zimmer über der Erde zur Versammlung der Nomen, und 3000 Zimmer unter der Erde zum Begräbnisse der Könige und heiligen Thiere enthielt.

Ober-Aegypten.

Gränzen. Bis an die Aethiopische Gränze von der Phylake Hermopolitana.

Städte. Abydus (Madfune), einst die Residenz Memnons, nach Theben die gröfste Stadt. Das Schlofs *Memnonium* mit seinen uralten Gemählden steht noch. Hier ward Osiris verehret. Auf der Ostseite von Süden gegen Norden fand man sieben Stadien unter dem Wasserfalle *Elephantine* (Geziretel Sag). Sie hatte ei-

nen

nen berühmten Nil-Messer. *Syene* (Essuan) ward mit der vorigen als die Gränzstadt des Römischen Reiches angesehen, daher auch hier immer eine starke Besatzung lag. In der Nähe der Stadt waren kostbare Granit- und Marmorbrüche. *Thebä* (Luxor), eine der prächtigsten Städte der alten Welt, ob sie gleich keine 100 Thore hatte. Der Tempel des Jupiters war so reich und prächtig, dafs man, ob ihn schon Kambyses ausplünderte, noch für 2300 Talente Silbers werth in dem Schutte fand. An der Westseite der Stadt stand die metallene Bildsäule des Memnon, die beym Aufgange der Sonne einen Klang von sich hören liefs. Alle Beschreibung übertrafen die nordwestlich gelegenen Grabmähler der Könige, insonderheit das Grabmahl des *Osymandyas*, mit seinem 365 Ellen weiten, eine Elle breiten goldenen Ringe. Die Verlegung der Residenz nach Memphis, die Plünderungen des Kambyses, Ptolomäus Philometer und Cornelius Gallus brachten die Stadt herab.

Am Meere oder dem Arabischen Meerbusen lagen *Berenice* (Calcem, auch Cossir oder Alchosir) und *Myos Hormos*, die beyden Haupthäfen für die Ost-Indischen Waren, die von da an den Nil, und dann auf diesem nach Alexandrien geschafft wurden.

Gegen Westen jenseits der Libyschen Gebirge müssen wir noch drey bewohnte Gegenden bemerken, die sehr fruchtbar gewesen seyn sollen, und *Oases* hiefsen. *Oasis Magna* lag jenseits *Abydus*, die *Oasis Parva* bey dem See Möris. *Trynitheos Oasis Minoris* bey dem Tempel des Jupiters Ammon.

I. *Anmerkung.* Aegypten war ehemahls ungemein fruchtbar, und brachte oft im Jahre drey bis viererley Früchte hinter einander in demselben Boden hervor. Alle Arten von Feld- und Gartenfrüchten, Flachs und Lotus, aus dessen Körnern man Brot buck, wurden hier gebauet. Aus der Gerste brauete man Bier. Nur des Holzes hatte man wenig. An zahmen Thieren, besonders an Pferden, auch an Fischen war ein grofser Ueberflufs. Steine, Metalle, Salz und Salpeter hatte man in Menge. In Aegypten erfand man die Leinwand, das Oehlpressen und die Verfertigung des Papiers, dessen hier in spätern Zeiten verschiedene Sorten aus der Papyr Staude sowohl, als aus Lumpen verfertiget wurden. Baumwollene Zeuge, Damast und Glas wurden hier in Menge fabriciert. Die Handlung kam erst unter

den

den Ptolemäern, vorzüglich unter den Römern empor. Man handelte mit Weihrauh, Aloë, Schildplatten, Perlen, Elfenbein, Pfeffer, Zimmet, Ebenholz, Diamanten u. s. f. nach Pergamus, Synope, Colchis, Carthago, Rom, Sicilien und Cadix. Die alten Aegypter theilten sich in fünf Stände: Priester, Soldaten, Ackerleute, Künstler und Hirten ein. Jeder mufste im Stande seines Vaters bleiben. Sie waren ihrem Charakter nach ängstlich und abergläubisch, hielten über ihre Todten und die hergebrachten Gewohnheiten. Sie hatten grofse Kenntnifse in den Wissenschaften; aber eine Menge Götter selbst von Thieren und leblosen Geschöpfen. Ihr ganzer Gottesdienst war sehr geheimnifsvoll.

II. *Anmerkung.* Aegypter wurden von den alten Geographen zu Asien gerechnet, und zwar an dessen äufsersten Gränzen gegen Africa. Siehe *Pomponius Mela.* I. 9. u. III. 8. 9.

Africa Minor.

Nahme. Unter *Africa minor* versteht man die erste Provinz der Römer in Afrika, oder das *Gebieth von Carthago.*

Gränzen. Gegen Norden das mittelländische Meer gegen Westen Numidien, gegen Süden Gätulia, gegen Osten Cyrenaica.

Eintheilung. Afrika Minor wurde in drey Haupttheile, *Zeugitana*, *Byzacium* und die Landschaft an den beyden Syrten abgetheilt.

A. *Zeugitana.* Von dem Flufse *Tusca* (Guadilbarbar) bis zur Stadt Hadrumetum (Hamamet, Mahometa).

Flufs. Bagrada (Megreda) ergiefst sich in den Meerbusen von Carthago, und leistet dem Lande ähnliche Dienste, als der Nil in Aegypten.

Städte. Utica (Satkor, Bisertha) lag an dem Hiponensischen Meerbusen beym Vorgebirge Apollo. Es war nach Carthago die vornehmste Stadt. Der Tod des Cato Minor hat es verewigt. *Carthago* (Marsa, bey Tunis), diese berühmte Stadt, stand auf einer Halbinsel, die durch eine 60 Stadien breite Landenge mit dem festen Lande verbunden war. Mitten in der Stadt auf einem steilen Felsen erhob sich das Schlofs *Byrsa* mit dem berühmten Tempel des Aesculap; rund um das

Schlofs

Schlofs her lag die eigentliche Stadt Magaria. Gegen Westen befand sich der doppelte Hafen, *Cothon*, mit einer mitten darin liegenden kleinen Insel. Die Stadt hatte vier deutsche Meilen im Umkreise, und gegen 700,000 Einwohner, als sie zerstört wurde. K. August legte hier eine Colonie an, die sich bald wieder erhob. Weiter gegen Osten lag *Tunes* (Tunis), eine der ersten Festungen des Landes. An der Spitze des Hermäischen Vorgebirges befand sich der Hafen *Aspis* oder *Clupea* (Quipia), die gewöhnliche Ueberfahrt von Afrika nach Sicilien.

B. *Byzacium.* Von Hadrumetum bis an den See Triton (Faroun, Capes) und Tacape.

Städte. Hadrumetum stand bereits zur Zeit der Phönicier; K. Trajan erhob es zu einer blühenden Römischen Colonie. *Tapsus* (Demsas), wo Cäsar den wichtigen Sieg über die Pompejaner erfocht. Hinter der kleinen Syrtis lag der grofse See *Triton*, auch *Lybia*, *Palus* genannt. Der Sage nach war hier Minerva geboren. Ihr zu Ehren begingen die Einwohner ein Fest mit Spielen, wobey Jungfrauen kämpften.

Anmerkung. In dieser Landschaft trug der Boden das hundertste Korn. Eben defswegen ward sie oft ein Schauplatz blutiger Kriege.

C. *Die Landschaft an beyden Syrten.* Von Tacape bis zum Thurme des Euprantus. Darin der Flufs *Gynips* (Macres, nach andern Wadi Quaham).

Städte. Tacape. (Gabes), eine wichtige Stadt *Oea*, (Tripolis); *Sabrata* (Sabrat); *Leptis Magna* oder *Neapolis.* Diese drey republikanisch eingerichteten Städte machten ein eigenes Gebieth aus, das sich weit ins Land hinein erstreckte, und *Tripolis* hiefs. Mitten im Lande lag *Cydamus* (Ghedemes), ein wichtiger Handelsort, wo die wilden Einwohner des innern Afrika Gold, Elfenbein, wilde Thiere und ihre Felle zu Markte brachten.

Inseln. Die beyden Inseln *Cercina* (Kerkine) und *Meninx* (Zerbi) am Eingange des kleinen Syrtis. Hier wuchs viel Lotus, und Homers Lotophagen sind wahrscheinlich hier zu suchen.

Anmerkung. Diese Landschaft war nicht aufserordentlich fruchtbar; lieferte aber vieles Salz, und war wegen des Handels mit den wilden Libyern wichtig.— Das Römische Afrika überhaupt begreift das heutige

Ge-

Gebieth von Tunis und *Tripolis.* Es war fruchtbarer als Numidien und Maurentanien. Nach seiner Besiegung führten die Römer viele Colonien hierher, und sahen dieses Land als ihre Kornkammer an.

Cyrenaica, Marmarica und Libya.

Diese Landschaften lagen zwischen der grofsen Syrtis und Aegypten.

Städte. In *Cyrenaica.* Unter den fünf Hauptstädten, von denen es auch *Pentapolis* hiefs, war *Cyrene* (Cairwan) in einer ausnehmend schönen Gegend.

Anmerkung. Die Cyrener waren eine Colonie der Spartaner, welche schon zu der Zeit der Phönicier durch Handlung und Ackerbau blüheten. Ihr Königreich erstreckte sich bis an die Gränze von Aegypten. Der letzte König vermachte dasselbe den Römern. Der Dichter *Kallimachus* und der Philosoph *Aristippus*, der die Cyrenaische Secte stiftete, waren aus diesem Lande.

In *Marmarica*, das noch näher an Aegypten lag, und einst zu Cyrenaica gehörte, traf man die Landschaft *Ammonia*, und darin, von ungeheuern Sandwüsten umgeben, den Tempel des *Jupiter Ammon*, in einer paradisischen Gegend an.

In *Libyen* oder *Libycus Nomus* war *Parätorium* (al Baretoun), an der äufsersten Gränze, der Schlüssel zu Aegypten.

Anmerkung. Dieses Libyen war nur von Wilden bewohnt, und nicht fruchtbar. Sonst verstand man unter Libyen auch ganz Afrika.

Numidia.

Gränzen. Das eigentliche Numidien erstreckte sich am mittelländischen Meere am Flufse Ampsacus bis zum Tusca in Zeugitana.

Städte. Hipporegis (Bona), die ehemahlige Residenz, eine der ersten Städte dieses Welttheils. Im innern Lande *Cirta* (Constantina), die Residenz des Masinissa und seiner Nachfolger; eine feste, schöne Stadt. Jugurtha ermorderte hier den Adherbal. *Zama*, fünf Tagreisen von Carthago, wo Scipio den Hannibal gänzlich geschlagen hat.

An-

Anmerkung. Die Numidier zogen viele leichte Pferde, und waren als leichte Reiter gut zu gebrauchen. Der Numidier war mehr behende, als tapfer, sehr rachgierig, grausam und treulos. Das heutige Gebieth von *Algier* begreift diese Landschaft.

Mauretania (Marocco).

Gränzen. Vom westlichen Oceane längs der Küste des mittelländischen Meeres bis zu dem Flusse *Ampsacus* (Suffegmar oder Idadi-kibir).

Berge. *Abyle* (la Sierra de la Monas, oder Sierra Dalmarca, Affenberg, Gibraltar gegen über; die *Septem Fratres* oder sieben Reihen Berge hinter dem vorigen. Der berühmte *Atlas*, der sich aus einer sandigen Wüste erhebt, hoch, rauh, waldig doch voll Quellen ist.

Eintheilung. *Mauretania Tingitana*, *Mauretana Cäsariensis.*

Mauretania Tingitana begreift den westlichen Theil des Landes bis zum Flusse Malva; er ist wenig fruchtbar, bergig, rauh und sandig; die Hauptstadt war *Tingi*, (Tanger).

Mauretania Cäsariensis reichte vom Flusse Malva bis zum Ampsacus, und hatte an der Küste folgende Städte. *Cäsarea*, vor Zeiten *Jol* (Algier), ein wichtiger Hafen. Juba legte hier seine Residenz an. *Siga*, die Residenz des Königs Syphax, Malaga in Spanien gegen über.

Anmerkung. Diese Provinz war das eigentliche Land des Königs Syphax. In demselben war ein guter Ackerbau und eine blühende Handlung.

Mauretanien überhaupt begriff die Länder des Kaiserthums Fez und Marocco, und des gröfsten Theils von Algier. Was wir von den Numidiern bemerkt haben, galt auch von den Mauretanern. *Bocchus*, *Juba* und *Bogud* regierte hier, doch wahrscheinlich nur über einzelne Theile. Erst unter dem K. Claudius wurde dieses Land von den Römern unterjocht.

Aethiopia.

Nahme. Die Alten nannten das ganze innere Land von Africa Aethiopien. Es gab also ein Aethiopien am At-

Atlantischen Meere, ein Aethiopien innerhalb Africa, und ein drittes innerhalb Aegypten. Nur von diesem, das allein wegen verschiedener Einfälle fremder Völker und wegen des Küstenhandels merkwürdig ist, wird hier geredet.

Landschaften und *Städte. Meröe*, die Hauptstadt, auf einer Insel gleichen Nahmens, (jetzt Guaggere nach andern Girava, auch Naulelahe), welche nordwärts der Nil, ostwärts der Fluſs *Astaboras* (Tacocze), südwärts der *Astape* (Abawi) bilden. Diese Insel war reich an Wäldern, Gold- und Erzwerken.

Darunter, hinter hohen Gebirgen, fand man das *Zimmetland*, in dessen Morästen der Nil entspringt.

Troglodytice ward die Küste am Arabischen Meerbusen, von den Einwohnern, den Troglodyten, genannt, die in Höhlen am Gebirge wohnten.

Die Küste *Barbarica* oder *Azania* (Ajan) war den Seefahrern bis an die Nähe der heutigen Insel Madagascar bekannt.

Gätulia und das innere Africa.

Hinter Mauretanien, Numidien und dem Römischen Africa wohnten im Innern des Landes die *Gätulier*, wo jetzt Nigritien ist, ein ungeheurer Volksstamm, von einer wilden und harten Lebensart, der in den Kriegen der Römer mit Mauretanien bald für bald wider sie focht, nie aber von den Römern bezwungen wurde. Ihre Nachkommen sind die jetzigen *Berbern*, von welchen die Barbarey den Nahmen führt.

Die Alten kannten Africa noch tiefer hinab, bis an den Fluſs *Stachir* (Gambia) und das Vorgebirge *Arsinnarium* (Cap Verd, Arzen). Von den Canarischen Inseln (Insulae Fortunatae) kannten sie fünf die sie *Ombrios*, *Junonia*, *Capraria*, *Nivaria* und *Canaria* nannten. Sie eigneten ihnen einen Ueberfluſs an Honig, Obst und Geflügel zu.

Das innere Land von Africa war den Alten noch weniger bekannt als uns.

EU-

EUROPA.

Gränzen. Gegen Osten der Fluſs Tanais, Palus Mäotis, Pontus Euxinus, Hellespont und das Aegäische Meer (Archipelagus; gegen Westen der Oceanus Atlanticus, gegen Norden der Oceanus Hyperboreus, gegen Süden das Mare mediterraneum.

Meere. 1) *Oceanus Atlanticus*, *occidentalis*, *hesperius* oder *externum*, das heutige Atlantische Meer, an der ganzen Westküste von Europa und Afrika, so weit diese den Alten bekannt war. *Oceanus septentrionalis*, *borealis*, *arctous*, *mare glaciale*, *pigrum* etc. das Nordmeer. Die Alten vermengten es häufig mit dem Baltischen und Caspischen Meere, weil sie alle diese Seen für zusammenhängend hielten. 3) *Mare mediterraneum* oder *internum*, auch *lybicum*; das Mittelländische Meer, welches bey Italien unter Ligurien den Nahmen *ligusticum*, ostwärts *adriaticum*, westwärts *tyrrhenum* und *siculum*, unter Griechenland *ionium*, an Asien *aegäum*, *carpathicum* heiſst, 4) *Mare germanicum*, die Nordsee mit dem Baltischen Meere.

Länder. 1) Der *Hauptvölker*: Macedonia, Graecia, Italia, Germania.

2) Der *Nebenvölker.* Oestliche: Thracia, Mösia, Illyris, Dacia, Chersonesus Taurica, Sarmatica, Europäa. Westliche: Pannonia, Noricum, Rhätia, Vindelicia, Gallia, Hispania, Insulae Britanicae.

Macedonia.

Gränzen. Macedonien gränzte gegen Osten an Thracien (Romanien), wovon es durch den Nestos (Carasu Mestro) geschieden ward, und an das Aegäische Meer; gegen Süden an Thessalien und Epirus, wovon es durch die Citischen und Cambunischen Gebirge und durch den Olympus abgesondert wurde; gegen Westen trennte es der See Lychnitis (Achrida) von Illyrien; gegen Norden das Gebirge Orbelos von Dardanien und Mösien.

Meer-

Meerbusen. Das Aegäische Meer machte hier vier grofse Meerbusen: *Sinus Strymonicus* (Meerbusen von Contessa) beym Ausflusse des Strymon *Sinigiticus* Busen von Monte Santo) bey dem Berge Athos, *Toronaicus* bey Torone, *Thermaicus* (Busen Salonichi) zwischen Griechenland und der Macedonischen Halbinsel.

Flüsse. Der *Nestus* oder *Nessus* (Carasou Mestro) und der *Strymon* (Iscar) ergiefsen sich beyde von Mitternacht gegen Mittag ins Aegäische Meer. Der *Axius* (Vistriza), der gröfste Flufs in Macedonien, fällt unterhalb Pella in den Termaischen Meerbusen. Der *Haliacmon* (Platamone) fliefst von Abend gegen Morgen in denselben Meerbusen.

Berge. Der *Olympus* (Lacha) und *Cambunii Montes* an der Thessalischen Gränze. Der *Athos* (Monte Santo) auf der Halbinsel Acte, berühmt durch des Königs Xerxes Unternehmen gegen die Griechen. Der goldreiche *Pangäus* bey Philippi, *der Orbelos* zwischen Macedonien und Dardanien, das Gebirge *Scardus* zwischen Illyrien und Macedonien, der *Citius* zwischen Epirus und Macedonien.

Eintheilung. Es wurde in mehrere Landschaften eingetheilt. Die Halbinsel zwischen dem Sirymonischen und Thermaischen Meerbusen mit den drey Spitzen, *Athon*, *Sithonia* und *Pallene* oder *Phlegra* hiefs *Calcidice.*

Oerter. Dium an der Thessalischen Gränze. In dieser Gegend hielt sich Orpheus auf. *Pydna* (Citro), etwas darüber, wo Perseus von den Römern geschlagen wurde, und sein Reich verlor. *Methone* (Modon), wo der ältere Philipp bey der Belagerung ein Auge verlor. *Pella* (Jenize) am Axius (Vardar), die Residenz Alexanders und seines Vaters Philipp. *Aegä*, am Flusse Erigon, der in den Axius fällt, gleich dabey das Begräbnifs der Macedonischen Könige. *Beräa*, eine sehr ansehnliche Stadt südwestlich von Pella. *Heraclea* an der Illyrischen Gränze. *Pelagonia*, zur Zeit der Römer die Hauptstadt in Päonien. *Therma*, nacher *Thessalonica* (Salonichi), verdankte ihre nachherige Gröfse dem Cassander. In den spätern Zeiten war sie die

Haupt-

Hauptstadt in Macedonien. *Chalcis* (Egripo, die Hauptstadt von Calcidice, erlitt viel im Peloponnesischen Kriege. *Olynthos*, eine ansehnliche Stadt am Toronaischen Meerbusen, war einst eine Republik, hielt es mit den Athenern. *Pallene* (Paillouri), die Stadt von welcher die westliche Landspitze den Nahmen hatte. *Potidäa*, nachher *Cassandria*, eine ansehnliche Stadt auf Pallene, gehörte einst den Athenern. *Stagyra* (Libanova) am Strymonischen Meerbusen, das Vaterland des berühmten Aristoteles. *Amphipolis* (Emboli), ehemahls hiefs sie *Enneahodoi*. Die Athener erweiterten dieselbe, und gaben ihr den zweyten Nahmen. *Philippi* (Filiba), mitten im Lande, hiefs vorher *Krenides*; Philipp erbaute sie wegen der daselbst befindlichen Goldbergwerke. Der Apostel Paulus schrieb an die christliche Gemeinde daselbst einen Brief. Bey dieser Stadt fiel auch die entscheidende Schlacht zwischen Cassius und Brutus einer-und dem Antonius und Octavianus andererseits vor.

Anmerkung. Macedonien zog vorzüglich an den Küsten viel Getreide, Wein und Oehl; sonst war das Land mehr bergig und wälderreich als eben. Der Hauptreichthum des Landes bestand in Gold-und Silbergruben, die am Gebirge Pangäus sich befanden, und aus denen Philipp jährlich 1000 Talente zog.

G r ä c i a.

Nahme. Vor dem Homer hatte Griechenland noch einen gemeinschaftlichen Nahmen. Zwey Stämme bewohnten seit den ältesten Zeiten dieses Land, die *Pelasger* und *Hellenen.* Beyde wohnten Anfangs durch einander, und führten häufige Kriege mit einander. Endlich wurde der Nahme der *Hellenen* der allgemeine. Die Pelasger flohen. Diefs geschah einige Zeit nach dem Homer. Seitdem sind die Nahmen *Hellas*, *Hellenen* unter den Griechen selbst die gewöhnlichsten geworden. Der Nahme *Grieche* (Γραικος) war älter, der Wahrscheinlichkeit nach aber nur ein Partikular-Nahme, den besonders die Griechen in Epirus und Aetolien führten, die den Römern am ersten bekannt wurden.

Umfang. *Hellas* wurde in den ältesten Zeiten nur ein kleiner Strich in Thessalien genannt. Dann verstand man darunter die Griechischen Freystaaten aufser dem Peloponnes. Nach den Kriegen mit den Persern zählte man Thessalien und den Peloponnes dazu; endlich begriff man unter diesem Nahmen alle Länder, in denen man griechisch redete, auch Epirus und Macedonien.

Gränzen. Gegen Morgen das Aegäische Meer; gegen Mittag das mittelländische Meer, gegen Abend das Jonische Meer, gegen Mitternacht Macedonien.

Eintheilung. Gräcia hat fünf Haupttheile: *Griecia propria*, *Thessalia*, *Epirus*, *Peloponnesus*, die *Griechischen Inseln.*

I. *Das eigentliche Griechenland.*

Gränzen. Gegen Norden Thessalien und Epirus, gegen Osten das Aegäische, gegen Süden und Westen das Jonische Meer, der Saronische und Korinthische Meerbusen.

Eintheilung. Es begriff folgende acht Länder: *Attika*, *Megaris*, *Böotien*; *Phocis*, *Locris*, *Doris*, *Aetolien*, *Akarnanien.* Die sechs ersten machten sich in der Zeit der Griechischen Freyheit, die letztern zwey in spätern Zeiten merkwürdig. Heut zu Tage heifsen sie mit dem gemeinschaftlichen Nahmen *Livadien.*

A. Attica.

Gränzen. Gegen Norden Böotien, gegen Westen Megaris, gegen Osten das Aegäische Meer, gegen Süden der Saronische Meerbusen.

Vorgebirge. *Sunium* (C. Colonni), die äufserste Spitze von Attika und ganz Griechenland.

Flüsse. *Cephisus* benetzte die mitternächtliche Seite von Athen; *Ilissus* die mittägliche. Der erste flofs durch die langen Mauern, und ergofs sich nach seiner Vereinigung mit dem lelzteren Phalaros ins Meer. Beyde sind unbedeutend.

Gebirge. *Penthelikus* zwischen Marathon und Athen, gab den schönsten weifsen Marmor. *Hymettus* gegen Süden von Athen, hatte guten Honig.

Städte.

Städte und *Oerter*. *Athenä* (Setines, Athiniah), der berühmteste Sitz der Wissenschaften der ganzen alten Welt, und während einer langen Zeit das Haupt von Griechenland, hatte zwey Deutsche Meilen im Umfange. Es bestand aus drey Theilen: der Burg, der eigentlichen Stadt und den drey Häfen *Pyräeus*, *Phaleräus* und *Munichia*, die durch die so genannten langen Mauern mit der Stadt verbunden waren. Die Burg oder das Kastell lag auf einem Felsen. Es war vom K. Cekrops erbaut, von dem es *Cekropia*, nachher *Akropolis* genannt wurde. Hier befanden sich mehrere Statuen der berühmtesten Männer Athens und der Götter, Altäre und Tempel. Der vorzüglichste war der Tempel der Minerva, Parthenon genannt, aus weifsem Marmor. In diesem stand die berühmte, aus Gold und Elfenbein von Phidias gearbeitete Bildsäule der Göttinn, 26 Griechische Ellen hoch. In einem andern Tempel der Minerva Polias wurde der öffentliche Schatz aufbewahrt. Die eigentliche Stadt lag um die Burg herum, hatte 12 Thore, und bestand aus drey Haupttheilen: *Ceramicus*, *Melite* und *Limne*. Der Ceramicus lag theils aufser- theils innerhalb der Stadtmauer. Aufser der Mauer war die Akademie, ein Gymnasium mit Gärten und Spaziergängen, wo Plato lehrte. Hier waren auch die Grab- und Denkmähler um Athen verdienter Männer. Innerhalb der Stadt lag im Ceramicus der öffentliche Marktplatz, in dessen Mitte das Lager der Scythen, welche Athen im Solde hatte, und zur Stadtwache gebrauchte. Um den Marktplatzt herum standen Tempel, öffentliche Gebäude, Hallen und Bildsäulen. Hier war auch die Halle *Pöcile* genannt, mit Gemählden, Statuen, Bildsäulen und eroberten Schilden geschmückt. Daneben der Pallast des Senates. Vom Marktplatze herab gegen die Burg lag der *Areopagus*, und unweit davon die königliche Halle, wo der Senat der Areopagiten sich zu Zeiten versammelte. Von dieser Halle gingen zwey Strafsen gegen den Markt. Eine war mit einer Menge Hermen geziert, die andere fuhrte gerade zur Halle Pöcile. Westlich von der Citadelle war der Hügel *Pnyx*, der zu Volksversammlungen diente; südlich von Pnyx das *Museum*, ein Hügel. Nördlich ober der Citadelle das *Pritanäum*, wo die Republik auf ihre Kosten einige Bürger unterhielt, die ihr ausgezeichnete Dienste geleistet hatten; und ostsüd-

 lich

lich das Odeum, zu musikalischen Wettstreiten bestimmt. Noch lagen aufser der Stadt zwey Gymnasien, d. i. mit Gärten und einem heiligen Haine umschlossene Gebäude: östlich das Lyceum, und nördlich Cynosarge. *Eleusis* (Lepsia) lag der Insel Salamis gegenüber, wo der Eleusinische Gottesdienst zu Ehren der Göttinn Ceres gehalten wurde. *Marathon* (Morgat), wo Miltiades die Perser besiegte. Aphydna, ein Ort nördlich von Athen, wo sich im Peloponnesischen Kriege die Perser festsetzten, und von da aus das Land verwüsteten. *Phyle*, ein Kastell an der Gränze von Böotien. Hierher floh Trasybul, und zog auch von da gegen die dreyfsig Tyrannen aus.

Inseln. Salamis (Colouri) war unter allen, um Attika her gelegenen Inseln, die gröfste. Bey dieser Insel erlitten die Perser die grofse Niederlage zur See. Sie lag Eleusis gegen über. *Pharmakusä*, zwey kleine Inseln zwischen Salamis und Attika.

Anmerkung. Attika war gröfstentheils gebirgig, hatte viele Bergwerke, gutes Oehl und Honig. Unter allen Griechischen Staaten erhielt dieses Land am längsten seine Freyheit und sein Gebieth.

B. Megaris.

Gränzen. Dieser kleine Staat gränzte gegen Osten an Attica, gegen Süden an den Saronischen Meerbusen (Golfo di Engia), gegen Westen an den Isthmus, gegen Norden an das Alcyonische Meer und Böotien.

Städte. Megara. Die Hauptstadt, ehemahls *Nisa*. *Nisäa*, der Hafen von Megara, hing durch Mauern mit der Stadt zusammen.

Anmerkung. Dieses Land war sehr gebirgig und rauh. Ehemahls gehörte es zu Athen. Unter dem Kodrus riefs es sich aber los.

C. Böotia.

Gränzen. Gegen Osten der Canal von Euböa gegen Süden Attika und Megaris, gegen Westen das Alcyonische Meer und Phocis, gegen Norden Phocis und die Opuntischen Lokrer.

Flüsse.

Flüsse. *Ismenus* flofs bey Theben vorbey in den See Hylika. *Cephisus* kam aus Phocis, und war der gröfste unter allen Flüssen Böotiens. Er ergiefst sich in den See *Kopais.*

Berühmte Quellen. *Hypokrene* und *Aganippe auf dem* Helikon. *Lethe* und *Mnemosyne* bey der Höhle des Trophonius.

See. Der See *Kopais* mitten im Lande, gegen Süden von Orchomenus, war grofs und verschlang die meisten Flüsse.

Berühmte Berge. Der *Helikon* unweit Thespia und nahe bey dem Alcyonischen Meere. Er war sehr hoch und voll Gesträuche. Die Bildsäulen der Musen, denen er geheiligt war, des Apollo, Merkur und Bacchus standen darauf.

Städte. *Thebä* (Thiva) lag mitten im Lande. Sie hat den Bacchus und Hercules, Pindar, Pelopidas und Epaminondas erzeugt. Alexander zerstörte sie, und Cassander liefs sie wieder aufbauen. *Platää* (Platani) lag südwestlich von Theben. Die Einwohner zeichneten sich durch ihre Tapferkeit bey Marathon aus. Hier ward auch Mardonius geschlagen. Die Theber zerstörten die Stadt, da sie sich ihnen nicht unterwerfen wollte. *Leuktra*, ein Flecken, wo die Sparter die bekannte grofse Niederlage erlitten; lag westlich von Platää. *Askra*, das Vaterland des Hesiodus, am Helikon. *Lebadeia* (Livadia), eine der angesehensten Städte Böotiens. Bey derselben war die berühmte Höhle des Trophonius, worin man Orakel empfing. Gerade gegen Norden lag *Chäronea*, wo Philipp die Böotier und Athener schlug, am Cephisus. Plutarch war hier geboren. Oestlich, nicht fern vom See Kopais, stand *Koronea*, die wegen der Niederlage der Athener, und wegen des Festes merkwürdig ist, das hier ganz Böotien beging (Pamböotia.) *Aulis*, an der Meerenge von Euripus, hatte zwey Häfen, und war eine alte berühmte Seestadt, Agamemnons Flotte fuhr von hier aus.

Anmerkung. Böotien war ein reiches, fruchtbares Land. Die Einwohner wurden aber einer grofsen Dummheit beschuldiget. Anfänglich waren die Staten von Böotien, wie die Arkadischen, unter sich unabhängig. Theben aber machte sich zum Oberhaupte, und liefs das Land durch zwölf Böo-

tar-

tarchen regieren, die von Theben aus Befehle erhielten.

D. Phocis.

Gränzen. Gegen Osten Böotien, die Opuntischen und Epiknemidischen Lokrer, gegen Norden Thessalien, gegen Westen Doris und die Ozolischen Lokrer, gegen Süden der Korinthische Meerbusen.

Meerbusen. Sinus Krissäus, eine Bucht des Korinthischen Meerbusens, von der Stadt Krissa benannt. *Anticiranus* bey Anticyra.

Berge. Der bekannte, dem Apollo geheiligte *Parnassus* (Liacura), an welchem Delphi (Castri) lag. Die beyden Spitzen desselben hiefsen *Hyampeia* und *Tithorea*; nicht weniger befand sich der Brunnen *Kastalia* darauf. *Oeta* (Buxetra), die Gränze von Thessalien.

Städte. Delphi (Castri), die gröfste und berühmteste Stadt des Landes, war besonders durch das dortige vornehmste Orakel der Griechen, das Orakel des Apollo, berühmt. Der Tempel war ungemein reich. Die Phoceer plünderten ihn, und darüber entstand der zehnjährige heilige Krieg. Die Stadt selbst war nicht von den Phoceern abhängig. Der Tempel aber stand unter den *Amphyktionen*, die sich hier versammelten, und im Tempel ihre Entschlüsse anschlugen. Es wurden auch hier die Pythischen Spiele zur Ehre des Apollo gefeyert. Die Stadt lag auf der Mitte des Parnassus. *Anticyra* (Aprospitia, auch Suola), eine Stadt an einer besondern Bucht, war wegen der Niesewurz, die hier gebauet wurde, berühmt.

E. Doris.

Ein kleines Ländchen, lag zwischen Thessalien, Phocis, den Ozolischen Lokrern und Aetolien mitten innen. Es hatte nur vier Städte. Die Nation selbst besetzte den gröfsten Theil des Peloponnesus.

F.

F. Lokris.

Eintheilung. Die Lokrer theilten sich in drey Stämme, davon die *Epiknemidischen* und *Opuntischen Lokrer* Phocis gegen Morgen, die *Locri Ozolä* gegen Südwesten wohnten.

I. Lokri Epiknemidii.

Gränzen. Gegen Norden der Malische Meerbusen (Negroponte), gegen Osten die Meerenge von Euböa (Golfo di Zeiton, oder Golfo de Armiro), gegen Süden die Opuntischen Lokrer; gegen Westen Phocis und Thessalien.

Vorgebirge und *Berge. Knemides*, ein Vorgebirge dem Cenäischen auf Euböa gegen über; die Einwohner hatten davon den Nahmen. *Thermopilä* (Bocca di Lupo), der berühmte Paſs nach Thessalien, wo Leonidas auf eine sehr heldenmüthige Art umkam. *Oeta* und *Kalidromus*, die Gränze von Thessalien.

Oerter. Knemides (Eratia), der Hafen, wo die Ueberfahrt nach Euböa war, *Thronion*, am Flusse Boagrias, die Hauptstadt des Landes.

II. Lokri Opuntii.

Sie lagen unter den vorigen; von der alten Hauptstadt Opus hatte sie den Zunahmen Opuntii.

III. Locri Ozolä.

Zwischen Aetolien und Phocis am Korinthischen Meerbusen, hatte einen berühmten Hafen *Naupaktus*, wohin die Athener die vertriebenen Messenier setzten.

Anmerkung. Die *Lokrer* waren eine träge, unthätige Nation.

G. Aetolia.

Gränzen. Zwischen Akarnanien und Locri Ozolä.

Flüsse. Achelous, ehemahls *Thoas* (Aspua), einer der gröſsten Flüsse in Griechenland, die Gränze von Akarnanien.

Städte.

Städte. Kalydon (Aiton), eine uralte Stadt durch Meleagern und den Kalydonischen Eber berühmt, am Flusse Evenus, eine Meile von der See. *Thermon* (Evoria), der Versammlungsort der Aetolier, wo sie jährlich auch Spiele hielten, lag in der Mitte des Landes, und kann als ihre Hauptstadt betrachtet werden.

Anmerkung. Die Aetolier stammten aus Elis ab. Sie waren ein wildes, räuberisches Volk, das oft das Völkerrecht verletzte, und seine Nachbarn beunruhigte. Sie behaupteten auch am längsten ihre Freyheit gegen die Römer. Die Aetolier wohnten meistens in Dörfern. Sie wählten jährlich ein Oberhaupt *Strategos*, der mit einem Landausschuſse (den Apokleten) das Land regierte.

II. Akarnania.

Gränzen. Zwischen Aetolien und dem Ionischen Meere.

Vorgebirge. Leukate auf der Insel oder Halbinsel Leukadia (St. Maura). *Anaktorion* am Eingange zum Ambracischen Meerbusen; das Meer zwischen beyden Meerbusen hieſs das *Myrtuntische Meer. Actium* (Azio), das berühmte Vorgebirg mit der gleichnahmigen Stadt im Ambracischen Meerbusen, bey dem der Sieg zur See erfochten wurde, der Augustum zum Herrn der Römer machte.

Fluſs. Inachus (Planizza) ergoſs sich in den Ambracischen Meerbusen.

Oerter. Argos Amphilochium, die älteste Hauptstadt unterhalb des Ambracischen Meerbusens am Inachus. *Stratos*, zur Zeit des Peloponnesischen Krieges die Hauptstadt des Achelous. *Leukas*, die Hauptstadt zur Zeit des Achäischen Bundes, auf der Halbinsel Leukadia. Diese Halbinsel stachen die Einwohner vom Lande ab, indem sie die Erdenge, welche sie damit verband, durchgruben. Vor Leucas war ein weiſser Fels, von welchem die Dichterinn Sappho sich ins Meer stürzte.

Inseln. Cephallenia. (Cefalogna), die gröſste unter den Inseln des Jonischen Meeres, dem Vorgebirge Leukate gegen über. *Ithaka* (Val di Compatre, auch Theaki), die durch den Ulysses so berühmt gewordene, felsige Insel, zwischen Cephallenia (Cefalogna) und Akarnanien.

I. Thessalia.

Nahmen. *Pyrrhäa*, *Aeolis*, *Pelasgia*, *Hämonia* *Thessalia*.

Gränzen. Gegen Osten das Aegäische Meer, gegen Süden der Oeta, und darunter Locris, Phocis, Doris und Aetolien, gegen Westen schied es der Pindus von Epirus, gegen Norden der Olymp von Macedonien.

Gebirge. Gegen Westen der *Pindus* (Mezzo nuovo), auf welchem der Peneus entspringt: der *Oeta*, auf dem sich Hercules verbrannte; der hohe *Olympus*, an der Gränze zwischen Thessalien und Macedonien, der fabelhafte Sitz der Götter. Auf dem Olympe wohnten auch die Centauren, um demselben aber, und am Peneus die Lapithen. *Ossa* ward durch den Peneus von dem Olympe getrennt, zwischen beyden lag an der Küste das angenehme Thal *Tempe*, *Pelion* (Petras) schloſs sich an den Ossa an, und durchschnitt die Thessalische Halbinsel.

Vorgebirge und *Meerbusen*. Der *Malische Meerbusen* (Golfo di (Zeiton) bis an das Vorgebirge *Aphetä* oder *Posideum*, wo die Argonauten abfuhren, der *Pagasäische* oder *Pelasgische*, oder die *Bay von Demetrias* (Golfo del Vollu), *Magnesia* und *Sepias*, (Capo Monastier oder Zagora), die Vorgebirge der Thessalischen Halbinsel.

Flüsse. Der *Achelous* (Aspua) fällt nahe bey dem Spercheios in den Malischen Meerbusen; der *Onchestos* in den Pelagischen. Der *Peneus* (Salampria), einer der gröſten und schönsten Flüsse Griechenlands, nimmt mehrere Flüsse auf, und ergieſst sich an der Gränze Macedoniens in den Thermaischen Meerbusen.

Eintheilung. Die alten Geographen geben vier Theile von Thessalien an, nähmlich *Thessaliotis*, *Phtiotis*, *Pelasgiotis*, und *Hestiäotis*.

Städte. In *Thessaliotis*, *Hypata* am Spercheios (Agriomela). Späterhin besetzten die Aetolier diese Stadt, und hielten hier ihre Landtage; hier gab es auch viele Zauberinnen. *Helles*, die Quelle des Nahmens der Hellenen, ein längst zerstörter Ort, zwey Deutsche Meilen unter Pharsalus.

In *Phthiotis*. *Heraclea* (Erekli), dem Hercules zu Ehren, der sich hier die letzten Lebensjahre aufhielt, sonst

sonst *Trachys* genannt, eine deutsche Meile westwärts von Thermopylä. *Pharsalus* am Enipeus und Apidanus; in seiner Gegend fiel das berühmte Pharsalische Treffen zwischen dem Julius Cäsar und dem Pompejus zum Nachtheile des letztern vor. Nicht weit davon lag der Platz *Kynoskephalä*, wo Philipp der jüngere das bekannte Treffen gegen die Römer verlor.

In *Pelasgiotis* (Magnesia. *Demetrion* (Demetriada) an der Spitze des Pelasgischen Meerbusens, eine ansehnliche Stadt mit einem grofsen Gebiethe. *Iolkos*, unweit Demetrias, der Sammelplatz der Argonauten. *Larissa*, die gröfste Stadt des Landes, und gewisser Massen die Hauptstadt lag am Peneus.

In *Hästiäotis* (Perrhäbia). *Gomphi* (Gonna), die ansehnlichste Stadt in dieser Gegend an dem Peneus, die Cäsar auf seinem Marsche nach Pharsalus zerstörte.

Anmerkung. Die Thessalier waren treffliche Bogenschützen, und ihre Reiterey war furchtbar und berühmt. Sie sollen zuerst die Zähmung des Pferdes erfunden haben. Sie hatten eine besondere Vorliebe für die Störche, wer einen tödtete, wurde wie ein Menschenmörder bestraft. Das Land hatte sehr fruchtbaren Boden an Oehl, Wein, aber besonders an Korn, das häufig in das Ausland verführt wurde. In diesem Lande gab es viele Zauberinnen, welche leichtgläubige Menschen durch ihre Betriegereyen täuschten.

III. Epirus (Janiah.)

Gränzen, Gegen Norden das Macedonische Illyrien, wo an der Küste die Akroceraunischen Berge und der Flufs Aous (Vaiusa) die Gränze machen, gegen Osten Macedonien und Thessalien, wo die Gränze ungewifs war, gegen Süden Akarnanien und der Meerbusen von Ambracia (Golfo di Larta), gegen Westen das ionische Meer.

Flufs. Acheron. Die Dichter setzten ihn, des schwarzen Ansehens wegen, das sein Wasser hatte, in die Unterwelt.

Völker. Epirus ward hauptsächlich von drey grofsen Völkern, südwärts von den *Molossern*, in der Mitte von den *Thesprotern*, oben von den *Chaonern* bewohnt. Diese drey Völker gaben auch dem Lande seine Eintheilung. Man zählte jedoch aufser diesen noch meh-

mehrere Völkerschaften. Sie alle wurden noch zur Zeit des Peloponnesischen Krieges von den Griechen für Barbaren angesehen. Pyrrhus war ein Molosser.

Oerter Ambracia (l' Arta, die Residenz des Pyrrhus und Hauptstadt der Molosser, an dem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di Larta). *Nikopolis* (Prevesa), Actium gegen über; eine groſse Stadt am Eingange des gedachten Meerbusens; die August zu Ehren seines bey Actium erfochtenen Sieges erbauete, und aus den benachbarten Städten bevölkerte. *Dodone*, an der Gränze von Macedonien, war durch das alte Orakel des Jupiter berühmt.

Inseln. Corcyra (Corfu), eine groſse Insel vor Bruthrotum mit der Hauptstadt gleichen Nahmens. Die ganze Insel durchschnitt von Norden gegen Süden das Gebirge *Ithone*. Corcyra war zur Zeit des Peloponnesischen Krieges eine beträchtliche Seemacht, und ist wahrscheinlich einerley Insel mit *Scheria* beym Homer.

V. Peloponnesus.

Nahme. Der älteste Nahme dieses Landes war *Aegialea* (Küste). Diesen Nahmen führte ehemahls die Küste am Korinthischen Meerbusen vom *Ithmus* bis *Elis*, die später *Achaia* hieſs. Dann wurde das Land *Apia*, *Argos*, *Pelasgia*, und zuletzt von dem Phrygier *Pelops*, welcher sich hier niederlieſs, *Pelops-Insel* genannt. Heut zu Tage *Morea*.

Eintheilung, Man zählte in dem Peloponnes seit dem Homer sechs besondere Staaten, nähmlich: *Argolis* und *Mycenä*; *Laconia*; *Messenia*; *Elis*; *Arkadia*; *Archaia*, nebst *Sicyon* und *Korinth*.

A, Argolis und Mycenä.

Gränzen. Vom Meere aus wurde Argolis (Golfo di Napoli) von zwey Meerbusen, gegen Nordost von dem Saronischen (Golfo di Engia), gegen Südwest von dem Argolischen begränzt. Gegen Norden gränzt es an Korinth (Corinto) und Sicyon, gegen Westen an Arkadien, gegen Süden an Lakonika, gegen Osten an das Myrtoische Meer.

Gewässer. Sinus Saronicus wurde derjenige Theil des Myrtoischen Meeres genannt, der zwischen Argolis und Attica eintrat, und sich an den Isthmus bey

Ko-

Korinth endigte. *Sinus argolicus* war ein anderer Theil desselben Meeres, der zwischen Argolis und Lakonika mitten inne lag. Er endigte sich unweit Argos mit der Bay von Nauplia. Ströme lassen sich durch ganz Griechenland nicht denken, die gröfsten sind nur eine Art grofser Bäche, oder höchstens Flüsse von mittlerer Gröfse. Die merkwürdigsten in Argolis sind: *Inachus* (Planizza), der Fabel wegen berühmt.

Berge und *Vorgebirge.* Das äufserste Vorgebirge von Argolis und dem ganzen Peloponnes ist das *Scylläon* (Capo Sygillo, nach andern Damala). Ganz Argolis ist der Länge nach von Bergen durchschnitten.

Städte. Argos (Argo) am Inachus, eine der ältesten Städte Griechenlands. Ihr Schlofs hiefs *Larissa* (l' Arza). Juno ward hier vorzüglich verehrt. Pyrrhus fand in Argos seinen Tod. *Mycenä* (Argios Adrianos), die Residenz des Agamemnon. Sie ward in der 78sten Olympiade von den Argivern zerstört. *Tyrnins*, die ehemahlige Residenz des Perseus, gegen Osten von Argos. Die Argiver zerstörten sie im Peloponnesischen Kriege, um Argos desto mächtiger zu machen. *Epidaurus* (Napoli di Malvasia), eine gute Handelsstadt, der Insel Agina (Engia) gegen über. In einem nahe bey der Stadt gelegenen Haine war der Tempel des Aesculapius. *Nemea*, ein Flecken gegen Norden von Argos zwischen Argos und Sicyon, ist wegen des vom Hercules erwürgten Löwen, wegen des Tempels, welchen Jupiter hier hatte, und wegen der Nemeischen Spiele merkwürdig. *Nauplia* (Napoli di Romania), der Hafen von Argos, das Schlofs hiefs *Likimna. Lerna* (Petrina), ein Flecken südwärts von Argos an dem See gleichen Nahmens, berühmt durch den Mord, den hier die Danaiden an ihren Ehemännern begingen; durch die Hydra, welche Hercules umbrachte; und durch die in einem nahen Hain gefeyerten Mysterien der Ceres.

Inseln. Aegina. Epidaurus gegen über, ein durch Handlung und Schifffahrt blühender, unabhängiger Staat. Hier wurde das erste Geld geprägt. Aegina hatte auch seinen eigenen Münzfufs und sein Gewicht. Athen richtete endlich aus Eifersucht in Peloponnesischen Kriege diesen Staat zu Grunde.

R.

B. Lakonika.

Gränzen. Gegen Osten den Argolischen, gegen Süden den Lakonischen (Golfo de Coluchina), gegen Westen den Messenischen Meerbusen (Golfo de Coron); wie auch Messene (Mossenigo), gegen Norden Argolis und Arkadien.

Vorgebirge. Der Peloponnes (Morea) endiget hier in zwey Landspitzen, zwischen denen der Lakonische Meerbusen (Bay von Colochina) sich befindet. Die östliche Landspitze theilt sich in zwey Vorgebirge, *Malea* (S. Angelo) und *Onugnathos* (Cervi), die westliche macht das *Prom. Tänarium* (Capo Matapan) aus.

Berge. Durch ganz *Lakonica* läuft auf der Westseite das Gebirge *Taygetus* (les montagnes des Mainotes), ein sehr hohe Bergkette, die an der Gränze von Arkadien anfängt, und mit dem Tänarus aufhört, wohin die alten Dichter den Eingang in die Unterwelt versetzen.

Gewässer. Der Flufs *Eurotas* (Basilipotamo) entspringt auf dem Arkadischen Gebirge, läuft an Sparta vorbey in den Laconischen Meerbusen, und ist der gröfste Flufs im Lande.

Städte. Sparta (Misitra) wird auch bisweilen mit dem Landnahmen *Lacedämon* genannt, am Flusse Eurotas. Es hatte anderthalb Meilen im Umkreise. *Lymnä* hiefs seine Vorstadt. In den ältesten Zeiten hatte Sparta keine Mauern. *Amyklä* (Vordonia) lag südlich nahe bey Sparta in einer schönen Gegend. *Sciros*, der Flecken, dessen Einwohner den Kern der Spartanischen Armee ausmachten, lag an der Gränze von Arkadien. *Sellasia*; bey dieser Stadt wurde Kleomenes vom Antigonus und den Achäern geschlagen. Sie lag nordwärts von Sparta. Einige Städte an der Küste erhielten vom Augustus, nebst allen an der Küste gelegenen Orten, unter dem Nahmen *Eleutherolakones*, ihre Freyheit, die sie noch unter dem Nahmen der Mainotten behaupten; darunter war auch *Helos*, eine Stadt am Innersten des Lakonischen Busens; deren Einwohner von den Spartanern bezwungen und zu öffentlichen Sclaven gemacht wurden. Daher die Gewohnheit entstand, alle öffentlichen Sclaven Heloten zu nennen.

In-

Insel. Cythera (Cherigo), die gröſste aller Inseln um den Peloponnes, liegt im Lakonischen Meerbusen. In der Hauptstadt gleichen Nahmens war der älteste und berühmteste Tempel der *Venus Urània.*

Anmerkung. Sieben hundert Jahre vor Christi Geburt verfielen die Sparter und Messener in einen Krieg, wobey die Messener überwunden wurden. Dieſs vergröſserte die Macht der Spartaner dergestalt, daſs sie, bey ihrer strengen Kriegs-Disciplin, bis zur Schlacht bey Leuktra, Herren von ganz Griechenland wurden.

C. Messenia.

Gränzen. Gegen Osten Lakonika, von welchem es durch den Pamisus (Pirnazza) und einen Arm des Taygetus geschieden war, gegen Süden der Messeninische Meerbusen, gegen Westen das Ionische Meer, gegen Norden Arkadien und Elis.

Meerbusen Sinus Messenius (Busen von Coton) trat von Tänarus aus bis Steniclarus ins Land ein.

Fluſs. Der *Pamisus Major* (Pirnazza), der gröſste Fluſs im Peloponnes, fällt in das Innerste der Bay von Messene, und ist von dem kleinern östlichen Gränzflusse Pamisus verschieden.

Städte. Messene (Mossenigo), die Hauptstadt des Landes, die Epaminondas wieder aufbauen lieſs. Sie war eine der stärksten Festungen von Griechenland. *Ithome* gleich dabey, ein überaus festes Schloſs auf dem Berge Ithome, mitten im Lande am groſsen Pamisus. *Korone* (Coron), eine gute Seestadt am Messenischen Meerbusen, ihr Hafen war der Achäer-Hafen genannt. *Methone* (Modon), eine Seestadt am Ionischen Meere.

Insel. Sphakteria (Prodona), vor dem Hafen von Pysus. Hier litten die Lacedämonier eine groſse Niederlage von den Athenern.

Anmerkung. Nach ihrer Besiegung machten die Sparter einen groſsen Theil der Messener zu Heloten; ein anderer Theil floh nach Sicilien, und erbauete die Stadt Messana; einen andern pflanzten die Athener zu Naupaktus an.

D. Elis.

Gränzen. Gegen Osten Arkadien; gegen Süden Messenien, gegen Westen das Ionische Meer, gegen Norden Achaia.

Flüs-

Flüsse. Neda, die Gränzscheidung von Messenien. *Alpheus*, (Carbon), eine der gröfsten Flüsse im Peloponnes und Griechenland. Er entspringt mitten in Arkadien, nicht fern vom Eurotas.

Eintheilung. Elis erhält bey den Alten öfters eine dreyfache Eintheilung; der unterste Theil wird *Triphylia*, der mittlere *Pisatis*, der obere *Elis* genannt

Städte. Pylus Triphylacus, die Residenz des alten Nestors, der in Triphylia sein Reich hatte. *Pisa* in Pisatis, am Alpheus, liegt schon längst in Ruinen. *Olympia*, der Platz bey Pisa, am Alpheus, auf welchem der Tempel des Jupiter Olympius und die zur Haltung der Olympischen Spiele nöthigen Gebäude standen. Der Tempel war 68 Fufs hoch, 95 breit und 330 lang. Darin die Statue des Gottes von Phidias. Er war sitzend auf seinem Thron vorgestellt, erreichte aber beynahe die Decke des Tempels. *Elis*, in Elis die Hauptstadt des ganzen Staates: war ohne Mauern, weil sie als eine heilige Stadt unverletzlich war.

Insel. Die grofse Insel *Zakynthus* (Zanthe), vor dem Chelonatischen Meerbusen.

Anmerkung. Nach vielen innerlichen Unruhen bildete sich Elis zu einer Demokratie. Der ganze Staat war dem Jupiter heilig, alle Einwohner genossen Priesterrechte, und hatten nie nöthig, die Waffen zu führen.

E. Arkadia.

Gränzen. Gegen Osten Argolis, gegen Süden Lakonika und Messenien, gegen Westen Elis, gegen Norden Achaia.

Flüsse. Der *Alpheus* war der gröfste Flufs auch in Arkadien. Der *Styx*, dessen Alles zerfressendes Wasser ihn zu einem Höllenflusse hat werden lassen, ergiefst sich an der Achäischen Gränze in den Flufs *Krathis. Stymphalos*, wo die Gränzen von Arkadien, Sicyon und Argos zusammenstossen; daneben ein See, wo Raubvögel sich aufhielten, welche die Gegend verwüsteten, die aber Hercules vertrieb.

Berg. Ganz Arkadien war bergig. Wir bemerken nur einige der merkwürdigsten Gebirge. *Cyllene* (Chiarenza), wo Merkur geboren wurde; ein sehr hoher Berg an der Gränze von Achaia, aber eigentlich von Sicyon. *Erymanthus*, an der Gränze von Elis, berühmt durch

durch den Herculischen Eber. *Mänalus*, zwischen Tegea und Megalopolis, Pans beständiger Sitz.

Städte. Megalopolis (Leontari), am Flusse Helisson, ward in der 103. Olympiade von dem Epaminondas auf den Grund der Stadt *Oresteion* erbauet, und von 40 Städten der Mänalischen und Parrhasischen Völkerschaften bevölkert. Sie hatte 1¼ Deutsche Meile im Umfange. Philopömen und Polybius waren aus ihr gebürtig. Zur Zeit des Achäischen Bundes ward sie von Kleomenes zerstört. *Mantinea*, an der Gränze von Argolis, war eine alte Stadt. Die Sparter zerstörten sie während des Peloponnesischen Krieges. Nach der Schlacht bey Leuktra ward sie wieder aufgebauet, und nachher der herrliche Sieg bey ihr erfochten, der die Sparter demüthigte.

Anmerkung. Arkadien hatte in seiner Landesbeschaffenheit und Einrichtung viel Aehnlichkeit mit unserm Helvetien; nur gröſsere Wärme und Fruchtbarkeit. Die Viehzucht war das Hauptgewerbe der Einwohner; und der Staat bestand aus einer Verbindung vieler kleiner unter sich unabhängigen Völkerschaften. Arkadien erfuhr auch nie eine groſse politische Erschütterung. Daher nannten sich die Arkadier die ältesten unter den Griechen.

F. Achaia.

Gränzen. Gegen Osten der Saronische Meerbusen; gegen Süden Argolis, Arkadien und Elis; gegen Westen und Norden der Korinthische Meerbusen und Megaris.

Meere. Der *Korinthische Meerbusen* sondert den Peloponnesus von dem übrigen Griechenlande ab. Er tritt bey dem Vorgebirge Araxos ein, macht bey dem Vorgebirge Rhion eine Meerenge, und durchschneidet dann ganz Griechenland bis auf eine schmale Erdenge, den berühmten Isthmus von Korinth.

Vorgebirge. Rhion oder *Drepanon*, dem auf dem festen Lande das Vorgebirge *Antirhion* entgegen steht zwischen beyden ist eine Meerenge. Jetzt heiſsen beyde die *kleinen Dardanellen.*

Eintheilung. Achaia wurde sonst in das eigentliche *Achaia*, das Gebieth von *Sycion* und das Gebieth von *Korinth* getheilt.

Städte. Unter den zwölf alten Hauptstädten Achaiens waren: *Paträ* (Patrasso), eine wichtige Handelsstadt an der Einfahrt des Korinthischen Meerbusens, weiter hin *Aegium* (Vostitza), wo die Landtage gehalten wurden; gleich dabey *Helice* an der Küste, das in der 101. Olympiade durch Erdbeben in einer Nacht unterging. *Sicyon*, eine sehr alte Stadt, berühmt wegen der Fortschritte in der Mahler- und Bildhauerkunst, und wegen der schönen Oehlgärten. Sie lag eine halbe deutsche Meile vom Meere auf einer Anhöhe. Aus dieser Stadt war der berühmteste Künstler des Alterthums, Dädalus; und der Feldherr des Achäischen Bundes, Aratus, gebürtig. *Phlius*, eine alte bekannte Stadt mitten im Lande. *Korinthus* (Corinto), eine alte, grofse, reiche und ungemein prächtige Stadt, der Sitz eines grofsen Handels zwischen Italien, Griechenland und der Levante, und der Aufenthalt vieler Künstler. Sie gab Syracus und einer Menge anderer Städte ihr Daseyn: sie hielt auch die bekannten Istmischen Spiele. Als das Haupt des Achäischen Bundes ward sie von den Römern zerstört, vom Julius Cäsar aber wieder aufgebauet. *Akrokorinthus* ward das Schlofs derselben auf einem hohen Berge genannt. Nicht weit davon im Haine *Kraneion* lebte Diogenes in seinem Fasse. *Lechäon* am Korinthischen, und *Kenchreä* (Kenkri), am Saronischen Meerbusen waren die beyden Häfen, denen diese Handelsstadt ihre Aufnahme verdankte. *Schoenus* war ein anderer Hafen von Korinth am Saronischen Meerbusen.

Anmerkung. Die ganze Provinz Achaia gehörte einst als ein Theil zu dem Mycenischen Reiche. Unter der Macedonischen Monarchie im ersten Jahre der 124. Olympiade errichteten die zwölf Achäischen Städte auf Veranlassung der Städte Dyme und Paträ einen Bund, in welchen nach und nach Sicyon, Korinth, die Argiver, Arkadien, Messener und Eleer, nebst den Megarern traten, und der die Griechische Freyheit wieder herstellte. Die Lacedämonier waren die beständigen Feinde dieses Bundes. Die Römer machten sich nach der Zerstörung von Korinth zu Herren des ganzen Bundes, und nannten Griechenland nach der damahligen mächtigsten Provinz *Achaia*.

V. Die griechischen Inseln.

Wir theilen sie ein in die *gröſsern* und *kleinern*, und werden sie so abhandeln, wie man sie theils zu Asien, theils zu Europa rechnet.

A. Euboea, jetzt Negroponte.

Lage. Von Südosten gegen Nordwesten längs der Küsten von Attika, Böotien, Lokris und Thessalien, von denen sie das Euböische Meer, welches bey Chalkis *Euripus* (Golfo di Negroponte) genannt wird, absondert.

Vorgebirge. Cenäon (Capo Finisterrae) gegen Thermopylä über, *Artemisium* gegen das Aphetische Vorgebirge in Thessalien über. Hier lieferten die Griechen den Persern unter dem Xerxes das erste Seetreffen.

Oerter. Chalkis (Negroponte) am Euripus, eine der ansehnlichsten Seestädte und wegen ihrer Lage eine wichtige Festung. *Eretria* (Bocco) einige Meilen davon.

Anmerkung. Euböa erzeugte viel Asbest, hatte schöne warme Bäder und guten Marmor. Die Meerenge, welche diese Insel vom festen Lande trennte, war bey Chalkis so schmal, daſs man die Insel durch eine Brücke mit dem festen Lande vereinigte; dort hieſs sie Euripus.

B. Creta (Candia).

Lage. Sie erstreckt sich von Westen nach Osten, und liegt zwischen dem Vorgebirge *Malea* (Malis) in Lakonika und Rhodus (Rhodis), in Klein-Asien; so daſs diese Insel den Archipelagus schlieſst.

Berge. Ida (Rausden) und *Dikte*, mitten auf der Insel.

Oerter. Gnossus (Ginossa), die Hauptstadt der Insel, lag im östlichen Theile derselben. Nahe dabey war der Labyrinth, den Dädalus angelegt haben soll. *Gortynä* am Flusse Lethäos, war noch gröſser als Gnossus. Sie lag gegen Mittag *Cydonia* (la Canea) war die dritte Hauptstadt am westlichen Ende.

Anmerkung. Die alten Kreter trieben Seeräuberey. Minos war ihr Gesetzgeber. Sie hatten die ersten öf-

fent-

fentlichen Erziehungshäuser. Lykurg ahmte die Gesetze des Minos in Sparta nach.

C. Cyprus.

Lage. Diese Insel lag von Westen gegen Osten im Pamphylischen Meere, Cilicien und Syrien gegenüber.

Berge. Der *Olympus* auf der östlichen Spitze mit einem berühmten Tempel der Venus, noch ein anderer *Olympos* auf der südlichen Küste. Eigentlich heifst *Olympus* das zusammenhängende Hauptgebirge mitten in der Insel, aus welchem alle Flüsse kommen.

Oerter. Salamis nachher *Constantia* (Colouri), eine der angesehensten Städte dieser Insel; etwas weiter gegen Süden lag *Orsinoë*, jetzt *Famagusta;* auf der südlichen Küste fand man *Citium* (Chiti), die Vaterstadt des berühmten Stifters der Stoischen Secte *Zeno*, und das wegen des Dienstes der Venus berühmte *Amathus*; auf der westlichen Küste endlich lagen *Alt-* und *Neu-Paphus* (Baffa und Kukla), wo die Venus, welche der Sage nach in dieser Gegend aus dem Meere stieg, besonders verehret wurde. In der Mitte *Tamassus*, und neben derselben die schönen Kupferbergwerke dieser Insel.

Anmerkung. Cypern hatte an Getreide, Oehl, Wein, Obst und Metallen einen sehr gesegneten Ueberflufs, so dafs unser Wort *Kupfer* noch von dem Griechischen Nahmen dieser Insel (Kypros) abstammt. Es war auch ehemahls sehr volkreich. Damahls hatte die Insel neun Königreiche, oder vielmehr unabhängige Städte.

D. Rhodus.

Lage. Von Norden gegen Süden, Karien in Klein-Asien gegen über.

Stadt. Rhodus (Rhodis), eine beträchtliche Seestadt, und eine der prächtigsten Handelsstädte des Alterthums, an der Ostseite der Insel. Ihren Hafen schmückte der 70 Fufs hohe Kolofs, den ein Erdbeben umstürzte. Erst im siebenten Jahrhunderte zerschlugen ihn die Saracenen.

Anmerkung. Der Ruhm des Seewesens brachte die Insel empor. Sie war das Vaterland vieler grofser Männer. Vespasian beraubte sie zuletzt ihrer Freyheit. Ihr

 See-

Seerecht ward von den mehresten seefahrenden Nationen als gültig erkannt.

b) Die *kleinern* Griechischen Inseln werden, wie bekannt, in *Kykladische* und *Sporadische* abgetheilt. Doch ist diese Eintheilung sehr schwankend.

A. Kykladische Inseln.

Die vorzüglichsten sind:

Delos (Sdiles, Dilli), das Vaterland des Apollo und der Diana, die mit ihrer Mutter, der Latona, auch hier ansehnliche Tempel hatten. Die Griechen legten auf dieser Insel die gemeinschaftlichen Schätze nieder. In der Folge erlangte die Hauptstadt derselben nach der Zerstörung von Korinth eine sehr ausgebreitete Handlung. Sie ist eine der kleinsten unter den Kykladen, liegt nahe bey Mikonos (Micone). Gleich bey Delos liegt *Ortygia* oder *Rhenea* (Sdili, Deli). Hierher wurden die Todten von Delos geschafft, die dort wegen der Heiligkeit der Insel nicht begraben werden durften. *Paros* (Pairo) ward durch ihren schönen weifsen Marmor und durch den Miltiades berühmt. *Naxos* (Naxias oder Nicsia), ehemahls *Dia*, die gröfste und fruchtbarste unter den Kykladen, hatte besonders guten Weinbau; daher sie auch dem Bacchus heilig war.

Anmerkung. Ehemahls gehörten diese Inseln den Kretern, dann den Kariern, zuletzt den Athenern; während des Peloponnesischen Krieges machten sich viele unabhängig.

B. Sporadische Inseln bey Europa.

Darunter sind die merkwürdigsten: *Melos*, jetzt *Milo*, zwischen Kreta und dem Vorgebirge Scylläum in Argolis, hatte guten Wein und Alaun. *Ios* (Nico) eine kleine Insel unter Naxos. Hier soll Homer begraben liegen. *Thera* (Santorie) lag am südlichsten unter den Inseln des Archipelagus. *Sciros* (Scyro) lag ganz oben gegen Norden, Euböa gegenüber. Hier hielt sich Achill verborgen, um nicht in den Trojanischen Krieg gezogen zu werden.

C.

C. Sporadische Inseln bey Asien.

1. In dem Aegäischen Meere:

Tenedos (Bokhtscha Adassi) hatte in den ältesten Zeiten einen eigenen Fürsten. Sie liegt dem Sigëischen Vorgebirge gegenüber, *Lesbos* (Mitylene), eine grofse Insel, Pergamus gegenüber, hatte vormahls viele berühmte Städte; unter andern Mitylene. Sappho und Alcäus wurden hier geboren. *Chias* (Scio) hatte guten Weinwachs und Marmorbrüche, auch verschiedene ansehnliche Städte, liegt weiter südlich.

2. Im Ikarischen Meere:

Samos (Sussam Adassi), eine wichtige Insel Miletus gegenüber. Sie war der Juno geheiligt; hatte guten Obst- und Getreidebau, aber keinen Wein, ihre Töpfergefäfse waren berühmt. Pythagoras war hier geboren. *Ikarta* (Nikaria), westwärts von Samos, berühmt durch die Fabel des Ikarus, hatte gute Viehweiden. *Pathmus* (Patino) unter der vorigen. Bekannt durch die Offenbarung Johannis. *Pharmakusa* (Formuca), unweit Miletus (Milasso, nach andern Palatschia), wo Julius Cäsar von den Seeräubern gefangen wurde. *Kos* (Stanchio) bauete vortrefflichen Wein, und webte sehr feine Tücher. Hier ward Hippokrates geboren.

3. Im Karpartischen Meere:

Karpathus (Scarpanto), eine ansehnliche Insel zwischen Rhodus und Kreta.

Italia.

Nahme. Italia, Saturnia, Ausonia, Hesperia. Oenotria; letztere Nahmen geben ihm die ältesten Griechen. Der Ursprung des Nahmens *Italia* ist ungewifs; am wahrscheinlichsten ist, dafs er, wie die Nahmen *Saturnia* und *Oenotria*, von alten Beherrschern des Landes entstand. *Hesperia* hiefs Italien bey den Griechen von seiner Lage gegen Abend,

Gränzen. Dieses Land war gegen Norden von den Alpen begränzt, gegen Osten schied es der Flufs Arsia von Illyrien; gegen Westen der Flufs Varus (Varo) von Gallien; gegen Mittag wurde es von dem Ligustischen und Tyrrhenischen Meere oder Mare inferum

rum, gegen Morgen von dem Adriatischen und Ionischen Meere umgeben. In den ältern Zeiten wurde aber der nördliche Theil, die ehemahlige Lombardie, nicht zu Italien gerechnet, weil es Gallier zu Bewohnern hatte.

Meere. Das adriatische Meer führte den Nahmen des *obern* (Mare superum), das Tyrrhenische Meer den Nahmen des *untern* Meeres (Mare inferum). Der Golfo di Genova wurde das Ligustische Meer; was den Fufs von Italien bespült, das Ionische Meer genannt.

Eintheilung. Man theilte ehemahls Italien in vier Hauptheile ab, *Italia propria*, *Gallia cisalpina*, *Graecia magna*, die *Inseln um Italien.*

I. Italia propria.

Gränzen. Gegen Abend Ligurien (Genua) und der Flufs Macra, gegen Mitternacht der Flufs Rubicon oder vorher der Aësis. Beyde Flüsse, und zwischen beyden der Lauf der Apenninen, sonderten Italien von Gallia cisalpina ab.

Landschaften.

A. Latium.

Gränzen. Man mufs das alte und neue Latium unterscheiden. Das *alte Latium* erstreckte sich von der Tiber bis an das Circejische Vorgebirge (Circello), und ward gegen Mitternacht vom Anio (Teverone) und dem Berge Algidus begränzt; ungleich weiter lief das *neue Latium* von diesen Gränzen bis an dem Flusse Liris (Garigliano) fort.

Flüsse. Tiberis. Dieser merkwürdige Fluſs entspringt aus dem Apenninischen Gebirge, und stürzt unterhalb Rom, nachdem er die Flüsse Clanis, Nar, Allia, Cremera und Anio zu sich genommen, ins Tuscische Meer. Er ist sehr zu Ueberschwemmungen geneigt, und daher schlammig, gelb und trübe. *Anio* (Teverone), ein reifsender Strom, scheidet Sabina und Latium. *Numicus*, ein kleiner Flufs, fällt jenseits Lavinium ins Meer. In seinem Wasser ertrank Aeneas. *Liris* (Garigliano). In seiner Nähe sind die Paludes Minturnenses, darin sich Marius verkroch, und der Lucus Maricä zu suchen.

Seen. Lucus Regillus unweit dem heutigen Städtchen

chen Frascati. Neben demselben erfochten die Römer einen Sieg über die Lateiner. *Pomtinä Paludes* (Paludi Pontine), ungeheuere Sümpfe zwischen den Flüssen Nymphäus und Ussus, Corn. Cethegus im J. Roms 590. Cäsar, Augustus, Trajan und der Gothische König Theodorich haben sich umsonst bemühet, sie auszutrocknen.

Berge. Mons albanus bey der Stadt Alba. Hier wurden die Feriä Latinä begangen. *Mons sacer*, der Berg wohin sich die Römischen Bürger bey dem Aufruhre flüchteten, durch den sie die berühmten Tribunos plebis erzwangen.

Städte. Roma, die Hauptstadt der alten Welt. Sie lag auf beyden Seiten der Tiber auf zehn Bergen, davon sieben auf der Morgenseite des Stroms die eigentliche Stadt ausmachten. Auf der Abendseite lagen nur zwey Berge, der *Janiculus* südwärts am Flusse, und nordwärts der *Vaticanus*, etwas vom Strome entfernt. Auf der Morgenseite erhob sich unterhalb des Janiculus der *Aventinus*, etwas höher hinauf der *Capitolinus*. Diesem gegen Morgen stand der *Palatinus*. Zwischen dem Berge Capitolinus und Palatinus faſste ein Thal das *Forum Romanum* in sich. Hinter dem Capitolinus aber lag gegen N. W. der *Campus Martius*, und zwischen demselben und dem Janiculus die *Tiber-Insel*. Dem Mons Palatinus gegen Morgen lagen von Mittag gegen Mitternacht die Berge *Cölius*, *Esquilinus*, *Viminalis* und *Quirinalis*; zu äuſserst gegen Norden aber und über dem Campus Martius der *Collis Hortulorum* oder *Mons Pincius*. Der letzt gedachte Berg, nebst dem Janiculus und der Campus Martius, wurden erst spät zur Stadt gezogen. Die alte Stadt bis 200 Jahre nach Christi Geburt begriff bloſs die sieben übrigen Berge. Der Kaiser August theilte die Stadt in *vierzehn Regionen* oder *Quartiere* ein. Diese hieſsen: 1) *Porta Capena*, 2) *Cölimontium*, 3) *Isis* und *Serapis*, 4) *Via sacra*, 5) *Esquilina cum colle et turre Viminali*, 6) *alta semita*, 7) *Via lata*, 8) *Forum Romanum*, 9) *Circus Flaminius*, 10) *Palatium*, 11) *Circus Maximus*, 12) *Piscina Publica*, 13) *Aventinus* und 14) *Trans Tiberim*. Die vorzüglichsten unter diesen waren:

1. *Forum Romanum* begriff drey Theile. 1) den Markt selbst. Hier fand man unterhalb des Berges Palatinus das Comitium, die Curia Hostilia, die Tempel des Castor und Cäsar, und vor diesen

sen Gebäuden die Rostra: gegen Mittag, nach der Tiber zu standen die Tempel der Vesta und die Basilica des Cäsar, vor diesen aber die neuen Rostra. Unter dem Capitol hinweg traf man vornehmlich den Tempel des Saturnus und den Carcer publicus, bey dem letztern aber die berufenen Scalä Gemoniä an, wo die Körper der erschlagenen Missethäter zur Schau ausgestellt wurden. Vor diesen Gebäuden mitten auf dem Markte stand die grofse Meilensäule, Milliarium aureum. Den zweyten Theil dieser Region machte 2) das *Capitolium* aus. Es bestand aus drey Absätzen. Der Erste, *Intermontium*, begriff die berühmte Schule des Kaisers Adrianus, Athenäum; der zweyte, *Capitolium*; den Haupttempel der Stadt, oder die Tempel des Jupiter, der Juno und Minerva unter Einem Dache; der dritte, *Arx*, die Festung, die Münze, die Curia Calabra und die Rupes Tarpeja. 3) Der dritte Theil dieser Region bestand aus den *Plätzen*, *die um den Markt herlagen*. Dahin gehören das Forum Cäsaris mit dem prächtigen Tempel der Venus Genitrix; das Forum Augusti mit seinem kostbaren Porticus und dem Tempel des Mars Ultor, weiterhin aber das Forum Trajani mit der berühmten Säule dieses Kaisers, seiner Bibliothek und Basilica.

II. *Circus Flaminius* fafste den gröfsten Theil des Mars-Feldes in sich. Hier traf man das Mausoläum des Kaisers Augustus, und unfern davon den eigentlichen oder kleinern Campus Martius, mit dem Septis, oder den Votirungs-Schranken des Volkes an. Gleich dabey lag die Villa publica, ein Haus, wo der Census gehalten, und fremde Gesandte auf öffentliche Kosten erhalten wurden. Weiterhin war der Circus Flaminius, das Theater und die Curia des Pompejus, wo Cäsar entleibt wurde, und verschiedene andere Gebäude dieses Mannes.

III. *Palatium* begriff die kaiserliche Burg, darin die Domus Neronis, Catilinä und Tiberii und der berühmte Tempel des Apollo zu suchen sind. Auch Cicero, Clodius und Antonius hatten hier Häuser; Jupiter Stator, und das Fieber u. a. m. aber Tempel. Unterhalb des Palatinus war der Circus maximus und eine Menge Tempel, Basilicae, Theater, Bäder, prächtige Palläste und Gärten.

IV. Jenseits der Tiber, *trans Tiberim*, befanden sich auf den Vatican die Gärten des Nero; dem Vatican gegenüber an der Tiber die Moles Hadriani, oder das Begräbniſs dieses Kaisers: der Janiculus. Nicht weniger gehörte dazu die *Tiber-Insel* mit den prächtigen Tempel des Aesculapius uud Faunus. Ueber die Tiber waren mehrere Brücken, unter welchen pons sublicius (die Pfahlbrücke) die älteste war; pons Aelius, vom K. Hadrian erbaut, jetzt St. Angelo genannt. Unter den *vierzehn Wasserleitungen* war Aqua Appia die älteste, Marcia gab das beste, Virgo das kälteste, Alsietina das schlechteste, aber stärkste Wasser, Anio novus lieſs sich am höchsten treiben, und Aqua Claudia hatte den prächtigsten Gang. Endlich hatte Rom eine groſse Menge kostbar angelegter *Heerstraſsen*. Via Appia von Rom bis Brundisium; Via Flaminia bis Ariminium zeichneten sich unter denselben besonders aus. Auſserdem gingen von Rom aus: Via Valeria ins Land der Sabiner, Aequer, Marser bis nach Corfinium; Via Latina nach den lateinischen Städten, andere nach einzelnen Städten, als Tibur, Präneste, Ostia.

Die übrigen Städte von Latium waren: *Ostia*, ein guter Hafen am Ausflusse der Tiber. *Laurentum* (St. Lorenzo), der Sitz der ältesten Lateinischen Könige. *Lavinium* (Paterno), nahe dabey, ward nach des Aeneas Gemahlinn genannt. *Alba longa* (Albano), ward schon von dem Könige Tullus Hostilius zerstört. *Tusculum* (Frascati). In der schönen Gegend dieser Stadt hatten die Römer viele Landgüter. *Tibur* (Tivoli), eine prächtige und reiche Stadt mitten zwischen einer Menge anmuthiger Landgüter. Besonders zeichnete sich die Villa des Kaisers Adrian aus. *Präneste* (Palestrina) an der Gränze der Aequer, war von Natur sehr fest, und hatte ein berühmtes Orakel, die Sortes Pränestinas. Sulla eroberte die Stadt, und lieſs die Einwohner niederhauen, erbaute aber nachher hier einen prächtigen Tempel. Die *Rutuler* besaſsen in Latium an der Seeküste verschiedene Städte. *Ardea* (Ardia) ist darunter die berühmteste. Das Land der *Hernicer* war sehr bergig, und gränzte an die Marser und Aequer. Unter ihren Städten zeichnete sich *Anagnia* (Anagni) aus. Das Land gegen Mittag und Morgen neben den Rutulern und Hernicern besaſsen die *Volscer*, mit welchen

die

die Römer viele Kriege führten. Ihre vornehmsten Städte waren: *Annium*, eine mächtige Seestadt, an einem Vorgebirge, welches noch den Nahmen Anzo führt. Von der Stadt sind noch weitläufige Ruinen vorhanden. *Circeji*, von der berühmten Circe so benannt, (auf dem heutigen Monte Circello), ein ansehnlicher Hafen. *Feroniä Lucus*, ein bey den Dichtern berühmter Hain. *Anxur* oder *Terracina*, eine Stadt auf einem Berge. *Veliträ* (Velletri), eine schöne Stadt, die Vaterstadt von dem Geschlechte des Kaisers Augustus, *Suessa Pometia* (bey Mesa), *Corioli Fregellä* (Ponte Corvo), am Flusse Liris, waren die drey Hauptstädte der alten Volscer. Sie liegen längst in Ruinen; ihre Lage läfst sich nicht ganz gewifs bestimmen. *Arpinum*, die Vaterstadt des Cicero und Marius. *Aquinum*, der Geburtsort des Dichters Juvenalis.

Im neuen Latium endlich bewohnten die äufserste Gegend um Campanien zu die *Auruncer*.

Städte. *Amyclä* war wegen seiner Schlangen und der Höhle berühmt, in welcher Tiber beynahe den Tod fand. *Gajeta* (Gaëta), ein ansehnlicher Seehafen, hat den Nahmen von der Amme des Aeneas, die hier begraben liegen soll. *Formiä*, (Mola), Cicero hatte in der Nähe ein Landgut (Formianum). *Minturnä* am Liris. In seinen Sümpfen verbarg sich Marius. *Cäcubum* hatte guten Weinbau.

Anmerkung. Latium kam freylich an Fruchtbarkeit weder Sabina noch Campanien gleich, doch war es nicht unfruchtbar.

B. Sabina

und die Landschaften der

Vestiner, Maruccíner, Peligner, Marser und Aequer.

1) *Sabina* gränzte gegen Westen an Etrurien, gegen Süden an Latium, gegen Osten an die Picenter und Vestiner, gegen Norden an Umbrien.

Gewässer. *Allia*, wo die unglückliche Schlacht zwischen den Römern und Galliern vorfiel, nach welcher die letztern Rom selbst einnahmen. *Anio* (Teverone), der Gränzflufs gegen Latium, und der beträchtlichste unter den bisherigen. Er fällt, wie die übrigen, in die Tiber.

Städte. *Fidenä*, eine grofse und volkreiche Stadt. Auch

Auch *Nomentum* (Lamentana), von dem die Via Nomentana den Nahmen hatte. *Eretum* (Monteritondo) wurde durch die gleich zu Anfang des Römischen Staats dabey vorgefallene grofse Schlacht zwischen den Römern und Sabinern verewigt. *Cures* (vielleicht *Corese*), die alte Hauptstadt der Sabiner. *Reate* (Rieti), eine alte, sehr ansehnliche Stadt, in einer reizenden Gegend. *Cutiliä* (bey Civita Ducale), mit einem Gesundbrunnen, wo der Kaiser Vespasian starb. *Phalacrine*, ein Flecken, des gedachten Kaisers Geburtsort. *Amiternum* (Aquila), das Vaterland des Geschichtschreibers Sallustius.

Anmerkung. Sabina war ein fruchtbarer Landstrich, besonders hatte er gute Viehzucht.

2) *Vestini* wohnten am Ursprunge der Flüsse *Vomanus, Matrinus* und *Aternus* auf beyden Seiten bis ans Meer; gehörten also auf der Ostseite mit zu Picenum.

3) *Marrucini* wohnten den Vestinern gegen Morgen an der Küste.

Städte. Teate (Chieti) in einer bergigen Gegend. *Aternum* (Pescara), an der Mündung des Aternus, hatte einen Hafen.

4) *Peligni* waren durch den Flufs Sagrus (Sangro) von den Frentanern geschieden.

Städte. Gorfinium (San Perino), im Marsischen Kriege ein berühmter Waffenplatz gegen die Römer; wurde auch von Julius Cäsar belagert. *Sulmo* (Sulmona), das Vaterland des Dichters Ovidius, erlitt von Sulla eine grofse Verwüstung.

5) *Marsi*, das streitbarste unter den gedachten Völkern, wohnten um den *Lacus Fucinus* (Lago di Celano).

Stadt. Marubium (Morca), eine schöne Stadt am See gelegen.

6) *Aequi*, ein Sabinisches Volk, mit welchem die Römer viele blutige Kriege führten, die endlich dieser Nation den Untergang brachten. Sie lagen in den Apenninen zwischen den Marsis und Sabinis.

Stadt und *Berg. Vitellia* am Anio. Aus dieser Stadt stammten des Kaisers Vitellius Vorfahren ab. *Algidus*, ein hoher Berg, der in den Kriegen der Römer und Aequer berühmt wurde. Er war kalt, und hatte schöne Wälder.

C.

C. Picenum.

Gränzen. Gegen Norden der Flufs Aesis, gegen Osten das Adriatische Meer, gegen Süden der Aternus, gegen Westen die Apenninen, welche diese Gegend von den Umbris und Sabinis trennen.

Einwohner. Die *Picentes*, nicht Picentini, s. unten. Sie bewiesen sich besonders tapfer in dem Bundesgenossen- oder Marsischen Kriege.

Flüsse. *Truentus* (Tronto). *Aternus* (Pescara).

Städte. *Ancona* (Ancona), eine angesehene Stadt am Lumerischen Vorgebirge. Sie hatte einen guten Hafen und einen Triumph-Bogen des Kaisers Trajan. *Truentum* (Torre Segura) am Flusse gleichen Nahmens, ein fester sehr beträchtlicher Ort. *Interamna* (Terano), das Vaterland des Geschichtschreibers Tacitus, und der Kaiser Tacitus und Florianus, ward einst von Sulla verwüstet.

D. Umbria.

Gränzen. Gegen Norden das Mare superum, gegen Süden der Flufs Nar, gegen Osten der Aësis, gegen Westen die Tiber.

Flüsse. Aufser dem *Rubico* und *Aësis* (Esino), *Mätaurus* (Metara), wo Asdrubal geschlagen wurde.

Völker. In dem nördlichen Striche. 1) Die *Senones*, ein Gallisches Volk, das den Römern viel zu thun machte, endlich von ihnen ganz vertilget ward. In seinem Gebiethe lagen die Städte: *Ariminium* (Rimini), eine besonders durch den Kaiser August emporgebrachte Seestadt; *Pisaurum* (Pesaro); *Senogallia* (Sinigaglia), insgesammt am Meere. Im innern Lande fand man *Sarsina* (Sarsina), des Dichters Plautus Vaterland. 2) *Umbri*, eines der ältesten Völker von Italien. *Tifernum Tiburinum* (Citta di Castello). Der jüngere Plinius hatte dabey Landgüter. *Spoletium* (Spoleto), welches Annibal vergebens belagerte.

Anmerkung. Von Ariminium aus ward ein grofser Theil der Römischen Handlung getrieben.

E. Hetruria.

Gränzen. Gegen Westen der Flufs Macra, gegen Norden das Apenninische Gebirge, gegen Osten die Tiber, gegen Süden das Tuscische Meer.

Flüs-

Flüsse. Macra (Magra), *Arnus* (Arno). *Umbro* (Ombrone), *Clanis* (Chiana), *Cremara*, ein kleines Flüſschen, fällt unweit Rom in die Tiber. Hier war es, wo das Geschlecht der Fabier in Rom einen so seltnen Patriotismus bewies, aber auch beynahe darüber ausgerottet ward

Seen. Lacus Trasimenus (Lago di Perugia). Der Wallplatz dabey, wo Annibal die Römer schlug, hieſs *Ossaria. Lacus Volsinensis* oder *Vulsoniensis* (Lago di Bolsena).

Gebirge. Apenninus Mons, die groſse Bergkette, die Italien von Mitternacht gegen Mittag in zwey Theile schneidet. Sie fängt sich bey Ligurien an, und endet an der Meerenge von Sicilien. *Soracte*, ein sehr hoher mit Schnee bedeckter Berg, dem Apollo heilig, nahe bey der Tiber.

Landesbeschaffenheit. Etrurien kam an Fruchtbarkeit Campagnien nicht gleich, war aber dennoch wohl angebauet und an Früchten reich.

Städte. 1) Zwischen den Flüssen Arnus und Macra. *Luna* (Luna oder l'Erice), ein berühmter Hafen mit guten Marmorbrüchen in der Nachbarschaft, am östlichen Ende des Genuesischen Gebiethes. *Pisa* (Pisa), eine gute Handelsstadt, in der Nähe warme Bäder, Aquä Pisanä. Die Via Aurelia ging von Rom aus hieher. 2) Zwischen den Flüssen Arnus und Umbro. *Portus Herculis Labronis* (Livorno), ein bekannter Hafen. *Sena Julia* (Siena), die ihren Ursprung den Galliern zu danken hatte. *Vetulonia*, eine Stadt, der die Fasces, Sellä curules und Vestes prätextatä der Römer ihren Ursprung verdankten. 3) Vom Umbro bis zum Lacus Volsinensis, *Cosa*, am Flusse Albegna, ein berühmter Hafen lag auf der Erdenge, Mons Argentarius, (bey Ortibello). *Clusium* (Chiusi), die Residenz des Porsenna, eine der zwölf alten Hauptstädte. *Perusia* (Perugia), ward in dem sogenannten Perusischen Kriege gegen die Gemahlinn des M. Antonius vom August eingenommen, und treuloser Weise verwüstet. 4) Zwischen dem Lacus Volsinensis und der Tiber, *Ferentinum*, daraus Kaiser Otho herstammte. *Falerii* (Falari, oder Civita Castellana), eine der zwölf alten Hauptstädte. Hier verewigte sich Camillus durch die bekannte Geschichte mit dem verrätherischen Schulmeister. *Tarquinni* (beym

Dor-

Dorfe Traquinia), das Vaterland der Traquinier, eine der zwölf Hauptstädte. *Veji* (unweit der Insel Farnesia), eine der mächtigsten Städte des alten Italiens, reich, schön und prächtig. Rom brachte bey der Belagerung und Eroberung derselben zehn Jahre zu. Auf ihren Untergang baueten die Römer vornehmlich ihre Gröfse und Herrschaft in Italien. *Cere* (Cervetere) eine der zwölf alten Hauptstädte, war die Residenz des Mezentius, und in der Nachbarschaft waren berühmte Bäder. *Centumcella* (Civita Vecchia), ein schönes Landgut des Kaisers Trajanus, und ein schöner Hafen dabey.

Anmerkung. Die *Etruscer* waren eine alte, geschickte und blühende Nation. Handlung und Schiff-Fahrt gaben ihr grofse Reichthümer. Sie besafs Künste und Wissenschaften, als noch Griechenland in halber Wildheit lag. Die Römer verdankten ihr ihre meisten Einrichtungen. Der Charakter der Hetruscer war grausam und zur Schwermuth geneigt.

II, Gallīa Cisalpina.

Nahme. Dieser Theil von Italien führte, zum Unterschiede von Gallien jenseits der Alpen, den Nahmen *Cisalpina.* Da seine Einwohner, ehemahlige Gallier Römische Bürger wurden, und zugleich damit die Toga erhielten, wurden sie auch Togati genannt, und ihr Land Gallia Togata.

Umfang. Es begreift ganz Ober-Italien oder die ehemahlige Lombardey, nur Savoyen ausgenommen; einen Theil von Tirol und Krain, nebst dem gröfsten Stücke von Istrien und dem mittlern Italien, Ferrara, Bologna und Romana.

Gränzen. Gegen Norden die Alpen, gegen Osten der Flufs Arsia, gegen Süden die Flüsse Rubicon und Macra, gegen Westen der Flufs Varus.

Seen. Der *Verbanus* (Lago maggiore); *Larius* (Lago di Como); *Benacus* (Lago di Garda); *Sebinus* (Lago d' Iseo).

Flüsse. Padus (Po) entspringt aus den Cottischen Alpen, und stürzet sich durch sieben Mündungen ins Adriatische Meer. 2) *Athesis* (Adige, Etsch) kommt aus Tirol, fällt in das Adriatische Meer. 3) *Medoacus* eigentlich zwey Flüsse (Brenta, Bacchiglione), fallen beyde der heutigen Stadt Venedig gegenüber in den nördlichen Theil des Adriatischen Meeres. 4) *Ticinus*

nus (Tessino), kommt aus dem Lacus Verbanus und fällt bey Pavia in den Po. 5) *Addua* (Adda) kommt aus dem Lacus Larius, und fällt oberhalb Cremona in den Po. 6) *Ollius* (Oglio) fällt aus dem Lacus Sebinus in den Po. 7) Der *Mincius* (Mincio) kommt aus dem Lacus Benacus, und fällt ebenfalls in den Po. 8) *Rubico*, dieser in der Geschichte Cäsars so berühmte Fluſs, ist der kleine Fluſs Fiumicino, etwas nördlich von Rimini. Er machte die Gränze zwischen dem eigentlichen Italien und Gallia Cisalpina. 9) *Rhenus* (Reno), auf einer Insel dieses Flusses, nahe bey Bologna, ward das Triumvirat des Octavianus, Lepidus und Antonius errichtet. 10) *Macra* (Magra) die Gränze von Etrurien. Er fällt am östlichen Ende des Gebiethes von Genua in die See. 11) *Trebia* (Trebia) entspringt auf den Apenninen, läuft nahe bey Piacenza in den Padus. Hier schlug Annibal zum zweyten Mahle die Römer. 12) *Varus* (Varo), die Gränze von Italien gegen Frankreich. 13) *Timavus*; zwischen Aquileja und Triest, ein sehr kleiner Fluſs, der noch Timao heiſst.

Gebirge. Die hohen *Alpen*, die bey den Alten verschiedene Nahmen führten. Alpes *Cottiä* lagen über den Quellen des Padus und Varus; Alpes *Grajä* lagen über Segusium oder Susa; Alpes *Penninä* über Aosta; weiterhin folgten die Alpes *Tridentinä*, und darunter bey Vicenza die *Euganäischen* Alpen. Noch weiter gegen Osten über Julium Carnicum muſs man die *Carnischen* und *Julischen* Alpen, weiter zurück gegen Westen die *Rhätischen*, und gegen Osten die *Norischen* Alpen suchen. Die ältesten Römer hielten die Alpen für unwegbar. Unter den Kaisern aber schlug man viele Wege darüber.

Landesbeschaffenheit. Bald nach dem zweyten Punischen Kriege kam ganz Italien unter die Oberherrschaft der Römer, und durch die Güte des Bodens und fleiſsige Bebauung in den gröſsten Flor. Getreide, Oehl und Wein, nebst sehr vorzüglichen Baumfrüchten, waren die Haupt-Producte des schönen Landes. Durch die bürgerlichen Kriege, und noch mehr nach denselben, litt es sehr durch die Austheilung der Felder unter die Veteranen der siegreichen Legionen. Da Italien bis in das fünfte Jahrhundert keinen ausländischen Feind sah, so kam das Land auch unter den Kaisern wieder zur vorigen Blüthe.

Land-

Landschaften.

A. Liguria.

Lage. Das heutige Gebieth von Genua und Lucca.

Städte. Nicäa (Nizza), von den Massiliern als eine Vormauer gegen die wilden Ligurer erbaut. *Portus Herculis Monoeci* (Monaco), ein ansehnlicher Hafen, *Genua* (Genua). Schon vor Alters eine ansehnliche Handelsstadt. *Lucca.* Das heutige Lucca. Cäsar hielt hier während des Gallischen Krieges merkwürdige Winter-Quartiere. Unter der Herrschaft der Römer wurde Lucca zu Hetruria gerechnet. Die *Einwohner*, welche zu bezwingen bis zum J. R. 596 den Römern viel Blut kostete, waren die geschickten Ligurer, die sehr frühzeitig Künste und Handlung besafsen.

B. Gallia Cispadana.

Städte. Placentia (Piaçenza), eine ansehnliche und prächtig gebaute Stadt. *Parma* (Parma), eine blühende Stadt, hatte gute Schafzucht. *Regium Lepidi* (Regio). Hier ward Brutus, der Vater des Mörders vom Cäsar, auf Befehl Pompejus des Grofsen enthauptet. *Mutina* (Modena), eine sehr berühmte und feste Stadt, von welcher der gegen den M. Antonius, den nachherigen Triumvir, gerichtete Mutinesische Krieg den Nahmen hat. *Pononia* (Pologna), kam besonders unter den Kaisern in Ansehen. Vitellius liefs hier ein Amphitheater bauen. *Ravenna* (Ravenna), eine schöne Stadt, mit einem vortrefflichen Hafen, wo Augustus eine Flotte unterhielt. Hier hielten sich die Kaiser öfter auf, und Theodorich, König der Ostgothen, machte diese Stadt im fünften Jahrhunderte zu seiner Residenz; auch war sie eine Hauptfestung Italiens.

Anmerkung. Unter den Einwohnern waren die Boji und Lingones die merkwürdigsten.

C. Gallia Transpadana.

Städte. Cremona litt im letzten bürgerlichen Kriege sehr viel, auch im Vitellianischen. *Mantua*, eine der schönsten Städte Italiens. Aus dem Flecken Andes, bey derselben stammte der Dichter Virgilius ab; *Bedriacum* (Caneto), wo Vitellius den Kaiser Otho ein berühmtes Treffen lieferte. *Bergamum* (Bergamo), von den Galliern angelegt. In der Nachbarschaft soll es Zinnberg-

bergwerke gegeben haben. *Comum* (Como), ein sehr angenehmer Ort am See Larius.

Insubres, eine sehr tapfere Nation, unter dem Comer-See im heutigen Mailand.

Merkwürdige Städte waren: *Mediolanum* (Milano), eine alte, ansehnliche Stadt, und späterhin ein Sitz der Wissenschaften. *Ticinum* (Pavia), eine berühmte Stadt; nahe dabey schlug Hannibal die Römer zum ersten Mahle. *Segusium* (Susa), ein ansehnlicher Ort der Segusianer. Unter diesem Volke hatte Cottius mit Bewilligung des Kaisers Augustus ein kleines Königreich, und von ihm hiefs auch dieser Theil der Alpen die *Cottischen.* Die vorzüglichste Stadt war *Augusta Taurinorum* (Turin).

D. Die Landschaft der Veneter,

eine sehr cultivirte Nation im heutigen Venetianischen Gebiethe.

Städte. Patavium (Padua), des Geschichtschreibers Livius Vaterland, eine der reichsten Städte in Italien. *Adria* (Adri), von welcher das adriatische Meer den Nahmen führt. *Verona* (Verona), eine der schönsten Städte des alten Italiens, das Vaterland des Dichters Catullus.

E. Die Landschaft der Carner,

das heutige Friaul und ein Theil von Krain.

Städte. Tergeste (Triest) am *Sinus Tergestinus* (Golfo di Trieste) *Aquileja*; die spätern Kaiser erhoben sie zu einer Hauptfestung gegen die Barbaren.

F. Histria oder Istria.

Augustus und Tiber schlugen diese Landschaft zu Italien. Sie besteht aus einer Halbinsel.

Städte. Pola (Pola), nachher *Pietas Julia*, und nahe dabey das *Promont. Polaticum* und die *Insulä Pullariä. Nesactium;* die äufserste Stadt von Italien, an der Mündung des Arsia, auf der Ostküste der Halbinsel. Der Flufs trägt noch den alten Nahmen.

III. Gräcia magna.

Gränzen. Gegen Mitternacht und Abend die Flüsse Sagrus und Liris, welche dasselbe vom mittlern Italien absonderten; gegen Süden und Osten das sicilianische und ionische Meer. Es begriff folgende *Landschaften.*

A. Campania.

Gränzen. Gegen Süden Mare inferum, gegen Latium zu der Fluſs Liris, gegen die Picentiner das Vorgebirge Minerva.

Flüsse. Vulturnus (Volt o r n o), der gröſste Fluſs in Campanien. *Clanius*, *Clanis* oder *Liternus* (l' A g n o) zwischen Capua und Cumä.

Berge. Massicus, auch *Falernus*, erstreckte sich von Sinuessa aus gegen Mitternacht und Morgen. Hier wuchs ein berühmter Wein. *Vesuvius*, der bekannte feuerspeyende Berg.

Vorgebirge. Misenum lief in den Meerbusen von Puteoli (C. di Miseno). *Palinurum* (Capo di Palinuro), ein anderes Vorgebirge nicht weit von dem ersten. Der Sage nach erhielten beyde ihre Nahmen von ehemahligen Begleitern des Aeneas.

Seen. Acherusia zwischen Cumä und Misenum *Lacus Lucrinus* oder *Bajanus* bey Bajä; ein Damm sonderte diesen See von dem Meere ab. Er hatte gute Fische und köstliche Austern. *Lacus Averni*, dessen giftige Ausdünstungen sehr berufen waren.

Städte. Capua, eine sehr alte, prächtige Stadt. Ihre weichliche Lebensart, der Stolz und die Empörungssucht der Einwohner sind bekannt. Durch die erste wurde Hannibals Armee verderbt. Der letztern halber erlaubten die Römer den Capuanern nicht ihre eigenen Obrigkeiten und Gesetze zu haben, sondern verwandelten sie in eine Präfectur. Es gab hier, der wohlfeilen Lebensart wegen, viele Fechterschulen. Aus einer solchen entsprang Spartacus und der Fechterkrieg. *Neapolis*, ehemahls *Parthenope*, war gleichfalls sehr alt, allein vor Zeiten an Ansehen dem prächtigen Capua bey weitem nicht gleich. Virgil hatte hier sein Grabmahl. *Herculanum* lag 11000 Schritte von Neapolis, wurde im bürgerlichen Kriege erobert, und unter der Regierung des Kaisers Titus von einem Lava-Strome aus dem Vesuv bedeckt. Seit 1738 hat man aus dieser viele antiquarische Merkwürdigkeiten hervorgegraben. *Pompeji*, nahe bey der vorigen, am Flusse Sarnus (S a r n o), ging durch denselben Ausbruch des Vesuv mit Herculanum unter. So auch *Stabiä* (Castella Mare di Stabia), das im Bundesgenossen-Kriege von dem Sulla erobert wurde. *Puteoli* (Puzzuolo) hatte schöne Tempel und ein Amphitheater. Es gehör-

te

te unter die Lieblingsplätze der Römer. *Bajä*, zwischen Misenum und Puteoli, an einem von ihr benannten Meerbusen, hatte einen Hafen und die berühmten Bäder, welche die Römer zu ihrem Vergnügen sehr fleifsig besuchten. Die Pracht und die Schwelgerey dieser Stadt sind gleich berühmt. *Misenum* (Monte Miseno), eine ansehnliche Stadt mit einem vom Kaiser August angelegten Hafen. Hier lag unter eben dem Kaiser der zweyte Theil der kaiserlichen Flotte. Ihre überaus angenehme Gegend reitzte viele Römer, sich hier Landsitze zu erbauen. Auf einem, welcher ehemahls dem berühmten Lucullus gehörte, starb der Kaiser Tiberius. *Cumä*, eine uralte Stadt, woher die berühmte Sibylla Cumana abstammte. Cicero hatte hier ein Landgut. *Nola* (Nola), eine sehr ansehnliche Stadt. Hier sollen die Glocken erfunden worden seyn.

Anmerkung. Campanien war unter allen italiänischen Provinzen die reichste und fruchtbarste.

B. Picentini.

Gränzen. Sie bewohnten an der Küste das Land vom Vorgebirge der Minerva bis an den Flufs *Silarus* (Silaro), und sind von den Picentern neben Umbrien zu unterscheiden.

Städte. *Salernum* (Salerno), die Römer befestigten sie, als die übrigen Städte der Picentiner von ihnen verwüstet worden waren.

C. Samnium.

Ein ansehnlicher Strich Landes zu beyden Seiten der Apenninen.

Einwohner. Die *Samniter* waren eine reiche und tapfere Nation, die mit den Römern eine Reihe von Jahren hindurch Kriege führte, und endlich unterjocht ward. Es gehörten auch noch die Hirpini und Frentani zu ihnen.

Gränzen. Gegen Norden schied sie der Sagrus von den Marsern und Pelignern, gegen Westen der Vulturnus von Campanien und den Volskern, gegen Süden stiefsen sie an die Picentini, gegen Osten an Apulien.

Städte. *Beneventum* (Benevento), eine alte, ansehnliche Stadt. *Caudium* lag an der appischen Strafse

zwischen Galatia und Beneventum. Bey den Pässen (Furculä Caudinä) dieser Stadt wurde eine römische Armee auf eine sehr schimpfliche Weise sich zu ergeben genöthiget, und gezwungen, unter dem Joche entwaffnet hinwegzugehen.

D. Hirpini.

Gränzen. Sie stiefsen gegen Süden an die Picentiner, gegen Osten an Apulien, gegen Norden an die Apenninen, gegen Westen an Samnium.

Oerter und *Städte.* Der *Lacus Amsancti* (Mefiti); dessen giftige Ausdünstungen berufen sind. Hier war der Eingang zur Höhle der Göttinn des Gestankes (Mephitis). *Compsa* (Conza) an der Gränze Lucaniens, war eine der berühmtesten Städte dieses Volks.

E. Frentani.

Gränzen. Diese Nation wohnte am obern Meere vom Flusse Aternus bis Frento. Der *Tifernus*, *Sagrus* (Sangro), die Gränze zwischen den Frentanern und Pelignern, und der *Trinius* (Trigno) durchströmten ihr Land.

Städte. Anxanum (l' Anziano), eine ehemahls berühmte Stadt. *Cliternum* und *Histonium* (Quasto d' Amone) lagen nahe am Meere.

F. Lucania.

Gränzen. Dieses Land erstreckte sich am tyrrhenischen Meere zwischen den Flüssen Silarus und Laus, am tarentinischen Meerbusen aber zwischen den Flüssen Bradanus und Sybaris. Der erste sonderte es von Peucetien und Calabrien, der letzte vom Lande der Bruttier ab.

Flüsse. Silarus (Silaro) fällt in den Sinus Pästanus (Golfo di Salerno), und scheidet Lucanien von Campanien. *Laus* (Laino) trennt Lucanien und das Land der Bruttier. *Syabaris* (Cochile) trennt auf der entgegengesetzten Seite Lucanien von Bruttium, und fällt in den Tarentinischen Meerbusen, so wie der *Brodamus* (Bradno), welcher Lucanien von Calabrien trennt.

Städte. *Pästum* oder *Posidonia* (Pesti), eine ehemahls blühende Stadt, von der man seit 1735 herrliche Ruinen aufgefunden hat. Hier blühten die Rosen zweymahl des Jahres, im Frühlinge und Herbste. *Sybaris*, nachher *Thurii*, zuletzt *Copiä* (Terra nuova), zwischen den Flüssen Sybaris und Crathis, war in den ältesten Zeiten eine sehr mächtige Stadt. Die Ueppigkeit ihrer Einwohner richtete sie zu Grunde.

G. Bruttii.

Gränzen. Das Land der Bruttier machte die mittägige Halbinsel von Italien aus, die durch die Flüsse Laus und Sybaris von dem übrigen Italien abgesondert wurde. Jetzt heifst es *Calabria*.

Flüsse. *Metaurus* (Metaro); *Sybaris* (Cochile), *Laus* (Laino); der *Acheron*; er flofs bey Pandosia vorbey.

Berge und *Vorgebirge.* *Herculis Promontorium* oder *Portus* (Capo di Spartivento), die südlichste Spitze Italiens. *Scylläum*, ein durch die Fabel von den bellenden Hundsköpfen berühmtes Vorgebirge in der Meerenge. *Zephyrum* (C. Berzano), ein Vorgebirge bey Locri *Japygium* (Capo Rizzuto). *Lacinium* (C. delle Colonne).

Eintheilung. Die Apenninen schnitten das Land in zwey Theile. Daher die Einwohner in *Cismontani* und *Transmontani* abgetheilt wurden.

Städte am Meere. *Vibo Valentia*, eine beträchtliche Festung. *Scylläum* an dem Vorgebirge gleichen Nahmens, jetzt *Sciglio*. *Rhegium* (Reggio), eine sehr alte und ansehnliche Stadt. *Locri Epizephyrii* (Geraze), wo Zeleucus lebte, eine ebenfalls sehr berühmte Stadt, mit einem bekannten Tempel der Proserpina. *Scyllacium* (Squillaci), an einem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di Squillaci). *Croton* (Crotone), eine ebenfalls sehr mächtige Stadt, die unter andern berühmte Ringer erzog. Mitten im Lande traf man an: *Pandosia* (Anglona). *Consentia* (Consenza), die Hauptstadt der Bruttier; *Petilia* (Strongoli), eine Hauptfestung, vertheidigte sich gegen den Hannibal sehr hartnäckig.

H. Apulia.

Gränzen. Apulien im weitläuftigsten Verstande begriff alles Land vom Flusse Frento bis an das Promontorium Japygium und also die Landschaften: *Daunia*, *Peucetia*, *Calabria* oder *Japygia* in sich. Die Römer aber verstanden darunter nur die ersten beyden Landschaften.

a) Daunia.

Gränzen. Das Land zwischen den Flüssen Frento und Aufidus.

Flüsse. Aufidus (Afanto), der gröfste Flufs in Apulien. *Frento* (Fortore), die Gränzscheidung von Unter-Italien.

Städte. Luceria oder *Nuceria* (Lucera) hatte schöne Wolle und lag an der Gränze der Hirpinier. *Arpi*, *Argrippa* (Arpe, nicht fern von Foggia), die ehemahlige Residenz des Königs Diomedes, eine ansehnliche Stadt, ward verschiedene Mahle von den Römern erobert. Nur noch schwache Spuren ihres ehemahligen Daseyns sind vorhanden. *Sipontum* (unweit *Manfredonia*) war ebenfalls berühmt. *Campi Diomedis*, eine bekannte Gegend, auf welcher bey dem Städtchen *Cannä* die Römer von Hannibal eine der gröfsten Niederlagen erlitten. *Venusia* (Venosa), an der Gränze von Lucanien. Des Dichters Horatius Vaterland.

b) Peucetia.

Gränzen. Vom Flusse Aufidus bis an den tarentinischen Meerbusen.

Stadt. Barium (Bari), die Hauptstadt des Landes, an der See, trieb einen starken Fischhandel.

c) Messapia oder Calabria.

Nahme. Ward auch *Japygia* und *Salentina* genannt,

Gränzen. Es erstreckte sich vom tarentinischen Meerbusen bis zum japygischen Vorgebirge, und war von dem gedachten Meerbusen, dem adriatischen und ionischen Meere umgeben.

Städte.

Städte. Brundusium (Brindisi), eine Stadt mit einem weitläufigen und sichern Hafen. Die gewöhnlichste und sicherste Ueberfahrt nach Griechenland. Der Aufenthalt vieler Fremden, und die hier blühende Handlung machten die Stadt sehr beträchtlich. August legte in dieser Stadt den Grund zu seiner künftigen Herrschaft. *Hydruntum* (Otranto), eine ansehnliche Stadt mit einem guten Hafen. Gleich dabey lag *Castrum Minervä* (Castro), auch *Portus Veneris*. Hier landete Aeneas. Auf der mittägigen Seite bemerken wir *Tarentum* (Tarento), eine vor Zeiten sehr reiche Republik in einer fruchtbaren Gegend. Die Weichlichkeit der Einwohner brachte sie um ihre Gröfse, und in die Gewalt der Römer, gegen welche Pyrrhus seine Kriege von dieser Stadt aus führte.

IV. Die Inseln um Italien.

A. Sicilien.

Nahmen. Sicilien ward auch nach seinen ältesten Einwohnern *Sicania*, und wegen seiner dreyeckigen Gestalt *Trinacrica* und *Triquetra* bey den Griechen genannt.

Meer. Das *Mare internum* umgibt diese Insel von allen Seiten, und wird dabey das *Mare siculum* genannt. In der Meerenge, die Sicilien von Italien scheidet, waren ehemahls die gefährlichen Plätze *Scylla* und *Charybdis* (Capo di Faro) berufen.

Vorgebirge. Es sind vorzüglich drey zu bemerken. *Pelorum* (Faro di Messina) gegen Norden und Italien zu. *Pachynum* (Capo Passaro) auf der Morgenseite nach Griechenland zu. *Lilibäum* (Capo di Masella oder di Boco) gegen Abend, Carthago gegen über.

Flufs und *See. Taurominius* (Cantara) fällt an der Ostseite bey Taormina in die See. *Camarina Palus* (Lago di Camarana), ein See bey der Stadt Camarina, der sehr schädliche Ausdünstungen hatte.

Berge. Aetna (Monte Gibello), der sehr bekannte feuerspeyende Berg, der höchste in Sicilien, an der Morgenseite der Insel. Eryx (Trapano del monte), auf der Abendseite der Insel, der höchste Berg nach dem Aetna. Er liegt nahe bey Trapani. Die Venus hatte

hier

hier einen berühmten Tempel, von dem sie *Erycina* genannt wurde.

Städte. 1. Auf der östlichen Seite: *Messana* (Messina), die erste Stadt an der Meerenge, und die erste, welche die Römer eroberten. Sie hieſs ehemahls *Zancle.* Die Mamertiner, eine fürchterliche Classe von Freypartisten, bemächtigten sich kurz vor dem ersten punischen Kriege derselben, und gaben damit zu diesem Kriege die Veranlassung. *Tauromenium* (Taormina) hatte guten Wein und schönen Marmor. Die dasige Küste hieſs *Copria.* Im sicilianischen Sclavenkriege erlitt die Stadt eine sehr harte Belagerung von den Römern, die hier die Sclaven einschlossen. *Megara* sonst *Hybla*, ebenfalls eine angesehene Stadt, deren Honig sehr geschätzt wurde. Die benachbarten Gebirge hieſsen die *hybläischen.* Die Ruinen findet man nahe bey der Stadt Augusta. *Syracusa* (Syragosa), die alte Hauptstadt der Insel. Sie bestand eigentlich aus fünf Städten: *Nasos*, wo die Häfen der Stadt waren und der Pallast des Hiero stand, welchen in der Folge die römischen Statthalter bewohnten, sie ward auch *Ortygia* genannt. *Achradina* begriff die schönsten Gebäude und den Tempel des Jupiter Olympius, war auch am festesten; *Tyche* war der volkreichste Theil; *Neapolis* war neu angebauet, und hatte die schönen Tempel der Ceres und der Libera; *Epipolä* auf der Nordseite, lag sehr steil, und war von auſsen unzugänglich. In diesem Theile war ein Gefängniſs, wo Verbrecher in einer ungeheuern Tiefe wohnten, und daselbst Steine brechen muſsten; daher wurde es *Latomiä* genannt. 2. Südliche Küste: *Camarina* (Camarana) bey dem heutigen Vorgebirge Scaramis. *Agrigentum* (Girgenti), eine der mächtigsten Städte, war fest, lag auf einem Berge und an dem Flusse Agragas, etwas von der See entfernt. Sie trieb zugleich gute Handlung, besonders mit Pferden, die man zu den Wettkämpfen brauchte. 3. Westliche und nördliche Seite: *Lilyläum* (bey Marsella), zu des Cicero Zeiten die zweyte Hauptstadt der Insel. *Drepanum* (Trapani). Die Carthaginenser legten beyde Städte an. Hier starb Anchises. *Eryx* auf dem Berge gleichen Nahmens, eine Festung. Gleich dabey *Segesta*, nachher *Aegesta* eine uralte Stadt. *Panormus* (Palermo), von den Phöniciern erbaut, war die ansehnlichste Stadt in dem Theile der Insel, welchen die Cartha-

thaginenser besafsen; nachher wurde sie eine römische Colonie. 4. In der Mitte der Insel: *Agyrium* (Argirone), des Diodorus Siculus Vaterland; lag am Symethus-Flufse, weit im innern Lande. *Enna*, eine feste Stadt, bauete guten Weizen. Sie war durch den Raub der Proserpina berühmt, und der Hauptsitz der Verehrung der Ceres. Ihre Lage mitten in der Insel war wegen der herumliegenden herrlichen Gefilde reizend.

Anmerkung. Sicilien war ein vortreffliches Getreideland, und eine der vornehmsten Brotkammern für Rom; es hatte auch gute Viehzucht. Die griechische, punische und lateinische Sprache waren hier einheimisch. Die Einwohner werden von den Alten geschwätzig, schmähsüchtig und leckerhaft genannt. Ehemahls wetteiferten Siciliens gröfste Städte um die Oberherrschaft. Dann machte sich Syrakus zum Herrn des gröfsten Theils der Insel. Neben diesem aber bemächtigte sich auch Carthago vieler Plätze, bis endlich die Römer nach dem ersten punischen Kriege, die ganze Insel sich unterwarfen.

B. Sardinia westnördlich von Sicilien.

Vorgebirge. Caralitanum (Capo St. Elia), bey Cagliari.

Flufs. Thyrsus (Thyrso), der bey Usellis ins Meer fällt.

Städte. Sulci (bey Paringiano), eine angesehene Stadt und Colonie der Carthager. *Calaris* (Cagliari), eine sehr grofse Stadt mit einem guten Hafen, jetzt die Hauptstadt der Insel. *Olbia* (bey Possada), ein bekannter Hafen an der Nordostküste. Scipio Africanus zerstörte sie. *Valentia*, *Forum Trajani*, *Lesa* (S. Gavino), hatte auch gute Bäder. *Nora* (Nori), eine der ältesten Städte.

Anmerkung. Sardinien war bey den Alten wegen seiner ungesunden Luft verschrien. Doch war es sehr fruchtbar und reich an Metallen. Das Meer dabey lieferte viele Purpurschnecken. Die Carthaginenser bemächtigten sich nur der Küsten des Landes. Nach dem ersten punischen Kriege wurden die Römer Herren von Sardinien, und machten sich alle Theile der Insel unterwürfig. Die Einwohner wurden von den Römern als sehr dumm und treulos beschrieben.

C.

C. Corsica.

Nahmen. Die Griechen nannten es Corsica. *Kyrnus.*

Einwohner. Die Phocenser, Ligurer, Hispanier und Römer beherrschten hinter einander diese Insel.

Berge. Aureus Mons, eine Bergkette, die von Norden nach Süden mitten durch die Insel läuft.

Flufs. Tavola (Golo) der gröfste Flufs der Insel.

Städte. Mariana an der Mündung des Flusses Tavola, eine römische Colonie, die ansehnlichste Stadt der Insel.

Anmerkung. Aus Corsica hohlten die Römer nichts als Honig und Wachs. Die eingebornen Corsen waren wegen ihrer Dummheit und Bofsheit berufen.

D. Kleinere Inseln bey Italien.

In dem adriatischen Meere. *Insulä Diomedeä* Apulien gegenüber, waren fünf. Nur die gröfste *Trimetus* (Tremiti) war bewohnt. Auf ihr starb Julia, die Enkelinn des Augustus, im Exil. In dem thyrrhenischen Meere, *Planasia* (Pianosa) an der Küste von Toscana, hatte viele Pfauen. Agrippa, des Augustus Enkel, ward hierher verwiesen. *Iloa*, oder *Ilva*, nachher *Aethalia* (Elba), seit den ältesten Zeiten wegen ihrer Eisenbergwerke berühmt. *Pontia* (Ponza), Latium gegenüber. Der Kaiser Tiber verwies seinen Enkel Nero, Caligula und seine Schwester hierher. *Pantataria* (Vento tieno), südöstlich von Ponza, war das Exil der Tochter des Augustus, Julia. Auch des Nero Gemahlinn Octavia starb hier. *Capreä* (Capri) Surrentum gegenüber, an der Nordspitze des Neapolitanischen Busens. Eine sehr anmuthige, rings von Bergen eingeschlossene Insel. Hier brachte Tiber die letzten sieben Jahre seines Lebens in den ausgesuchtesten Wollüsten zu. *Syrenusä*, drey Klippen, gleich südlich unter Capri, wo sich der Sage nach die Syrenen aufhielten, jetzt *Licosa*, *St. Petro*, *Gulleta*.

E. Kleinere Inseln bey Sicilien.

Insula Aeoliä oder *Hephästiades*, *Vulcaniä*, *Liparenses.* Ihrer waren vornehmlich sieben. *Lipara* (Lipari war die gröfste, sie hatte schöne Häfen, die Einwohner trieben Seeräuberey, *Aegates*, dem Vorge-

gebirge Lilybäum gegenüber. Die Römer beendigten hier durch eine Seeschlacht den ersten Krieg. *Ihrer waren drey. Melita* (Malta) hatte ehemahls schöne Häfen und Wolle, viele Weber und einen berühmten Juno-Tempel. Die Römer hohlten von hier aus ihre Schoſshunde.

Germania.

Gränzen. Gegen Osten die Weichsel, gegen Norden das baltische Meer (Sinus Codanus, Mare Svevicum), gegen Westen der Rhein, gegen Süden die Donau. Innerhalb dieser Gränzen muſs man das *Germania magna, transrhenana* und *barbara* suchen, wie es die Römer zur Unterscheidung von ihrer *Germania cisrhenana prima* und *secunda* nannten. Auſser diesen Gränzen erstreckten sich aber auch deutsche Völkerschaften durch die südlichen Theile des vormahligen Polens, und längs der Weichsel.

Flüsse. Von Mittag gegen Abend und von da gegen Morgen hatte Germania folgende: *Danubius* (Donau) erhielt von Axiopolis in Mösien an den Nahmen. *Ister*, entsprang auf dem Berge *Abnoba*, im heutigen Schwarzwalde. *Rhenus* (Rhein). *Nicer*, *Nicarus* (Neckar) kommt erst seit Constantins Zeiten vor. *Mönus* (Mayn) war länger bekannt. *Luppia* (Lippe) ergoſs sich in den untern Rhein. Tiber schlug an ihrer Stelle ein Winterlager auf. Sie nimmt die *Aliso* (Alme) auf. *Amisius* (Ems) wurde durch die Feldzüge des Drusus bekannt. *Visurgis* (Veser). *Albis* (Elbe), unter allen Römern drang der einzige Domitius Ahenobarbus über diesen Fluſs nach Deutschland ein. *Sala* (Saale); über deren Salinen schlugen sich schon die Catten und Hermunduren herum. *Svevus* (Warnow oder Spree); vielleicht die *Oder* selbst, welche aber gewöhnlich *Viadrus* genannt wurde, und den Alten nur wenig bekannt war. *Vistula* (Weichsel).

Berge. Taunus eine Bergkette über Frankfurt gegen Mainz hin, die *Höhe* genannt. Drusus führte auf ihm ein Castel auf. *Rhetico* (das Siebengebirge) Bonn gegenüber. *Melibocus* (Harz), ein Gebirge des bacenischen Waldes *Asciburgius*, die Berge zwischen Schlesien und Böhmen, das *Riesengebirge. Sudetti*, um-

umgaben Böhmen gegen Westen und Süden; das heutige meifsnische Erzgebirge, die Berge in Franken, der Fichtelberg, und der Böhmerwald. *Hercinii Montes*, begriff nach den ältern Begriffen die ganze ungeheure Bergkette, welche in dem Schwarzwalde am Rhein anfängt, durch den Thüringer-Wald, Fichtelberg, Böhmerwald und die Karpathen bis über Ungarn hinaus fortläuft. Bey genauerer Kenntnifs dieser Gebirge erhielt aber jeder einzelne Theil derselben einen abgesonderten Nahmen. *Abnoba*, die Berge am Rhein, vom Mayn bis zur Lippe. Auch reichten sie weiter südlich bis zur Quelle der Donau.

Wälder. Marziana silva (Schwarzwald), zwischen dem Ursprunge der Donau und dem Mayn, *Teutoburgensis silva* um das alte Teutoburg bey Detmold in der Grafschaft Lippe. *Bacenis silva*, ein Theil des Thüringer-Waldes in den mittlern Zeiten, *Buchonia* genannt, zwischen Thüringen, Hessen und der Wetterau. *Luna silva* in Mähren, bey dem Ursprunge des Flusses *Marus* (March). *Gabreta silva* im heutigen Franken und in der Ober-Pfalz.

Völker und ihre *Städte* und *Oerter. Frisii* im heutigen Ost- und Westfriesland; bey Utrecht in Nord-Holland. Bey ihnen traf man an: *Flevum Castellum* (jetzt *Fliedorp*). An einem grofsen Meerbusen, vielleicht die jetzige Südersee. *Corbulonis Monumentum* (Gröningen). *Marsi* wohnten vom Rhein an in Westphalen an beyden Ufern der Lippe, vereinigten sich, nach des Drusus Zeiten, mit den Bructerern. Germanicus zerstörte ihren Tempel der Göttinn Tanfana. *Bructeri*, vor Zeiten eine sehr mächtige und wilde Nation, wohnten in Münster, Osnabrück und andern benachbarten Gegenden des nördlichen Westphalens, südlich bis in die Nähe der Lippe. Der Flufs Ems theilte die Bructeri in die *gröfsern*, und *kleinern*; an der Ostseite safsen die gröfsern. Zu Ende des ersten Jahrhundertes erhielten sie durch die angränzenden deutschen Völker eine grofse Niederlage; sie erschienen aber in spätern Zeiten doch wieder unter dem Bunde der Franken. *Sicambri*, eine grofse Nation, welche das Land der Tencteri und Usipii an den Ufern des Rheins besafs. Die Römer bekamen es mit ihnen zu thun, da sie die Usipeter und Tenkterer in Schutz nahmen. Nachher wurden sie unterjocht, und gröfstentheils jenseits des Rheins

ver-

verpflanzt. Ein Theil von ihnen erhielt sich doch in Deutschland, wo man sie in der Folge neben den Bructeri findet. Bey ihnen lag *Luppia* (Lippstadt), *Aliso* (Elisborn), ein festes Castel, das Drusus gegen ihre Anfälle errichtete; ein anderes *Aliso* lag am Rhein bey der Mündung der Lippe (Wesel). *Catti*, bey Cäsar öfters *Svevi*, bewohnten Hessen, Thüringen, die Wetterau, an der Lahne und am Rheine. Bey ihnen fand man *Mattium* (Marburg), davon ein Theil dieser Nation, die *Mattiaci*, den Nahmen hatte. *Aquä Mattiacä* (Wisbaden). *Castellum Cattorum* (Cassel). *Cherusci*, eine mächtige Nation im heutigen Braunschweigischen, Magdeburgischen, Halberstädtischen und Thüringischen. In ihrem Lande lagen *Tropäa Drusi*, *Indistavisus Campus*, (wo Germanicus dem Hermann ein merkwürdiges Treffen lieferte. (S. Tacit. Ann. 2. 16.) Die Völker zwischen der Elbe und Weichsel hiefsen mit einem allgemeinen Nahmen *Svevi*. Insbesondere gehörten dazu nebst andern die *Cimbri*. Sie bewohnten den *Chersonesus Cimbrica*, oder die heutigen Herzogthümer Schleswig und Hollstein. Die Eider trennte sie von Sachsen. Die Spitze der Halbinsel hiefs *Cartris* (Jütland). *Teutones* hatten ihre Sitze auf den dänischen Inseln. Die *Longobarden* bewohnten Anfangs die heutige Alt-Mark, breiteten sich aber bald weiter aus. Die *Sennones*, die ältesten und edelsten, auch mächtigsten unter den Sveven, besafsen die Mark, einen Theil von Pommern und der Lausitz. *Rugii* in Pommern, an der Küste der Ostsee, bey und vielleicht auch in der Insel Rügen. *Rugium*, an der Oder bey Camin, ihre Hauptstadt. Die Rugier vereinigten sich nachher mit den Gothen. *Gothones*, *Guttones*, an der Mündung der Weichsel und auf ihren Inseln. Eins der ansehnlichsten deutschen Völker. Sie verbreiteten sich über ganz Polen, Siebenbürgen u. s. f. bis zur Donau, und drangen endlich in das Römische Reich. Ein Theil von ihnen die *West-Gothen*, eroberten Spanien und die südlichen Theile von Gallien, der andere, die *Ost-Gothen*, wurden Gebiether von Italien. *Vandali* waren kein besonderes Volk, sondern mehrere verbundene Völker führten bey ihren Zügen diesen Nahmen gemeinschaftlich, u. a. m. Im südlichen Germanien wohnten die *Marcomanni*. Sie hatten ehemahls ihre Wohnsitze zwischen dem Rhein und der Donau. Ihr König Marobod

führ-

führte sie aber nach Böhmen, wo seine Residenz *Marobudum* (Budweis) den Römern bekannt wurde. Böhmen besafsen ehemahls die Boji. Daher der Nahme *Bojohemi*, der selbst an die Marcomannen überging. *Alemanni* kommen nicht eher als im dritten Jahrhunderte vor. Sie wohnten im heutigen Schwaben, Franken und am Rhein bis zur Mündung des Mayns. Einen Theil von ihnen machten die *Sveven*, durch welche der heutige Nahme Schwaben entstanden ist, und scheinen sich nach und nach aus kleinen unterdrückten und vertriebenen deutschen Völkern, an der Gränze der Römer gesammelt zu haben. Bey ihnen waren die Städte: *Arä Flaviä* (Rothweil); *Aurelia Aquensis* (Baden): *Tarodunum* (Freyburg im Breisgau). *Hermunduri* wohnten zwischen der Saale, Elbe und Donau im heutigen Anhalt, Meifsner-Lande, Coburgischen, Bambergischen, bis Nördlingen und Dünkelspül. *Alcimonum* (Eichstädt) gehörte zu ihnen. *Quadi* wohnten hinter den Marcomannen an der Donau im heutigen Böhmen, Mähren und Oesterreich, am nördlichen Ufer der Donau, wo die Städte *Medolanium* (Meissau), *Eburum* (Ollmütz), *Robodunum* (Brünn) lagen. Das *Vannische Reich* war einst unter ihnen sehr mächtig. Sie breiteten sich aber nachher sehr weit aus. Jenseits des Meeres oder in *Germania transmarina* haben wir zu suchen *Scandinavia*, das heutige Schweden. Die Alten hielten es durchgehends für eine grofse Insel. Von der Cimbrischen Halbinsel und von Germanien trennte dieses Land der *Sinus Codanus* (der Sund und die beyden Belte) nebst dem Busen *Lagnus* (Kattegat). Weiter nordwestlich lernte man ein anderes grofses Land kennen, *Nerigo* genannt, und hielt es ebenfalls für eine Insel. Es ist das heutige Norwegen, welches das Gebirge *Sevo* (Kiöln) von Schweden trennt. Ein alter Schifffahrer war gegen Norden gekommen, und hatte die grofse Insel *Thule* entdeckt. Man weifs nicht gewifs, ob dadurch die heutige Insel Island oder die nördlichen Theile Norwegens bezeichnet werden. Spätere Schifffahrer, die nicht mehr so weit gegen Norden kamen, nehmen die gröfsten der Schottländischen Inseln zwischen Schottland und Norwegen für das alte Thule an.

Die vorzüglichsten Insel um Germanien: *Rugia* (Rügen). Darauf verehrten die Deutschen in einem

nem heiligen Walde die Mutter der Erde (Hertha). *Latris* (Seeland). *Glessaria*, eine preufsische Insel, wo viel Bernstein gehohlet wurde.

Anmerkung. Die Deutschen lebten vorzüglich von Milch und Thieren. Die Jagd und der Krieg waren ihre Hauptbeschäftigungen. Der Heldentod galt bey ihnen sehr viel. Aufser der Tapferkeit waren Keuschheit, Treue und Gastfreyheit ihre Tugenden: Jähzorn, Neigung zum Trunk und Streitsucht ihre Laster. Sie hatten viele schöne bürgerliche Einrichtungen und Gesetze, aber schlechte Wohnungen, wenig Getreide, und keine befestigten Orte.

Rhätia und Vindelicia.

Gränzen. Beyde Länder hatten immer einerley Schicksale. Sie wurden gegen Westen durch die räthischen Alpen und den Lacus Brigantinus, gegen Norden durch die Donau begränzt; gegen Osten schied sie der Inn vom Noricum; gegen Süden die Seen Verbanus, Larius und Benacus von Italien. Der Lech trennte Rhätien als das östlichere Land von Vindelicien.

Flüsse. Danubius (Donau), *Vindo* (Werta), *Lucius* (Lech), *Isarus* (Iser), *Ilargus* (Iller), *Guntia* (Günz), *Oenus* (Inn); *Rhenus* bespült die Abendseite von Rhätien, *Ticinus* (Tessia), *Addua* (Adda), *Ollius* (Oglio), *Mincius* (Minzo), *Athesis* (Adige, Etsch). Die letztern Flüsse von Ticinus an laufen alle nach Italien.

Seen. Lacus Brigantinus, *Acronius*, *Mösius*, *Rheni*, *Suevicus*, *Bodamicus*; alle diese Nahmen bezeichnen den Bodensee. *Lacus Venetus* der untere Theil des Bodensees, der heutige Unter oder Zeller-See. *Verbanus* (Lago maggiore); *Larius* (Lago di Como). *Benacus* (Gardsee); *Sebinus* (Lago d'Iseo).

Völker und *Städte* in Vindelicien. *Brigantii* in den bergigen Gegenden von Pfullendorf und Ravenspurg. *Brigantium* (Bregenz) war ihre Hauptstadt. *Estiones* bey den Städten *Campodunum* (Kempten); *Venacum* (Wangen), *Rostrum Nemaviä* (Mindelheim). *Licates*; zu ihnen gehörte *Augusta Vindelicorum* (Augsburg), eine den Römern ungemein wichtige und schöne

ne Stadt. Sie verdankte hauptsächlich dem Kaiser August ihr Aufnehmen. Ferner *Guntia* (Günzburg) und *Reginum* oder *Regina Castra*, vorher *Artobriga* (Regenspurg), ein schon vormahls sehr ansehnlicher Ort. *Boji*, zu deren Lande *Pons Oeni* (Alt-Oettingen) gehörte. Dieses Pons Oeni ist von einer andern Stadt gleichen Nahmens wohl zu unterscheiden. *Batava Castra* (Passau).

In Rhätien wohnten: die *Lepontii* bey *Oscella* (Osula), und *Bilitio* (Belizona). Die *Sarunetes* bey der heutigen Landvogtey Sargans. Ihnen gehörte *Curia* (Chur), *Clunia* (Feldkirchen). Die *Venones* bey *Clavenna* (Chiavenna). Die *Brixentes* beym heutigen *Brixen*. Die *Tridentini* bey *Tridentum* (Trient), eine röm. Colonie, die Attila zerstörte. Die *Feltrini*, deren Hauptstadt *Feltria*, *Bellunum* (Belluno), *Bauzanum* (Botzen) waren. Die meisten dieser Städte rechnete man schon zu Italien. Die *Genauni* bey *Terioli* (Tirol); das Haupt-Quartier einer Legion. Die *Breuni* bey *Velidena* (Wiltau, nahe bey Inspruck), der alten Hauptstadt Rhätiens, und *Oeni Pons* (Inspruck).

Anmerkung. Ungemein harte Kriege brachten diese Nationen erst zu des Augustus Zeiten unter die Herrschaft der Römer. Rhätien bauete guten Wein.

Noricum.

Gränzen. Noricum ward gegen Morgen durch den Berg Cetius (Calenberg) von Pannonien, gegen Norden durch die Donau von Deutschland, gegen Westen durch den Oenus von Rhätien und Vindelicien geschieden; gegen Süden erstreckte es sich bis an die Save. Es begriff also Nieder-Oesterreich, an der Südseite der Donau bis an den Kahlenberg, Steyermark, Kärnthen, einen Theil von Krain, Baiern, Tirol, und das Herzogthum Salzburg.

Flüsse. Danubius (Donau, *Oenus* (Inn), *Anisus* (Ens), *Murus* (Muhr), *Dravus* (Drau), *Savus* (Save), *Juvavus* (Salzach).

Eintheilung. Noricum ripense an der Donau, *mediterraneum* gegen die norischen Alpen zu.

Städte. Bojodurum (Innstadt) bey Passau an der Westseite des Inns. *Lentia* (Linz) wurde vom Kai-

ser

ser Gratian erbauet. *Ovilabis* (Wels oder Lambach) im Lande ob der Ens. *Lauriacum* (Lorch), südlich bey der Stadt Ens, ehemahls eine der ansehnlichsten Städte und ein Bisthum, das dann (i. J. 737) nach Passau verlegt worden ist. *Cetium* (vielleicht Mautern, oder wie Andere glauben, Kloster Neuburg), eine alte, berühmte Römische Municipal Stadt, vom Kaiser Adrian erbauet. *Comagenis* (Königstetten oder Greifenstein). *Juvavia* (Salzburg), eine wichtige Stadt, die Kaiser Adrian erbauete. *Noreja*, eine uralte Stadt, deren Lage wohl unausgemacht bleiben wird. *Teurnia* (Villach in Kärnthen); *Solvi* (Zolfeld, eine Römische Colonie vom Kaiser Vespasian erbauet. *Virunum* (Volnenmark), eine der ältesten Hauptstädte der Noriker. *Celeja* (Cilley), die äufserste Stadt vom Noricum.

Anmerkung. Norikum kam unter dem Kaiser August nach langen und harten Kriegen in Römische Bothmäfsigkeit, und blieb darin bis zur Zeit der Völkerwanderung. Die Kaiser M. Aurelius, Claudius und Aurelian führten hier grofse Kriege gegen die Deutschen. Der Berg Cetius gab viel Eisen. Die Norischen Klingen wurden sehr geschätzt.

Pannonia.

Gränzen. Gegen Osten Ober-Mösien, gegen Norden die Donau, gegen Westen Noricum, gegen Süden Illyrien. Es begriff also von Oesterreich das Viertel Unter-Wienerwald, ganz Nieder-Ungarn, Slavonien, einen Theil von Krain und Croatien.

Eintheilung. Man theilte dieses Land sehr verschiedentlich ein. Zuerst in *Superiorem* oder *primam* oder *occidentalem*, und in *Inferiorem* oder *secundam*, oder *orientalem.* Eine Linie von Comorn gegen Süden bis zur Save gezogen, schied beyde Provinzen von einander. Das zwischen der Save und Drau gelegene Stück ward auch *Interamia*, das an den Ufern der Save *Ripensis*, auch *Savia* genannt. In Ober-Pannonien errichtete Galerius zu Ehren seiner Gemahlinn *Valeria* eine besondere Provinz mit Nahmen *Valeria*; sie war einst von Nieder-Pannonien abgerissen, und begriff die Striche zwischen der Raab, der Donau und der Drau.

Flüsse. Danubius (Donau), *Murus* (Muhr) *Dravus* (Drau), *Savus* (Save), *Arabo* (Raab).

Seen. Peiso (Neusiedler-See), *Balaton* (Platen-See).

Gebirge. Cetius (Kahlenberg) scheidet Noricum und Pannonien: *Claudius* bey Siscia machte die Gränze zwischen den Pannoniern und Scordiskern.

Städte in Ober-Pannonien: *Cetium* an der Norischen Gränze, s. Noricum. *Vindobona* (Wien), schon in den alten Zeiten eine schöne, blühende Stadt. *Carnuntum* (bey St. Petronell), eine wichtige Stadt, ward besonders zu den Zeiten der ersten Kaiser berühmt. Licinius und Severus wurden bey derselben für Imperatores erklärt. *Petovium* (Pettau), ein ehemahls berühmter Ort. *Siscia* (Sissek), eine in der alten Kaisergeschichte sehr berühmte Stadt. *Aemona* (Laybach), ebenfalls ein berühmter Ort.

Städte in Nieder-Pannonien: *Arabona* (Raab), *Bergelio* (bey Comorn), wo K. Valentinianus das Leben verlor, ein ansehnlicher Platz. *Acincum* seu *Aquincum* (Alt-Ofen) eine wichtige Röm. Colonie. *Acimincum* (Peterwardein), *Rittium* (Szalankemen); *Taurunum* (Belgrad, eine in der alten Geschichte sehr berühmte Stadt. *Sirmium* (bey Mitrowitz in Slavonien), die gröfste und angesehenste Stadt dieser Gegend, wo Kaiser Probus von seinen aufrührischen Soldaten umgebracht wurde. *Mursa* (Essek) wurde vom Kaiser Adrian erbauet. Die Tyrannen Ingenuus, der hier getödtet wurde, Vetranio und Maxentius machten diesen Platz berühmt.

Anmerkung. Pannonien war Anfangs wild und unangebauet, wurde aber mit der Zeit besonders nach dem Kaiser Probus, sehr angebauet. So ging auch die Nation selbst von ihrer ursprünglichen Barbarey zu mehrerer Cultur über.

Dacia.

Gränzen. Gegen Abend Pannonien und der Tibiscus; gegen Mitternacht Sarmatien und das Carpatische Gebirge; gegen Morgen der Tyras (Dniester); gegen Mittag die Donau. Es begriff also einen Theil von Ungarn, ganz Siebenbürgen, die Moldau, Walachey und Bessarabien in sich.

Ein-

Eintheilung. Die Römer theilten Dacien in *Ripensem* an der Donau, *Alpensem* an den Gebirgen, und *Mediterraneam*, was zwischen beyden innen lag.

Flüsse. Danubius (Donau); der *Tibiscus* (Theifs), er fällt in die Donau; *Marisus* (Marosch) fliefst in die Theifs, *Aluta* (Alt) läuft in die Donau; *Hierassus* oder *Pyretus* (Pruth); *Tyras* (Dniester).

Berge. Carpates oder *Alpes Bastarnicä* (Krapak).

Städte. Ulpianum (Clausenburg); *Salinae* (bey Torda in Siebenbürgen); *Singidava* Deva); *Zarmisegethusa*, nachher *Ulpia Trajana* (Varhel in Siebenbürgen), die Residenz des Königs Decebalus; *Apulum*, nachher *Alba Julia*, jetzt *Carlsburg*, eine der ansehnlichsten Städte des nachherigen Daciens. *Meadia*, noch immer unter dem alten Nahmen bekannt, ist wegen seiner Bäder berühmt.

Anmerkung. Die alten Dacier, bey den Griechen *Getä*, waren ein sehr tapferes Volk, das seine eigene Kleidung und Sitten hatte, und den Römern, so wohl es zu bezwingen, als im Gehorsame zu erhalten, viele Mühe machte. Ihr Land erzeugte viel Getreide, und hatte eine Menge von Metallen und Salz.

Jazyges Metanastae. Westwärts von Dacien safs das Volk der Jazygen, welche man Metanastae nannte, weil sie von ihrem Stammvolke, den Rhoxolanern, aus dem innern Sarmatien ausgewandert waren. Ihre festen Sitze begriffen die beträchtliche Strecke Landes, welche östlich die Theifs und westlich die Donau einschliefst. Sie lebten völlig unabhängig, und hatten häufige Kriege mit den Römern.

Sarmatia Europäa.

Gränzen Sarmatia Europäa begriff bey den Alten alles Land von der Weichsel bis an den Tanais, und wieder von den Karpathischen Gebirgen bis an das Baltische Meer, oder das heutige Galicien, Preufsen und Rufsland.

Flüsse. Tyras oder *Danaster* (Dniester). *Hypanis* (Bug), *Borysthenes* (Dniepr), *Tanais* (Don). an der Ostsee *Vistula* (Weichsel), *Chronus* (Pregel), *Rhubon* (Memel).

Berge. Riphaei bey den Quellen des Tanais. *Hyperborei*, die nördlichsten Gebirge.

Völker. *Bastarnä*, ein ursprünglich Germanisches sehr tapferes Volk, das seine Sitze vom Ursprunge der Weichsel an, längs des Karpatischen Gebirges, bis gegen die Mündung der Donau hatte. Ein Theil von ihnen, welche die beträchtlichen Inseln beym Ausgange dieses Flusses bewohnten, hiefsen *Peucini* von der Insel Peuce, welche der Ister durch seine Mündungen bildet. In spätern Zeiten wurden sie durch das Einwandern Sarmatischer Völkerschaften aus den östlichen Gegenden zurück gedrängt, und blieben blofs in den Karpathen. *Carrodunum* bey der Quelle des Dniesters, wahrscheinlich Lemberg, und *Clepidava* (Kaminieck) waren ihre vorzüglichsten Städte. *Venedi* (Wenden), ebenfalls Germanen, wohnten am baltischen Meere im heutigen Preufsen. Sie wurden von den Aestiern vertrieben. *Aestii* in Preufsen, Liefland, Samogitien hatte viele Untervölker, die Vorfahren der heutigen *Esthen*, und mehrere andere. In ältern Zeiten nannten die Griechen alle Gegenden über den Pontus Euxinus *Scythia*, und die Scythen waren bey ihnen als vortreffliche Reiter und Bogenschützen bekannt. Später hiefs man die nähmlichen Völker *Sarmatä*, daher der Nahme *Sarmatia.*

Chersonesus Taurica.

Gränzen. Diese Halbinsel, jetzt *Krim* oder *Taurien*, wird von dem Pontus Euxinus und dem Palus Mäotis gebildet, und durch die Erdenge *Taphrus* (Perecop) mit dem letzten Lande verbunden.

Gewässer. *Bosporus Cimmerius* (Estretto di Caffa) oder die Meerenge, wodurch man aus dem Pontus in den Mäotis schiffet. *Sinus Carcinites s. Taumyracenus* der Meerbusen, der gegen Westen die Halbinsel von dem festen Lande trennet.

Vorgebirge. *Parthenium* das südwestliche Vorgebirge der Halbinsel, berühmt wegen des Tempels der Diana, wo man Menschen opferte.

Städte. *Theodosia* (Caffa), eine alte sehr ansehnliche Handelsstadt. *Panticapaeum*, auch *Bosporus* genannt, die Hauptstadt des alten Tauriens, nahe am Bosporus Cimmerius. *Chersonesus* oder bey spätern Schriftstellern *Cherson* (Schurschi) auf der Westseite der Halb-

Halbinsel, war eine alte und sehr wichtige Stadt und Griechische Colonie. Sie erhielt sich noch viele Jahre als freye Republik, als barbarische Völker schon die übrigen Theile der Halbinsel eingenommen hatten. *Taphrus* (Or, Perecop) auf der Erdenge.

Völker. Die *Tauri* lebten von der Beraubung der Schiffbrüchigen und anderer Reisenden, waren sehr grausam, und besonders Feinde der Griechen. Das Land war sehr fruchtbar an Wein und Getreide, so wie die benachbarte Palus Möotis an Fischen, welche eingepökelt in alle Gegenden verführt wurden. Griechenland benutzte es als Kornkammer. Anfangs stand es unter eigenen Fürsten, von welchen sich der berühmte Mithridates auszeichnete; endlich kam es unter die Oberherrschaft der Römer.

Thracia (Romanien.)

Gränzen. Thracien gränzte gegen Mitternacht an Mösien und den Hämus, gegen Morgen an den Pontus Euxinus, gegen Mittag an den Propontis und das Aegaeische Meer, gegen Abend durch den Fluſs Nestos, den Berg Pangaeus, und den Berg Scomios an Mösien und Macedonien.

Vorgebirge. Serrium (Capo Macri), der Insel Samothrace gegen über. *Sarpedonion* (Capo Greco) auf der Spitze des Chersonesus; *Hestias* bey Byzanz; *Chrysoceras*, auf welchem die Stadt selbst liegt; *Cyaneae*, Inseln am Pontus Euxinus, welche den Bosporus schlieſsen. Das Vorgebirge *Philea*, und das Ende des *Haemus* am schwarzen Meere (Emineh Bur).

Meerengen. Der *Hellespont* oder die Meerenge, welche jetzt die Straſse der Dardanellen genannt wird. Der *Bosporus Thracicus* oder die Meerenge bey Byzanz.

Flüsse. Der *Nestus* (Mesto oder Cara Sou) an Macedoniens Gränze. Der *Lissus* bey *Maronea*, den des Xerxes Heer austrank. Der *Hebrus* (Mariza) der gröſste Fluſs in Thracien, flieſst bey Aenos ins Aegaeische Meer. Der *Melas* flieſst in den Meerbusen Melas oder die schwarze Bay; auch ihn trank des Xerxes Heer aus.

Ge-

Gebirge. Das hohe Gebirge *Hämus* (Balkan, Thengie) läuft vom Scomius bis zum schwarzen Meere fort, und macht die Gränze gegen Mösien; mit ihm parallel, doch mehr gegen Süden, geht der *Rhodope* (Argentaro).

Städte. *Abdera* zunächst am Nestus. Das Vaterland des Demokritus und Protagoras. *Aegospotamos* am Flüfschen Aegos auf dem Chersonnes, wo die Athener von den Spartern zur See geschlagen wurden. *Sestos*, eine der heutigen Dardanellen, Abydus in Asien gegen über, verewigte der Xerxes Brücke. *Kallipolis* (Gallipoli), wo der gewöhnliche Uebergang nach Asien war. *Herakléa*, vorher *Perinthus* (Erecli) am Propontis. Nicht weit von dieser Stadt war die berühmte lange Mauer, welche diese Spitze von Thracien abschnitt. *Byzanlion* (Constantinopel), die wegen ihrer schönen und zur Handlung so vortheilhaften Lage so wohl, als ihrer spätern Verschönerung halber berühmte zweyte Hauptstadt des Römischen Reichs. Im Peloponnesischen Kriege litt sie sehr viel. Kaiser Constantin erweiterte sie sehr, und gab ihr den neuen Nahmen. In der Mitte des Landes lagen *Philippopolis*, nachher *Trimontium* (Philippopoli), am Flusse Hebrus. *Adrianopolis*, sonst *Orestias* (Adrianopoli) am Hebrus.

Inseln. Unter Thracien liegt im Aegaeischen Meere die ansehnliche Insel *Lemnus* (Stalimene). Sie war dem Vulcan geheiliget, der hier zur Erde gekommen seyn soll, da ihn einst Jupiter aus dem Olympus stürzte. *Samothrace* (Samondrachi), berühmt wegen ihres unverletzlichen Tempels, und der daselbst gehaltenen Mysterien der Göttinn Ceres und Proserpina, liegt der Mündung des Hebrus gegen über. *Thasus* (Taso), der Mündung des Nestus gegen über, war reich an Marmor, Getreide und Wein.

Anmerkung. Thracien war ein fruchtbares Land, und hatte einst eine blühendere Handlung als jetzt.

Moesia.

Umfang. Mösien lag gegen Morgen von Illyrien, und erstreckte sich unter der Donau hin bis an den Pon-

Pontus Euxinus. Es begriff also das heutige Servien und Bulgarien.

Gränzen. Gegen Norden die Donau, gegen Westen der Drinus, Pannonien und Illyrien; gegen Süden Macedonien, Thracien, die Dalmatischen Gebirge und der Hämus; gegen Osten der Pontus Euxinus.

Flüsse. *Danubius* oder *Ister*, der in 3 bis 7 Mündungen in den *Pontus Euxinus* fällt: *Margus* (Morawa) fiel bey Tricornium in die Donau; *Timachus* (Timok).

Eintheilung. Der *Ciabrus* (Zibriz) theilte Mösien in Ober- und Nieder-Mösien ab; jenes lag gegen Abend, dieses gegen Morgen.

Städte in Ober-Mösien: *Singidunum*, nahe bey Belgrad, eine Hauptstadt in dieser Gegend. *Tricornium*, nahe bey der vorigen. *Aureus Mons*, eine Stadt, und nahe dabey ein Berg, den Kaiser Probus durch seine Soldaten mit Wein bepflanzen liefs. Gleich dabey lag *Margum* (Passarowitz), wo Kaiser Diocletian den Carinus schlug. *Naissus* (Nissa in Servien), das Vaterland Constantins des Grofsen. *Scopi* (Scopia oder Uschkup); hier erfocht der Gegenkaiser Regilian einen Sieg über den Gallienus.

Städte in Nieder-Mösien. *Axiopolis* (Rossavat an der Donau, die von hier aus den Nahmen Ister erhält. *Sardica*, nachher mit dem Beynahmen *Ulpia* (Sophia), befand sich mitten im Lande. Am Pontus Euxinus befanden sich die Städte: *Tomi* (Tomiswar), des Dichters Ovidius Verbannungsort. *Caria*, ein berühmter Hafen oberhalb Varna. *Dionysiopolis* vorher *Cruni* (Varna), eine sehr ansehnliche Seestadt. *Marcianopolis* (Prebislaw). Hier hielten die Kaiser oft die Winter-Quartiere.

Anmerkung. Mösien bauete viel Getreide. Die Mösier waren sehr tapfer, und wufsten besonders geschickt mit Pfeil und Bogen umzugehen.

Illy-

Illyricum.

Umfang. Dieses Land begriff die Seeküste von Pannonien, Mösien und Macedonien, oder das Land, was am Adriatischen Meere zwischen den Flüssen *Arsia* (Arsa) gegen Westen und den *Ceraunischen* Gebirgen gegen Süden lag; kurz die Ostküste des ganzen Adriatischen Meeres.

Gränzen. Die gedachten Flüsse und Länder, nebst dem Adriatischen Meere.

Flüsse. Der *Naro* (Narenta), der *Drinius* (Drino), ein doppelter Flufs: der weifse entspringt am Scardischen Gebirge, der schwarze aus dem See Lychnitis, der die Gränze zwischen Macedonien und Illyris Gräca macht. Beyde Flüsse vereinigen sich in Dalmatien, und ergiefsen sich in das Adriatische Meer.

Eintheilung. Das Land vom Flusse Arsia bis zum Flusse Drinus ward Illyris *Barbara*, vom Flusse Drinus aber bis zu den Ceraunischen Gebirgen *Illyris Gräca* genannt.

Illyris barbara begriff drey Provinzen: *Iapidia*, welches oft mit Liburnien vereiniget war, *Liburnia*, *Dalmatia*, *Illyris Gräca* gehörte zu Macedonien.

Stadt in Iapydien: *Metulum* (Metling); der Kaiser August empfing hier eine Wunde.

In Liburnien lagen: *Flanona* (Fianona); von ihr hatte ehemahls der Meerbusen zwischen Istrien und Illyrien den Nahmen *Sinus Flanaticus*, der jetzt *Golfo di Carnero* heifst; *Senia* (Zeng); *Iadera* (Zara vecchia), eine ansehnliche, den Römern sehr ergebene Stadt.

In Dalmatien: *Salona* (Salona), eine vor Alters sehr angesehene, feste, und den Römern besonders ergebene Stadt. Nicht weit davon lebte Kaiser Diocletian die letzten Jahre seines Lebens hindurch auf seiner schönen Villa *Spalatum* (Spalatro), von welcher noch Ueberbleibsel vorhanden sind. *Epidaurus* (Ragusa vecchia), eine angesehene Stadt. *Dioclea*, das Vaterland des Kaisers Diocletianus. *Scodra* (Scutari), die Residenz des Königs Gentius.

Anmerkung. Die Liburner waren sehr gute Seeleute, und Erfinder leichter Schiffe, die von ihnen naves liburnicae hiefsen.

Illy-

Illyris Gräca, jetzt Albanien, liegt unter Dalmatien an dem Adriatischen Meere bis an die Ceraunischen Gebirge (Monti di Chimera), die es von Epirus trennen. Der See Lychnitis scheidet es von Macedonien. Sie hatten folgende merkwürdige

Städte. Dyrrhachium, vormahls *Epidamnus* (Durazzo). Als die Römer diese Stadt besafsen, diente sie zur gewöhnlichen Ueberfahrt nach Griechenland. *Apollonia*, eine ansehnliche Handelsstadt. Von hieraus legten die Römer die bekannte *Via Ignatia* nach Thracien an. *Albanopolis*, hat nachher der ganzen Landschaft den Nahmen gegeben.

Die wichtigsten *Illyrischen Inseln: Absyrtides* (jetzt die zwey Inseln *Osero* und *Cherso*) waren wegen der Geschichte der Medea berühmt: die hier ihren Bruder Absyrtus soll getödtet und zerstückt haben. 2. *Pharia* (Lesina), eine ansehnliche Insel, die Demetrius Pharius besafs, Salona gegen über. 3. *Tauris.* 4. *Issa* lagen hinter Pharia. Bey der ersten wurde Cn. Octavius von dem Admirale Cäsars Vatininius zur See geschlagen. Die Einwohner der letztern waren sehr gute Seefahrer.

Anmerkung. Ganz Illyrien war zwar sehr gebirgig, aber doch in einigen Theilen sehr fruchtbar, und brachte häufig Wein, Getreide, Oehl und Metalle hervor. Die Einwohner trieben auch mit See-Producten einen guten Handel. Die Beweise ihrer Tapferkeit erfuhren die Römer sehr oft.

Gallia.

Gränzen und Umfang. Das jenseitige Gallien (Gallia ulterior oder transalpina, auch comata), das man genau von dem obern Theile Italiens, oder dem diefsseitigen Gallien (Gallia citerior, cisalpina, togata) zu unterscheiden hat, hatten gegen Osten den Rhein, einen Theil der Alpen und den Flufs Varus, gegen Süden das mittelländische Meer und die Pyrenäen, gegen Norden den Ocean und den Rhein, gegen Westen das Atlantische Meer zur Gränze. Es begriff also aufser dem heutigen Frankreich auch einen grofsen Theil von Helvetien, und dem Königreiche der Niederlande.

Flüsse. a) Es fliefsen in den Aquitanischen Meerbusen: *Garumna* (Garonne), *Carantonus* (Charente), *Liger* (Loire). b) In den Britanischen Ocean ergiefset sich die *Sequana* (Seine), welche vorher die *Matrona* (Marne) und *Axona*, (Aisne) aufnimmt. c) In das mittelländische Meer fliefst der *Rhodanus* (Rhone) und in diesen der Flufs *Arar* (Saone). d) Ins deutsche Meer läuft die *Scaldis* (Schelde), *Mosa* (Maas), welche den *Sabis* (Sambre) aufnimmt. *Mosella* (Mosel), welche den *Saravus* (Saar) aufnimmt, in den Rhein. *Rhenus* (Rhein), theilte sich ehemahls in drey Arme. Der *mittlere* lief in das Deutsche Meer, und war durch die *Fossa Corbulonis*, welche Kaiser Claudius durch den Legaten Corbulo ziehen liefs, mit der Maas vereiniget. Der *linke* Arm, auch *Vahalis*, die *Wahl* genannt, lief in das so genannte *Helium ostium.* Dahin leitete Claudius Civilis noch einen neuen Arm *Lycus.* Der *dritte* Arm hiefs *Flevus.* In ihn fiel die *Sala* oder *Isala*, die vorher durch den Graben des *Drusus* aus dem Rheine eine Verstärkung erhalten hatte.

Gebirge. Cebenna (Sevennes). *Jura,* zwischen Helvetien und Frankreich; der *Vocetius* war der nördliche Theil davon. Ueberhaupt hat jetzt dieses Gebirge verschiedene Nahmen. *Vogesus* (das Wasgauische Gebirge), zwischen Elsafs und Lothringen.

Vorgebirge. Gobäum (Finisterrä), im heutigen Bretagne. *Icium* bey dem *Pas de Calais. Setium* (Cette) in Gallia Narbonensis.

Eintheilung. Man hat verschiedene Eintheilungen von Gallien. Zuerst wurde es nach der Art sich zu kleiden in *Togata*, Ober-Italien *Comata*, das jenseitige Gallien, weil die Gallier ihre Haare lang wachsen liefsen: *Braccata*, das Narbonnensische Gallien, weil man da eine Art langer Hosen (*Braccä*) trug, eingetheilt. Cäsar fand es nach der Verschiedenheit der Landessprache in *Gallia Belgica*, *Aquitania* und *Celtica* getrennt; Augustus fügte zu diesen dreyen noch Narbonensis an der Küste des mittelländischen Meeres.

Aquitania.

Erstreckte sich zu Cäsars Zeiten von den Pyrenäen bis an die Garumna; August erweiterte dieselbe bis an die Liger.

Völ-

Völker und *Städte.* Jenseits der Garumna *Ausci*, unter den Aquitanen vormahls das wichtigste Volk zwischen der Garumna und dem Atur (Adour). Ihre Stadt *Climberus* (Auch). *Bituriges Vibisci*, deren Städte *Burdigala* (Bourdeaux), eine mächtige Stadt, die guten Weinbau, Handlung, und in spätern Zeiten eine berühmte Schule hatte; *Noviomagus* (Castelneau de Medoc) waren.

Dieſsseits der Garumna: 1. *Santones.* Ihre Städte: *Mediolanum* (Saintes), *Iculisna* (Angouleme). 2. *Pictones.* Ihre Städte *Limonium*, nachher *Pictavium* (Poitiers) und *Ratiatum.* 3. *Lemovices*, eine sehr mächtige Nation. Ihre Hauptstadt *Augustoritum*, nachher *Lemovices* (Limoges). 4. *Arverni*, eines der mächtigsten Völker in Gallien. Hier lagen *Augustonemetum* (Clermont), sonst *Nemossus*, eine sehr ansehnliche Stadt, und das so sehr befestigte *Gergovia*, einige Meilen von Clermont. 5. *Bituriges Cubi*, eine mächtige Nation. Ihre Stadt *Avaricum* (Bourges) war sehr fest.

Gallia Celtica oder Lugdunensis.

a. Hier lagen am Meere zwischen der *Liger* und *Sequana* folgende Völker:

1. *Nannetes*, um *Nantes*, ehemahls *Condivincum.* 2. *Veneti*, ein sehr mächtiges Volk, gute Seefahrer. Ihre Stadt *Dariorigum* (Vannes), 3. *Osismii* am Vorgebirge Gobäum. Bey ihnen war der Hafen *Brivates* (Brest). 4. *Lexovii* am Ausflusse der Sequana. Ihre Stadt *Niviomagus* (Lisieux).

b. Im innern Lande lagen:

1. *Andes*, *Andegavi* hinter den Nanneten. Ihre Stadt *Juliomagus* (Angers). 2. *Turones* hinter den vorigen. Ihre Stadt *Cäsarodunum* (Tours). 3. *Carnutes*, Ihre Städte *Autricum* (Chartres); *Genabum*, in der Folge *Aurelianum* (Orleans), eine berühmte Handelsstadt. 4. *Parisii* Ihre Stadt *Lutetia* (Paris). 5. *Senones*, eine vor Alters sehr mächtige Nation. Ihre Städte *Agendicum* (Sens), das berühmte *Vellaunodunum* (Beaume) und *Antissiodorum* (Auxerre). 6. *Aedui*, eine der mächtigsten Nationen, die frühzeitig mit Rom in Verbindung lebte. Ihre Städte waren: *Bibracte*, nachher *Augustodunum* (Autun, einst eine angesehe-

ne

ne Stadt. Sie zog auch gute Redner, *Noviodunum* (Nevers); *Cabillonum* (Chalons). 7. *Boji* wohnten den Aeduern gegen Abend an der Liger. Ihre Hauptstadt war *Gergovia* (Charlieu). 8. *Segusiani* an beyden Ufern der Liger. Ihre Städte: *Lugdunum* (Lyon), die schönste Stadt in Gallien unter den Kaisern. Kaiser Claudius ward hier geboren; ferner *Rodumna* (Rouane); *Forum Segusianorum* (Feurs).

Gallia Narbonensis.

Dieses Land machte die ehemahlige *Provincia Romana* aus, die von Italien durch den Varus und die Alpen, von den übrigen Gallien durch die Gebirge Jura und Cevenna abgesondert wurde.

Völker und *Städte*. 1. *Volcae Tectosages* wohnten unten an den Pyrenäen, und waren ein sehr tapferes Volk. Ihre Städte: *Illiberis*, nachher *Hellena* (Elne), *Ruscino* (Roussillon), beyde unweit Perpignan, *Carcaso* (Carcassone); *Tolosa* (Toulouse), einst eine sehr grofse und schöne Stadt mit einem reichen Pallas-Tempel, *Narbo*, *Martius* (Narbone), die Hauptstadt dieser Provinz, welche die Römer unter dem Consul Martius Rex im J. R. 635 als eine Colonie anlegten, ward nachher als eine blühende Handelsstadt und gute Festung berühmt. 2. *Volcae Arecomici*. Ihre Stadt *Nemausus* (Nimes), eine ansehnliche, mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt. Zwischen dem Rhodanus und den Alpen lagen 3 an der Küste: *Massilia* (von dem heutigen Marseille entfernt bey dem Vorgebirge *la Crocetta*), eine ehemahls sehr blühende Handelsstadt und Colonie der Griechen, deren feine Lebensart und Wissenschaften sie beybehielt. Viele junge Römer begaben sich des Studierens halber hierher. *Telo Martius* (Toulon). 4. *Salyes*, eine sehr furchtbare Nation. Die Händel zwischen ihr und *Massilien* gaben den Römern die Veranlassung, nach Gallien zu kommen, und sich daselbst festzusetzen. Bey ihnen traf man an *Arelate* (Arles), eine berühmte Handelsstadt; *Aquae Sextiae* (Aix), die erste Niederlassung der Römer in Gallien vom J. R. 630. Zwischen der Druentia (Durance) und Isara (Isera) befanden sich nebst mehrern andern 5. die *Allobroges*, die mächtigste Nation in diesen Gegenden, mit welcher die Römer, ehe sie sich

fest-

festsetzten, mancherley zu thun hatten. Ihre Treue gegen Rom, bey der Catilinarischen Verschwörung, ist bekannt. Ihre Städte waren: das reiche *Vienna* (Vienne); *Cularo* (Grenoble), nachher *Gratianopolis: Geneva* (Geneve).

Gallia Belgica.

Ward vom August vergröſsert, indem er die Sequanos und Helvetios beyfügte, die zu Cäsars Celtica gehörten. Unter Belgia ward auch das Römische *Germania* begriffen, nämlich die Striche Landes zunächst an der Westseite des Rheins, welche auch meist deutsche Einwohner hatten, und durch acht Römische Legionen und viele Festungen gegen die Angriffe der östlichen freyen Deutschen beschützt wurden. Der nördliche Strich bis gegen Mainz hin hieſs *Germania inferior* oder *secunda*; der südlichere, von Mainz bis nach Helvetien, *Germania superior* oder *prima*.

Völker und *Städte*. 1. *Helvetii* theilten sich in vier Cantons ein. Diese waren: a. *Urbigenus* bey *Aventicum* (Avanches); *Colonia equestris Noviodunum* (Nion), *Lausanna* (Lausanne); *Minodum* (Mouldon); *Eburodunum* (Yverdon); b. *Ambronicus* bey *Solodurum* (Solothurn); *Vindonissa* (Windisch): c. *Tigurinus* bey *Turicum* (Zürch); *Vitodurum* (Winterthur); d. *Tugenus* bey *Tugium* (Zug).

Anmerkung. Cäsar lieſs gleich bey seinem Eintritte in Gallien diese Nation eine fürchterliche Demüthigung erleben, und verhinderte dadurch eine seltsame Auswanderung, die sie vorhatte.

2. *Rauraci*, ein nicht unbeträchtliches Volk. Ihre Städte waren: *Augusta Rauracorum* (Augst bey Basel); *Argentaria* (Horburg oder Arburg), wo Kaiser Gratian die Alemannen schlug; *Basilea* Basel) kommt erst spät vor. 3. *Sequani* trennte der Jura von den Helvetiern. Ihnen gehörte *Viscontio* (Besançon). Diese Stadt hatte einst eine berühmte Rednerschule. 4. *Tribocci*. Ihnen gehörte *Argentoratum* (Straſsburg), eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend. 5. *Nemetes*. Ihre Stadt *Neoviomagus*, nachher *Nemetes* (Speyer). 6. *Vangiones*. Ihnen gehörte *Borgetomagus*, nachher *Vangiones* (Worms); *Moguntiacum* (Maynz), die erheblichste unter allen Städten dieser Gegend, und die Hauptfestung der Römer gegen die Deutschen; *Bingium* (Bingen), 7. *Treviri*, eine mächtige

Na-

Nation, hatte gute Reiter. Ihre Stadt war *Augusta*, nachher *Treviri* (T r i e r), eine schöne Römische Colonie. 8. *Ubii*, ein mächtiges Deutsches Volk, das der Verfolgungen der übrigen Germanen halber sich über den Rhein zog. Ihre Städte waren: *Colonia Agrippina* (C ö l n). Agrippina des Germanicus Gemahlinn, errichtete diese Röm. Colonie, daher der Nahme. *Juliacum* (J ü l i c h). 9. *Batavi*, eine im Seewesen und Kriege sehr erfahrne Nation. Bey ihnen waren *Trajectus*, nachher *Ult*-oder *Alt-Trajectus* (U t r e c h t). *Lugdunum* (L e i d e n). 10. *Tungri*, ein Nahme, unter dem mehrere kleine Völker begriffen wurden, an der Saar, Mosa und Mosella. Zu ihnen gehörte das berühmte *Atuatica* (T o n g e r n) und *Fons Tungrorum* (S p a a), imgleichen fand sich hier das Land der *Aduatici* und ihre so mächtige Stadt, nicht weniger der berühmte *Ardennen-Wald.* 11. *Servii*, ein ungemein streitbares und wildes Volk in der Nähe von *Bagacum* (B a v a y); *Camaracum* (C a m b r a y), *Valentinianae* (V a l e n c i e n n e s), *Tornacum* (T o u r n a y). 12. *Morini* am Meere, bey dem *Portus Icius* (W i t s a n d). *Gessoriacum* (B o u l o g n e). 13. *Atrebates*, eine mächtige Nation bey *Nemetacum. Nemetocenna*, nachher Atrebates (A r r a s), das viele Webereyen hatte.

Anmerkung. Die bisherigen Völkerschaften von Nr. 4. an waren lauter eingewanderte Deutsche, welche theils in den heutigen Niederlanden, theils längs des Rheins wohnten, und sich auf ihre Abstammung viel zu Gute thaten.

14. *Remi*, eine sehr angesehene Nation bey *Durocorturum* (R h e i m s). Diese Stadt befand sich nachher in blühenden Umständen, und hatte gute Rednerschulen. Unter ihren Städten war *Durocatalaunum* (C h a l o n s z u r M a r n e). Bey dieser Stadt litt Attila die fürchterliche Niederlage durch den Aëtius, die in wieder nach Ungarn zurückzukehren nöthigte.

Anmerkung. Die Gallier waren grofse Leute. Weiſse Gesichter und rothe Haare traf man unter ihnen sehr häufig an. Sie wendeten auch viel auf den Haarputz. Sie waren weichlicher als die Deutschen. Doch liebten sie den Krieg. Sie führten sehr lange Degen, längere und kürzere Wurfspiefse, Bogen, Schleudern und Kolben. Sie trugen eherne Helme, und schmückten dieselben mit Thiergestalten aus. Im Felde wurden

sie nach den Cantons der Nation angeführt. Sie trugen aufser einem Rocke (*Sagum*), eine Weste (*Palla*), auch eine Art von Hosen (*Braccä*). Ihre Häuser waren meist von Holz mit Stroh bedeckt; sie baueten sie gern in die Wälder oder an Flüsse. Wildhäute waren ihre Betten. Milch, Fleisch und ein Trank von Gerste (Zythus) ihre Kost. Die Druiden und der Ritterstand machten ihre Vornehmen aus. Die ersten waren ihre Priester. Die letzten hatten viele Lehensleute (*Ambracti*). Man redete mehr als eine Sprache.

Hispania.

Umfang. Hispanien nannten die Alten alles Land zwischen den Pyrenäen, dem Atlantischen, mittelländischen und Cantabrischen Meere. Vormahls hiefs auch dieses Land vom Flusse *Iberus*, *Iberia*, bey den Griechen und ältesten Italienern *Hesperia* (Abendland). Ein mittleres Stück des Landes, welches einst die eingewanderten Celten erobert hatten, behielt den Nahmen *Celtiberia*.

Flüsse. *Minius* (Minho) am nördlichsten an der Westküste; *Durius* (Duero) theilte Lusitanien von Galläcien. *Tagus* (Tajo) soll ehedem Gold und Edelsteine bey sich geführt haben, nebst dem *Ebro* die gröfsten Flüsse des Landes; *Anas* (Gvadi-Ana) schied Lusitanien und Bätica; *Bätis* (Gvadial Kibir) ward auch *Tartessus* und *Cirtius* genannt; *Iberus* (Ebro).

Gebirge. Die *Pyrenäen*, welches hohe Gebirge Spanien von Gallien trennt, und sich noch weiter durch ganz Nord-Spanien bis nach Galläcien erstreckt.

Vorgebirge. *Artabrum* (C. Finisterrae), auch *Celticum*; *Sacrum* (C. S. Vincent), *Calpe* (Gibraltar).

Eintheilung. Spanien wurde in das *diefsseitige* (citerior) und *jenseitige* (ulterior), letzteres aber wieder in *Bätica* und *Lusitania* abgetheilt. Das diefsseitige heifst gewöhnlich *Tarraconnensis*. Der Sitz des Statthalters war *Carthago nova*.

A. Lusitania.

Städte. *Conimbriga* (Coimbra), eine sehr angesehene Stadt. *Olisippo* (Lisboa), eine sehr alte Stadt, an der Mündung des Tagus. Diese Städte bewohnten die

die *Lusitani*, hinter ihnen folgten die *Vettones. Salmantica* (Salmanca), heut zu Tage eine berühmte Universität; *Norba Cäsarea* (Alcantara); hier erbauete Trajan eine schöne Brücke über den Tagus. Unterhalb den *Lusitanen* wohnten die *Celten*. Hier war *Ebora* (Evora) eine berühmte Stadt noch heut zu Tage. Der untere Theil Lusitaniens ward *Cuneus* genannt.

Anmerkung. Die Lusitanier machten unter dem *Viriathus* und *Sertorius* den Römern viel zu schaffen.

B. Bätica.

Der beste, fruchtbarste und reichste Theil von Spanien. Die wichtigsten Völker darin waren: die Turdetani, Turdoli und Bastuli Poeni. Die merkwürdigsten Städte waren: *Italica*, K. Trajans und Adrians und des Dichters Silius Vaterland, eine sehr angesehene Stadt. *Hispalis* (Sevilla), ehemahls *Tartessus* genannt, eine alte vortreffliche Handelsstadt. *Gades* (Cadix), eine uralte, sehr reiche Handelsstadt, von den Phöniciern (1100 J. vor Ch.) gestiftet, und nachherige Hauptstadt eines Röm. Convents. Ihr Tempel des Hercules war sehr berühmt und reich. *Carteja* (Gibraltar), bekannt durch den Krieg zwischen Cäsar und den Söhnen des Pompejus. *Tingentera*, der Geburtsort des Pomp. Mela. *Corduba* (Cordova), eine schon in den alten Zeiten sehr ansehnliche Stadt. Die Römer gaben ihr das Daseyn. Im Kriege des Cäsar gegen die Söhne des Pompejus erlitt sie eine sehr blutige Einnahme. Die beyden *Seneca* und der Dichter *Lucan* waren von hier gebürtig. *Munda* (3 Meilen vom heutigen Munda), eine sehr schöne Stadt mit einem prächtigen Tempel der Ceres. Hier fiel das entscheidende Treffen vor, in welchem Cäsar die Söhne des Pompejus besiegte. *Malaca* (Malaga), seit den Zeiten der Phönicier, auch noch unter den Römern, eine blühende Handels- und Seestadt.

G. Hispania Tarraconensis.

Die Hauptvölker waren *Astares*, diese hatten Goldbergwerke und gute Pferde; *Vascones*, *Cantabri*, welche erst unter dem Augustus durch seinen Feldherrn Agrippa gänzlich besiegt wurden: *Corpetani*, *Ilergetes*, *Cosetani*, *Celtiberi*.

Die

Die merkwürdigsten Städte waren: *Asturica Augusta* (Astorga), eine der Römischen Convent-Städte. *Pampelona* (Pampluna); *Numantia* (Soria), das durch seine tapfern Einwohner, und durch die harte Belagerung unter dem Scipio Aemilianus sich verewigte; *Toletum* (Toleto); *Mantua* (Madrid), jetzt die Hauptstadt Spaniens; *Ilerda* (Lerida) wurde durch den Feldzug Cäsars gegen den Afranius und Petrejus berühmt. *Tarraco* (Tarragona), die Hauptstadt des diefsseitigen Spaniens, eine Convent-Stadt. Sie hatte guten Weinbau, eine blühende Handlung und schöne Gebäude. *Contrebia*, das Gracchus eroberte; imgleichen *Bilbilis*, des Martialis Vaterland, das schöne Stahlarbeiten verfertigte, und in der Nähe berühmte Bäder hatte. *Saguntus* (Murviedro), welches Annibal nach einer verzweifelten Gegenwehr mit Sturm einnahm und zerstörte. *Carthago nova* (Carthagena), eine der gröfsten und schönsten Städte Spaniens, wurde von dem Carthager-Feldherrn Asdrubal wegen des herrlichen Hafens als Colonie angelegt, und unter den Römern eine Convent-Stadt.

D. Inseln.

1. Im Oceane:

Die Insel *Gades* (Cadix), sonst auch *Erythräa* und *Aphrodisia* genannt. Bey den Tyriern war sie sehr berühmt.

2. Im mittelländischen Meere:

Die *Pityusischen* oder *Fichten-Inseln*: *Ebusus* (Yvica), die gröfsere. Sie soll reich an Vieh, Feigen und Zucker gewesen seyn. *Ophiusa* oder *Colubraria* (Formentera) war die kleinere.

Die *Balearischen Inseln*: *Majorca* (Mallorca); *Minorca* (Minorca). Die alten Balearen trieben Seeräuberey, und waren vortreffliche Schleuderer. Metellus Balearicus besiegte sie mit unendlichem Blutvergiefsen, und legte Palma und Polentia als Römische Colonien an.

Anmerkung. Das alte Hispania war fruchtbarer als das heutige. Aufser Wein, Getreide und schönen Baumfrüchten lieferten die Berge Gold, die Gegend um Carthago nova Silber, die Asturischen Berge Gold und Eisen. — Die alten Einwohner lebten sehr sparsam von Milch, Fleisch und Eichelbrot, und kleideten sich mei-

stens in kurze schwarze Kleider (*Striges.*) Man beschuldigte sie der Unreinigkeit. Sie waren aufserordentlich tapfer, und schonten das Leben nie. Die Römer hatten viele Mühe, sie zubezwingen. Mit der Zeit nahmen sie Römische Sitten an, und wurden unter allen Abendländern der Römer am ersten cultivirt.

Insulae Britannicae.

A. Britannia.

Eintheilung. Britannien, die gröfste Insel in Europa, wurde ehemahls, wie jetzt, in zwey Theile abgesondert, davon der südliche *Britannia Romana*, der nördliche *Britannia Barbara* genannt wurde.

a) *Britannia Romana.*

Gränzen. Britannia Romana oder das heutige England, vor den Einfällen der Barbarn zu sichern, zog Kaiser Adrian von der Mündung des Flusses *Tina* bis an den Ausflufs der *Iuna* (von Carlisle bis Newcastle) einen Wall. Lollius Urbicus unter der Regierung K. Antonins that dazu einen andern von Rasen. Endlich zog der K. Severus weiter nördlich in Scotland, zwischen *Bodotria* (dem Firt of Forth) und *Glota* (Firth of Clyde), auf der schmalsten Stelle der ganzen Insel, eine Mauer und einen Wall, und schnitt damit die beyden Britannien gänzlich von einander ab.

Flüsse. Tamesis (Themse); *Sabrina* (Severn),

Völker und *Städte.* Das Land wurde von verschiedenen Völkern bewohnt, unter denen die *Cantii*, *Belgae*, *Atrebatii*, *Trinobantes*, *Silures* und *Brigantes* die bekanntesten waren. Ihre merkwürdigsten Städte waren: *Dubris* (Dover), heut zu Tage die gewöhnliche Ueberfahrt nach Frankreich; *Magnus Portus* (Portsmouth); *Londinium* (London) an der *Tamesis*, schon vor Alters eine berühmte Handelsstadt; *Deva* (Chester), eine der alten Hauptstädte; *Eboracum* (York), eine der schönsten und wichtigsten Städte, wo die Kaiser Septimius Serverus und Constantius lebten und starben.

b)

b) Britannia barbara

Bewohnten den Römern ganz unbekannte Nationen, die sie uns entweder unter den allgemeinen Nahmen *Caledonii*, oder *Picti* und *Scoti* nennen. Die Römer kannten auch von dem Lande nichts, als den so genannten *Caledonischen Wald* und den Berg *Grampius* (Granzbain), bis zu welchem Agricola gekommen seyn soll.

B. Hibernia.

Nahme. Hibernia nennen die Alten auch *Juverna*, *Jerne* und *Iris*. Sie war den Römern vor den Zeiten des Agricola gänzlich unbekannt.

Fluſs. Jernus (Schannon).

Städte. Eblana (Dublin); *Menapia* (Wexford oder Waterford).

C. Kleine Inseln.

1. *Vectis* (Wight). Vespasian unterwarf sie den Römern unter dem K. Claudius. 2. *Mona* (Anglesey), Suetonius Paullinus eroberte sie. 3. *Monabia* oder *Monarina* (Man), der Hauptsitz der Druiden. 4. *Cassiterides* (Scilly); die Alten rühmen das Zinn dieser Inseln, welches schon die Phönicier von hier abhohlten. 5. *Orcades* (Orkneys), eine Menge mitternächtlicher Inseln, die Agricola entdeckte. 6. *Ebudes* oder *Hebudes* (die Hebriden) nördlich über Irland.

Anmerkung. Britannien war schon vor Alters fruchtbar. Es hatte in den Gegenden nach Süden Zinn- und an der Küste Eisenbergwerke. Die Einwohner an der Küste waren in ihrer Lebensart den Galliern gleich, die in der Mitte des Landes waren roher. Unter allen dasigen Völkern herrschte die Gewohnheit, sich mit eingebeitzten Puncten auf der bloſsen Haut zu mahlen.

E N D E.



Gedruckt bey Georg Ueberreuter.

Register.



